

JOEL KLENK

Negative Theologie bei Paulus

*Hermeneutische Untersuchungen
zur Theologie*
96

Mohr Siebeck

Hermeneutische Untersuchungen zur Theologie

Herausgegeben von

Christof Landmesser (Tübingen) · Martin Laube (Göttingen)
Margaret M. Mitchell (Chicago) · Philipp Stoellger (Heidelberg)

96



Joel Klenk

Negative Theologie bei Paulus

Untersuchungen zur offenen Semantik
in der Rede von Gott

Mohr Siebeck

Joel Klenk, geboren 1994; 2018–19 Studienleiter und wiss. Assistent am Laurentius-Klein-Lehrstuhl für Biblische und Ökumenische Theologie (Theologisches Studienjahr Jerusalem); 2019–22 wiss. Angestellter am Graduiertenkolleg 1808 Ambiguität: Produktion und Rezeption; 2024 Promotion zum Dr. theol.; wiss. Mitarbeiter am Lehrstuhl für Neues Testament III der Universität Tübingen.

orcid.org/0009-0002-8330-1898

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung der Vereinigten Evangelisch Lutherischen Kirche Deutschlands, der Evangelischen Landeskirche in Württemberg und der Evangelischen Akademikerschaft in Deutschland e.V.

ISBN 978-3-16-164767-3 / eISBN 978-3-16-164768-0

DOI 10.1628/978-3-16-164768-0

ISSN 0440-7180 / eISSN 2569-4065 (Hermeneutische Untersuchungen zur Theologie)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <https://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2025 Mohr Siebeck Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Das Recht einer Nutzung der Inhalte dieses Werkes zum Zwecke des Text- und Data-Mining im Sinne von § 44b UrhG bleibt ausdrücklich vorbehalten.

Gedruckt auf alterungsbeständiges Papier.

Mohr Siebeck GmbH & Co. KG, Wilhelmstraße 18, 72074 Tübingen, Deutschland
www.mohrsiebeck.com, info@mohrsiebeck.com

Vorwort

Die vorliegende Arbeit ist die für den Druck geringfügig überarbeitete Fassung meiner Dissertation, die 2024 von der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Eberhard Karls Universität Tübingen angenommen wurde. Für das Erstellen der Gutachten danke ich herzlich Professor Dr. Christof Landmesser und Professor Dr. Michael Tilly. Für die Aufnahme in die Reihe der *Hermeneutischen Untersuchungen zur Theologie* möchte ich den Herausgebenden Professor Dr. Martin Laube, Professor Dr. Christof Landmesser, Professor Dr. Margaret Mitchell und Professor Dr. Philipp Stoellger danken. Für die freundliche und professionelle Betreuung im Mohr Siebeck Verlag gilt mein Dank zuvörderst Dr. Katharina Gutekunst, Julius Furthmüller, Tobias Weiß und Markus Kirchner.

Den Menschen, die mich auf dem Wege dieser Dissertation begleitet und unterstützt haben, meinen herzlichen Dank auszudrücken oder auch nur alle im Vorwort zu nennen, stellt eine Aufgabe dar, an der ich unter den Bedingungen menschlicher (aber auch gattungsbedingter) Endlichkeit scheitern werde. Ich will es anfänglich und auf Offenheit hin angelegt dennoch versuchen:

Der erste Dank gilt Professor Dr. Christof Landmesser. Er weckte und beeinflusste meine Begeisterung für die Texte des Neuen Testaments, ihre Welt und ihre Bedeutung für mein Selbst-, Welt- und Gottesverständnis. Als Gesprächspartner verdanken ich, meine Exegese und meine Hermeneutik ihm unaussprechlich viel. Er hat mich als Student seit meinem Grundstudium, als Angestellter im interdisziplinären *DFG-Graduiertenkollen 1808: Ambiguität – Produktion und Rezeption* und als Mitarbeiter an seinem Lehrstuhl gefördert, gefordert und unterstützt. Er war stets an den Fragestellungen meines Dissertationsprojektes interessiert und für unterschiedliche Formen des Austauschs und der Zusammenarbeit zu gewinnen. Für die große Freiheit bei der Durchführung meines Dissertationsprojektes, die er mir gewährt hat, bin ich ihm dabei von Herzen dankbar.

Die explizite Auseinandersetzung mit dem Thema der Negativen Theologie begann für mich mit den Vorlesungen zur Mystik bei Professor Dr. Volker Leppin in Tübingen und bei Dr. Gregory Collins in Jerusalem. Es hat mich seither nicht mehr losgelassen. Die ersten substanziellen Vorarbeiten zur Dissertation entstanden in Jerusalem. Für das ökumenische, interreligiöse und interkulturelle Gespräch bin ich dort vielen dankbar. Stellvertretend seien nur Tamar Avraham, Christian Boerger, Miriam Ebbinghaus, Annika Freyhoff, Dr.

Simeon Gloger, Martin Höhl, Severin Moosmann, Christoph Naser und Professor Dr. Ulrich Winkler genannt.

Zurück in Tübingen war es der interdisziplinäre Austausch über die Ambiguität, insbesondere mit der Linguistik und den Literaturwissenschaften, die mir die Weite der Welt auch während der Coronapandemie bewahrte. Dafür bin ich allen Beteiligten des GRK, besonders meiner Mitbetreuerin Professor Dr. Esme Winter-Froemel, Professor Dr. Matthias Bauer, Professor Dr. Angelika Zirker und meinen ‚Mitambis‘ Dr. Simon Grund, Dr. Miriam Lahrsow, Dr. Asya Achimova, Dr. Christian Stegemann-Philipps, Dr. Natascha Elxnath, Lorenz Geiger und Selina Berner überaus dankbar.

Den Studierenden meiner Lehrveranstaltungen, allen Teilnehmenden an der neutestamentlichen Sozietät und Mitarbeitenden am Lehrstuhl bin ich sehr dankbar für das kollegiale Miteinander und den wissenschaftlichen Austausch. Gerade Professor Dr. Martin Baupieß, Isabell Eiselt, Nikolai Kohler, Clara Neurath, Dr. Friederike Portenhauser, Nadine Quattlender, Anne Maria Rath, Rosa Sarout und Stefanie Steichele gilt hierbei mein Dank. Den Mitgliedern der *Rudolf-Bultmann-Gesellschaft für Hermeneutische Theologie e.V.* danke ich für die Möglichkeit mein Dissertationsprojekt zu präsentieren und zu diskutieren.

Der *Evangelischen Akademikerschaft*, der *Evangelischen Landeskirche in Württemberg* sowie der *Vereinigten Lutherischen Kirche Deutschlands* danke ich für die beachtlichen Zuschüsse zu den autorensseitig zu erbringenden Druckkosten.

Dr. Simon Blatz, Professor Dr. Jonathan Reinert, Dr. Jan Reitzner, Juniorprofessor Dr. Julian Zeyher-Quattlender und Dr. Daniel Zimmermann trugen mit ihren theologischen Existenzen als Freunde immer wieder wesentlich dazu bei, mir neu klarzumachen, dass meine Beschäftigung mit der Rede von Gott bei Paulus im Rahmen eines Dissertationsprojekt nur ein ganz beschränkter Ausschnitt der schönsten Wissenschaft der Welt ist.

Leonie Conrad danke ich für die ungebrochene Partnerschaft und Unterstützung. Ohne ihr seelsorgerliches Wirken und ihren verfremdenden Blick auf das Alltagsgeschäft des theologischen Wissenschaftsbetriebs wäre das vorliegende Buch nie entstanden und ich ein anderer Mensch. Meinen Eltern, Cornelia Klenk und Thomas Klenk, danke ich für die Unterstützung und Liebe, die sie mir von Kindesbeinen an erweisen. Gewidmet sei dieses Buch meinen Brüdern, Leon Klenk und Fynn Klenk, die sich für Negative Theologie bei Paulus so gar nicht interessieren, mit denen ich aber schon immer und hoffentlich noch lange das Leben je neu teilen und deuten kann.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	V
Verzeichnis der Abkürzungen und Hinweise.....	XVIII
Hinführung: Eine Negative Theologie bei Paulus?	1
I. Hauptteil: Formen und Gestalten Negativer Theologie	13
A. Forschungs- und motivgeschichtliche Annäherungen an das Konzept und den Begriff Negativer Theologie	15
1. Eine forschungsgeschichtliche Skizze Negativer Theologie in der neutestamentlichen Wissenschaft	17
1.1. <i>Historische Kritik als negativ-destruierende Theologie bei Baur und Strauß</i>	18
1.2. <i>Markinische Geheimnistheorie und das Messiasgeheimnis im Anschluss an Wrede</i>	21
1.3. <i>Vom negativtheologischen Ertrag der Leben-Jesu-Forschung bei Schweitzer</i>	23
1.4. „Niemand hat Gott je gesehen“. <i>Vom unerkennbaren oder unsichtbaren Gott</i>	24
1.4.1. Norden: Eine Formengeschichte des ἄγνωστος θεός.....	24
1.4.2. Fascher: Deus invisibilis	26

1.4.3. Bultmann: Orientierungsgewinn in der Welt anstelle der Unerkennbarkeit einer überweltlichen Gottheit	30
1.4.4. Exkurs: Die Negative Theologie in Gnosis und Gnosisforschung (Harnack und Jonas)	41
1.4.5. Weitere Diskussionen um die (Un-)Erkennbarkeit Gottes in der Theologie des Paulus	46
1.5. <i>Negative Theologie in der Mystik des Apostels Paulus</i>	49
1.5.1. Theißen: Mystik des Paulus als negativtheologische Deutung von kognitiv-entschränkten Erfahrungen	52
1.5.2. Nassauer: Ekstase, Irrationalität und die Sagbarkeit Gottes	53
1.6. <i>Martin: Biblical Truths. Negative Theologie mit dem Neuen Testament</i>	55
1.7. <i>Forschungsgeschichtlicher Ertrag. Die Vielfalt der Phänomene und das Desiderat einer umfassenden, sprachhermeneutischen Untersuchung</i>	58
 2. Die neuplatonische Tradition als locus classicus Negativer Theologie.....	60
2.1. <i>Die pagan-philosophische Grundlegung</i>	61
2.1.1. Plotins Enneaden: Negative Henologie	61
2.1.2. Proklos: negativtheologische Zuspitzung	64
2.2. <i>Christliche Aktualisierungen Negativer Theologie</i>	66
2.2.1. Negative Theologie als christlich-neuplatonisches System bei Pseudo-Dionysius	70
2.2.2. Rezeptionsdiskurse im Anschluss an Pseudo-Dionysius	74
2.3. <i>Ertrag: Konzepte und Formen Negativer Theologie in neuplatonischer Tradition</i>	79
2.4. <i>Exkurs: Rezeption neuplatonischer Negativer Theologie als Dekonstruktion</i>	81
 3. Negative Theologie als Mystik.....	85
3.1. <i>James und Otto: Das irrationale Moment der Religion</i>	87

3.2. <i>Gutschmidt: Negative Theologie als transformative Erfahrung</i>	90
3.3. <i>Mystik und menschliche Kognition</i>	92
3.3.1. Kognitive Religionswissenschaften	92
3.3.2. Die Notwendigkeit der sprachlich deutenden Vermittlung	94
3.4. <i>Ertrag: Negative Theologie und Mystik</i>	96
 4. Offenbarungstheologie als Negative Theologie ‚im Dienst des Evangeliums‘	 98
4.1. <i>Vorbemerkung: Luther: theologia crucis und Deus absconditus als Negative Theologie?</i>	99
4.2. <i>Barth: totaliter aliter und analogia fidei</i>	102
4.3. <i>Bultmanns Kritik absoluter Negativer Theologie</i>	103
4.4. <i>Jüngel: Gott als Geheimnis der Welt und die Analogie des Advents</i>	106
4.5. <i>Ertrag: Offenbarung und Entzug</i>	110
 5. Zwischenertrag: Absolute und relative Negative Theologie ...	112
5.1. <i>Aporie(n) absoluter Negativer Theologie</i>	114
5.2. <i>Die Übersetzbarkeit absoluter in relative Negative Theologie</i>	117
 B. Zuspitzende Begriffsklärung: Negative Theologie als der Endlichkeit entsprechende, menschliche Rede von Gott	 119
 6. Hinführung: Aufbau und Vorgehen der zuspitzenden Begriffsklärung	 121
 7. Negativität und Negationsvermögen der Menschen	122
7.1. <i>Die Negativität der menschlichen Existenz und negative Hermeneutik</i>	122

7.2. <i>Homo negans. Das menschliche Negationsvermögen</i>	125
7.3. <i>Negationsvermögen als Bildvermögen</i>	126
7.4. <i>Eine negativtheologische Medientheorie der Gottesmedien</i>	129
7.5. <i>Ertrag: Der umfassende Charakter von Negativität und Negation</i>	131
 8. Sprachlichkeit Negativer Theologie	133
8.1. <i>Das Problem der Eigensprachlichkeit und besonderer negativtheologischer Sprachformen</i>	134
8.1.1. Die Unterscheidung von eigentlicher und uneigentlicher Sprache	134
8.1.2. Die Besonderheit negativtheologischer Sprache durch konkrete Konzepte	138
8.1.3. Ertrag: Die relative Eigenheit der Rede von Gott	140
8.2. <i>Die Metapher. Die Bildsprachlichkeit religiöser Rede</i>	142
8.2.1. Metaphorische Rede von Gott in der neutestamentlichen Wissenschaft und der Hermeneutischen Theologie	142
8.2.2. Kognitiv historische Überlegungen zur negativtheologischen, offenen Semantik von Metaphern	146
8.3. <i>Die Ambiguität der Wirklichkeit. Unabgeschlossenheit und Offenheit der Semantik</i>	150
8.3.1. Ambiguität. Eine Definition in negativtheologischer Absicht	154
8.3.2. Negative Theologie als ambige Rede von Gott	160
 9. Negativtheologische Sprachformen	165
9.1. <i>Negation, Negieren und Negativität</i>	166
9.1.1. Der Sprachvollzug der Negationsoperation	166
9.1.2. Exkurs: Die Frage nach der Ontologie des Nichts	168
9.1.3. Negativität als Kontrastrelation	172
9.1.4. Sprechakte des Negierens	174
9.1.5. Die Ambiguität von Negation, Negativität und Verneinung	174
9.1.5.1. Indirekte Negation am Beispiel der rhetorischen Fragen	177
9.1.5.2. Negation und Negativität als (ab-)wertendes Urteil	178
9.1.6. Ertrag: Kontexte von Negation, Negativität und Verneinung	179

9.2. (Über-)Steigerung	180
9.3. Polyphonie	182
9.4. Das Ende der Sagbarkeit. Schweigen und der Unsagbarkeitstopos	184
9.5. Ertrag: Beispiele negativtheologischer Sprachformen als Analysetools	185
10. Fazit: Die Frage nach Ansätzen Negativer Theologie bei Paulus.....	187
II. Hauptteil: Negative Theologie in der Welt und den Briefen des Paulus	191
11. Hinführung: Aufbau und Vorgehen der Analyse Negativer Theologie bei Paulus	193
A. Negative Theologie in der Welt des Paulus	199
12. Diskurse Negativer Theologie in den einzelnen Traditionen der Welt des Paulus.....	201
12.1. Negative Theologie in pagan-philosophischen Diskursen.....	201
12.1.1. Platon	202
12.1.2. Platonrezeption innerhalb der Transzendenzdiskurse des kaiserzeitlichen Platonismus	207
12.1.3. Negative Theologie in Plutarchs religiösem Platonismus.....	212
12.2. Ansätze Negativer Theologie im Alten Testament	214
12.3. Ansätze Negativer Theologie im antiken Judentum	226
12.4. Negative Theologie als hermeneutische Vermittlungsstrategie im Denken Philons	231

13. Traditionsübergreifende Diskurse Negativer Theologie in der Welt des Paulus.....	240
13.1. Kontexte der (Nicht-)Erkenntnis Gottes als Grundlage göttlicher Unerkennbarkeit.....	240
13.2. Die negativtheologische Sprachform der rhetorischen Frage.....	247
13.3. Himmelsreise- und Entrückungserzählungen als narrative Kontextualisierungen Negativer Theologie	251
13.4. Der Unsagbarkeitstopos und das Redeverbot	260
14. Fazit: Traditionen und Motive Negativer Theologie in der Welt des Paulus	263
B. Negative Theologie in den Briefen des Paulus	267
15. Die Ambivalenz absoluter Negativer Theologie (2Kor 12,1–10)	269
15.1. 2Kor 12,1–10 als Teil der Auseinandersetzung mit den Gegnern (2Kor 10,1–13,10) und insbesondere der Narrenrede (2Kor 11,16–12,13)	270
15.1.1. Die Auseinandersetzung mit den Gegnern (2Kor 10,1–13,10)	273
15.1.2. Die sogenannte Narrenrede (2Kor 11,16–12,13)	276
15.2. Gliederung, Übersetzung und Hinführung (2Kor 12,1–10)	279
15.3. Einleitung in das Thema der Visionen und Offenbarungen (2Kor 12,1)	284
15.4. Eine Erzählung der Uneindeutigkeit: Die Himmelsentrückung (2Kor 12,2–4)	288
15.4.1. Die eindeutige Datierung als Signum der Nichtgegenwart.....	290
15.4.2. Elemente der Uneindeutigkeit	292
15.4.2.1. Polyphonie. Der Mensch in Christus	292
15.4.2.2. Die plötzliche Entrückung.....	296

15.4.2.3. Die epistemische Ambiguität bezüglich des Bewusstseins- und Leiblichkeitszustands	297
15.4.2.4. Die lokale Dimension: Bis zum dritten Himmel und ins Paradies?	301
15.4.2.5. Unsagbare Worte. Eine Erfahrung, die nicht kommuniziert werden kann und soll	303
15.4.3. Zwischenertrag: Die Beurteilung und Bewertung der Erfahrung	308
<i>15.5. (Be-)Deutung der Erfahrung: Die Autorität als Apostel (2Kor 12,5–7a)</i>	<i>312</i>
<i>15.6. Die zweite Erzählung: Offenbarung der Kraft Christi und bleibende Schwachheit (2Kor 12,7b–10)</i>	<i>319</i>
<i>15.7. Fazit: Die Pragmatik absoluter Negativer Theologie und die Rede von Gott in einer mehrdeutigen Welt (2Kor 12,1–10)</i>	<i>327</i>
 16. Negierende Theologie. Die Rede von Gott als Negation der umfassenden Wirklichkeitsverkehrung (Röm 1,18–32)	329
16.1. Gliederung, Abgrenzung und Bezüge zum Kontext.....	333
16.2. Röm 1,18–3,20, insbesondere 1,18–32 als ein Abschnitt der Negationshäufung.....	336
16.3. Gericht über Gottlosigkeit und Ungerechtigkeit (Röm 1,18).....	339
16.4. Gotteserkenntnis als Basis menschlicher Unentschuldbarkeit (Röm 1,19f.).....	341
16.4.1. Negativa und Abstrakta in Röm 1,19f. als offen-semantiche Beschreibung der Gotteserkenntnis.....	341
16.4.2. Kenntnis, Anerkenntnis, Erkenntwerden und die in ihrer verkehrenden Verneinung verwirklichte Gotteserkenntnis nach Röm 1	350
<i>16.5. Die Zurückweisung Gottes als umfassendes Verkehrungsgeschehen (Röm 1,21–32)</i>	<i>355</i>
16.5.1. Die Zurückweisung Gottes als Verkehrung des Selbstverständnisses (Röm 1,21f.)	356

16.5.2. Die universale Zurückweisung des unsichtbaren und unvergänglichen Schöpfergottes als Austausch durch geschöpfliche Kultbilder (Röm 1,21.23.25)	359
16.5.2.1. Konkrete Allusionen an den ‚Sündenfall‘ und die Adamserzählung und/oder an die Erzählung vom Bilden des Goldenen Kalbs am Gottesberg?	361
16.5.2.2. Die Metaerzählung vom universalen Austauschgeschehen als Zurückweisung der Herrlichkeit	367
16.5.2.3. Die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes (δόξα τοῦ ἀφθάρτου θεοῦ) und der Wahrheit Gottes (ἀλήθεια τοῦ θεοῦ) als Ausgangsobjekte des Austauschs.....	373
16.5.2.4. Die Gleichgestalt des Bildes eines Menschen und von Tieren sowie die Lüge und die Verehrung von Geschöpfen als Zielobjekte des Austauschs.....	376
16.5.2.5. Zwischenertrag: Der unvergängliche Gott (ἄφθαρτος θεός) als Negation der Verkehrung	381
16.5.3. Die Zurückweisung Gottes als Verkehrung des Wirklichkeitsverständnisses im Austausch des schöpfungsgemäßen Handelns (Röm 1,24.26f.29–31)	382
16.5.4. Vom inneren Zusammenhang der Verkehrung des Gottes-, Welt- und Selbstverständnisses (Röm 1,28.32)	385
16.6. <i>Fazit: Negativtheologische Rede von Gott als Verneinung der Verneinung Gottes</i>	386
 17. Heilvolle Disambiguierung der bleibenden Unergründbarkeit Gottes (Röm 9–11)	389
17.1. <i>Vorbemerkungen zu Thematik und Struktur von Röm 9–11</i>	389
17.2. <i>Ambivalenz der Unergründbarkeit Gottes. Gott als Töpfer und der Mensch als Topf im Dialog (Röm 9,19–23)</i>	394
17.2.1. Übersetzung und Kontextualisierung	394
17.2.2. Die Anfragen des Gesprächspartners (Röm 9,19)	400
17.2.3. Die Erwiderung in rhetorischen Fragen (Röm 9,20f.)	402
17.2.4. Die Töpfermetapher (Röm 9,20b–23)	404
17.2.4.1. Die grundlegende Similaritätsrelation: Der Töpfer als Schöpfer.....	409
17.2.4.2. Die Verfügungsgewalt des Töpfers und die Geschichtsmacht, das Weltregiment und das Richteramt Gottes.....	413

17.2.4.3. Endlichkeit der irdischen Lehmgefäße und der kategoriale Unterschied zwischen sterblichen Menschen und dem lebendigen Gott	416
17.2.4.4. Wert und Gebrauch der Gefäße als Frage nach Heil und Unheil der Menschen	418
17.2.5. Das Anakoluth in Röm 9,22f. und der Anschluss in Röm 9,24	424
17.2.6. Ertrag: Die anaphorisch-relative Negation der Rede vom schlechthin unverfügbaren, souveränen Gott	430
<i>17.3. Heilvoll bestimmte Unergründbarkeit Gottes. Die gewiss machende Erkenntnis des Geheimnisses und das Lob der bleibenden Unergründbarkeit (Röm 11,25–36)</i>	<i>434</i>
17.3.1. Argumentative Verbindungs- und Entwicklungslinien von Röm 9,19–23 zu Röm 11,25–36	434
17.3.2. Parallelen zwischen Röm 11,25–36 und 1Kor 1,18–2,16. Anmerkungen zum Geheimnis (μυστήριον) der göttlichen Tiefe (βάθος) und dem Zitat von Jes 40,13	437
17.3.3. Das erkennbare und kommunizierbare Geheimnis der Errettung Israels und des universalen Heilswillens Gottes (Röm 11,25–32)... ..	446
17.3.3.1. Der Geheimnischarakter des Heilsgeheimnisses von Röm 11,25 in Form und Inhalt	446
17.3.3.2. Gott als Retter aller. Die Entfaltung des Geheimnisses in Röm 11,25–32	450
17.3.4. Ein Lobpreis göttlicher Unergründbarkeit (Röm 11,33–36)	455
17.3.4.1. Übersetzung, Aufbau und Form	459
17.3.4.2. Der unergründbare Gott (Röm 11,33): Göttliche Tiefendimensionen (Röm 11,33a)	461
17.3.4.3. Der unergründbare Gott (Röm 11,33): Unbegreifbarkeit und Unerforschbarkeit Gottes als Zentrum des Hymnus (Röm 11,33b)	469
17.3.4.4. Der kategoriale Unterschied. Fragen nach der Stellung des Menschen vor Gott (Röm 11,34f.)	475
17.3.4.5. Der ewige Gott des Alls (Röm 11,36): Die Präpositionalformel (Röm 11,36a)	482
17.3.4.6. Der ewige Gott des Alls (Röm 11,36): Die Abschlussdoxologie (Röm 11,36b)	490
<i>17.4. Fazit: Die heilvoll bestimmte, anaphorisch-relative, negativtheologische Relektüre eines absolut negativtheologischen Gottesbildes</i>	<i>492</i>
 18. Die Unabgeschlossenheit der Liebe und die Negation der Endlichkeit (1Kor 12,31–14,1, insbesondere 13,8–13)	495

18.1. Forschungsgeschichtliche Andeutungen zur Negativen Theologie nach 1Kor 13	497
18.2. Vorbemerkung: Das paulinische ἀγάπη-Konzept als Kontext von 1Kor 12,31–14,1	499
18.3. Abgrenzung und Aufbau	504
18.4. Der überlegene Weg der Liebe (1Kor 12,31b)	509
18.5. Negation selbst der (anderen) Gnadengaben. Liebe als proprium christlicher Existenz (1Kor 13,1–3)	511
18.6. Vollständige Nichtigkeit ohne die Liebe. Die drei Apodosen in 1Kor 13,1–3 mit expliziten und impliziten Negationen	518
18.7. Die umfassende, multidimensionale Praxis der Liebe. Wie Liebe (nicht) lebt und handelt (1Kor 13,4–7)	523
18.8. Die Negation der Endlichkeit und die Unvergänglichkeit der Liebe (1Kor 13,8–13)	531
18.8.1. Überschrift: Das Lob der beständigen Liebe (1Kor 13,8a)	533
18.8.2. Zeitlichkeit als Endlichkeit. Das Vergehen der Charismen (1Kor 13,8b)	535
18.8.3. Fragmentarizität als Endlichkeit. Der Stückwerkcharakter menschlicher Sprache und Erkenntnis (1Kor 13,9–11)	539
18.8.4. Medialität als Endlichkeit. Der indirekt-verrätselfte Weltzugriff (1Kor 13,12)	544
18.8.4.1. Medienkonflikt: Spiegel(-bild), Verrätselung und Personalität	548
18.8.4.2. Metaphorische ‚Inszenierung‘ der Unmittelbarkeit als personale Mittelbarkeit. Die Begegnung von Angesicht zu Angesicht	553
18.8.4.3. Passivität als Merkmal der gegenwärtigen Partizipation am unverbrüchlich reziproken Liebesgeschehen. Das von Gott Erkenntwerden (1Kor 13,12b)	557
18.9. Glaube, Hoffnung und insbesondere die Liebe als Heilsmodi (1Kor 13,13)	559
18.9.1. Das Motiv der Beständigkeit als Scharnier zwischen präsentischer und futurischer Eschatologie	559
18.9.2. Eine Verhältnisbestimmung der Trias und der Liebe in futurisch-eschatologischer Hinsicht	561

18.10. Fazit: Die Unabgeschlossenheit der Liebe. 1Kor 12,31–14,1 als negativtheologische Eschatologie	568
19. Schlussbetrachtungen: Negative Theologie(n) des Paulus	571
Impulse und Anfragen im Anschluss an die Ansätze Negativer Theologie bei Paulus	580
Literaturverzeichnis	585
Stellenregister.....	635
Personenregister	672
Sachregister	681
Register lateinischer, griechischer und hebräischer Begriffe	689

Verzeichnis der Abkürzungen und Hinweise

Die Abkürzungen orientieren sich, wenn es nicht anders vermerkt ist, an IATG³. Ergänzend wurden Abkürzungen nach der RGG⁴ herangezogen. Die Abkürzungen der Schriften Augustins orientieren sich zusätzlich am Augustin Handbuch¹. Die Schriftrollen vom Toten Meer (DSS) sind nach der Zählung von GARCÍA MARTÍNEZ/TIGCHELAAR, 1999 zitiert. Abweichungen ergeben sich lediglich dadurch, dass, wenn möglich, um der Einheitlichkeit in dieser Arbeit willen, römische durch arabische Ziffern ersetzt wurden. Hervorhebungen und Kursivierungen in Zitaten sind, wenn nicht anders angegeben, vom Original übernommen. Darüber hinaus werden folgende Abkürzungen verwendet:

Aelian var. hist.	Ailianos, <i>Varia historia</i>
Aisch. Hiket.	Aischylos, <i>Die Schutzflehenden</i>
Alc. Didask.	Alkinoos, <i>Didaskalikos</i>
Anselm von Canterbury pros.	Anselm von Canterbury, <i>Proslogion</i>
Apul. de deo Socr.	Apuleius, <i>De Deo Socratis</i>
Apul. de plat.	Apuleius, <i>De Platone et eius dogmate</i>
Apul. met.	Apuleius, <i>Metamorphosen</i>
Ar. Nub.	Aristophanes, <i>Die Wolken</i>
Arist. rhet.	Aristoteles, <i>Rhetorik</i>
Athenagoras suppl.	Athenagoras von Athen, <i>Supplicatio pro Christianis</i>
BDR	BLASS, FRIEDRICH/DEBRUNNER, ALBERT, Grammatik des neutestamentlichen Griechisch, bearbeitet von FRIEDRICH REHKOPF, Göttingen ¹⁸ 2001. (Die Zitatangaben erfolgen hier in Paragraphen und nicht in Seitenzahlen.)
CALVIN, <i>Römerkommentar</i>	Calvin, Johannes, Der Brief an die Römer. Ein Kommentar
Cass. hist.	Cassius Dio, <i>Römische Geschichte</i>
Chrys. incompr.	Johannes Chrysostomos, <i>De incomprehensibili dei natura homiliae</i>

¹ Vgl. DRECOLL, 2014, 253–261.

Cic. luc.	Cicero, <i>Lucullus</i>
Cic. orat.	Cicero, <i>De oratore</i>
Cic. tusc.	Cicero, <i>Tusculanae disputationes</i>
Clemens protr.	Clemens von Alexandria, <i>Protreptikos</i>
Clemens strom.	Clemens von Alexandria, <i>Stromata/Stromateis</i>
Cornutus n.d.	Lucius Annaeus Cornutus, <i>De natura deorum</i>
CSR	<i>Cognitive Science of Religion</i>
Dion Chrysostomos diss.	Dion Chrysostomos, <i>Dissertationes</i>
Duns Scotus ord.	Johannes Duns Scotus, <i>Ordinatio</i>
EC	<i>Early Christianity</i>
Epict. diss.	Epiktet, <i>Dissertationes</i> (verfasst von Arrian)
Eurip. Bakch.	Euripides, <i>Bakchen</i>
Gell. noct.	Gellius, <i>Noctes Atticae</i>
KANT, <i>Negative Größen</i>	Kant, Immanuel, Versuch den Begriff der negativen Größen in die Weltweisheit einzuführen
KANT, <i>Ton</i>	Kant, Immanuel, Von einem neuerdings erhobenen vornehmen Ton
KANT, <i>Träume</i>	Kant, Immanuel, Träume eines Geistersehers, erläutert durch Träume der Metaphysik
KrV	Kant, Immanuel, <i>Kritik der reinen Vernunft</i>
LOCKE, <i>essay</i>	Locke, John, Versuch über den menschlichen Verstand (<i>An Essay Concerning Humane Understanding</i>)
Luc. Ikaro.	Lukian von Samosata, <i>Ikaromenippos</i>
Lucanus bell.	Lucanus, <i>Bellum Civile</i>
Maimonides More	Maimonides, <i>Führer der Unschlüssigen</i> (מורה נבוכים)
Marc.Aurel. med.	Mark Aurel, <i>Selbstbetrachtungen</i>
Maximos phil.	Maximos von Tyros, <i>Philosophische Vorträge</i>
Nic.Cus. absc.	Nikolaus von Kues, <i>De deo abscondito</i>
Nic.Cus. apol.	Nikolaus von Kues, <i>Apologia doctae ignorantiae</i>
Nic.Cus. ber.	Nikolaus von Kues, <i>De beryllo</i>
Nic.Cus. doct.	Nikolaus von Kues, <i>De docta ignorantia</i>
Nic.Cus. ment.	Nikolaus von Kues, <i>De mente</i>
Nic.Cus. non aliud	Nikolaus von Kues, <i>Directio speculantis seu de non aliud</i>

Nic.Cus. poss.	Nikolaus von Kues, <i>Dialogus de possest</i>
Oppian Hal.	Oppian, <i>Halieutica</i>
Pausanias Graec.	Pausanias, <i>Graeciae descriptio</i>
Philo fug.	Philon, <i>De fuga et inventione</i>
Pindar nem.	Pindar, <i>Nemeische Oden (Epinica)</i>
Pindar pyth.	Pindar, <i>Pythische Oden (Epinica)</i>
Plato Krat.	Platon, <i>Kratylos</i>
Plato Phil.	Platon, <i>Philebos</i>
Plato symp.	Platon, <i>Symposion</i>
Plato Theait.	Platon, <i>Theaitetos</i>
Plinius nat.	Plinius der Ältere, <i>Naturalis historia</i>
Plot. enn.	Plotin, <i>Enneaden</i>
Plut. vit.	Plutarch, <i>Vitae parallelae</i>
Proklos Parm.	Proklos, <i>In Platonis Parmenidem commentaria</i>
Proklos theol.	Proklos, <i>Theologia Platonica</i>
Ps.-Arist. mund.	Pseudo-Aristoteles, <i>De mundo</i>
Ps.-Philo aet.	Pseudo-Philon, <i>De aeternitate mundi</i>
Ps.-Philo Jona	Pseudo-Philon, <i>De Jona</i>
Quintilian inst.	Quintilian, <i>Institutio oratoria</i>
SAPERE	<i>Scripta Antiquitatis Posterioris ad Ethicam Religionemque pertinentia</i> ; Schriften der späteren Antike zu ethischen und religiösen Fragen
Sen. bene.	Seneca der Jüngere, <i>De beneficiis</i>
Sen. N.Q.	Seneca der Jüngere, <i>Naturales quaestiones</i>
Sext.Emp. PH.	Sextos Empirikos, <i>Grundriss der pyrrhonischen Skepsis</i>
Sext.Emp. log.	Sextos Empirikos, <i>Adversus logicos</i>
Simplikios Arist. phys.	Simplikios, <i>In Aristotelis physicorum libros quattuor</i>
Sp.	Spalte
Statius Theb.	Publius Papinius Statius, <i>Thebais</i>
Tac. hist.	Tacitus, <i>Historiae</i>
Theophil. Autol.	Theophilos von Antiochien, <i>Ad Autolycum</i>
Thomas S.c.g.	Thomas von Aquin, <i>Summa contra Gentiles</i>
Thomas S.th.	Thomas von Aquin, <i>Summa theologiae</i>
TOPOI	<i>Topoi Biblischer Theologie/Topics of Biblical Theology</i>
Xenophon mem.	Xenophon, <i>Memorabilia</i>
κτλ.	und weitere (Derivate im Lexikonkontext)

Hinführung: Eine Negative Theologie bei Paulus?

Der Begriff der Negativen Theologie¹ (θεολογία ἀποφατική) findet sich erstmals bei Pseudo-Dionysius Areopagita² im frühen sechsten Jahrhundert.³ Auch darüber hinaus ist es das Verdienst dieses spätantiken, uns nicht näher bekannten Autors, die Negative Theologie in einer systematischen Gestalt vorgelegt zu haben, die in den Kirchen der Orthodoxie, aber auch in der westlichen Tradition, bedeutsam wurde.⁴ Die Theologie des Areopagiten ist ohne den Neuplatonismus, insbesondere ohne Proklos, nicht denkbar.⁵ Dieser hat auch als Erster das Verfahren, dem Einen alles abzusprechen und nichts zuzusprechen (τοῦ δὲ ἐνὸς πάντα ἀποφάσκει, καταφάσκει δὲ οὐδέν)⁶ als Negationsverfahren (τρόπος τῆς ἀφαιρέσεως)⁷ bezeichnet. Der Verfasser des *Corpus Dionysiacum* beruft sich in seinen Schriften in Anknüpfung an Apg 17,34 auf Paulus und beansprucht mit dem Pseudonym des Areopagiten als Paulusschüler dessen

¹ Im Rahmen dieser Arbeit wird von ‚Negativer Theologie‘ als stehendem Begriff gesprochen und das attributive Adjektiv daher großgeschrieben.

² Es ist schon oft bemerkt worden, dass es sich beim *Corpus Dionysiacum* um Pseudographie handelt (grundlegend vgl. STIGLMAYR, 1895 und KOCH, 1900). Neben äußeren Argumenten der handschriftlichen Bezeugung und des Rezeptionsprozesses ist es v.a. die Abhängigkeit vom Neuplatonismus, insbesondere von Syrianos und Proklos, die diese These belegt.

³ Der Begriff taucht nur in einer Überschrift innerhalb der *Mystischen Theologie* auf (vgl. Dion.Ar. myst. 3 [1032d–1033d]). Die Überschriften sind textkritisch nicht gesichert. Sie fehlen in einigen Editionen (vgl. KREMER, 2008, 9). Der Begriff wird dort außerdem im Plural gebraucht. Es ist von kataphatischen und apophatischen Theologien die Rede, τινες αἱ καταφατικαὶ θεολογίαι, τινες αἱ ἀποφατικαὶ (Überschrift zum dritten Kapitel in Dion.Ar. myst. 3 [1032d–1033d]). Der Begriff der apophatischen Theologie ist dann in der Dionysiusrezeption bei Maximus Confessor (vgl. WESTERKAMP, 2006, 49f.) und bei Eriugena (vgl. KRAHE, 1976, 211) sicher nachweisbar.

⁴ Eine umfassende Aufzählung oder gar Darstellung der Rezipierenden kann nicht geleistet werden (vgl. nur Eriugena, Maximus Confessor, Johannes Damascenus, Albertus Magnus, Thomas von Aquin, Meister Eckhart und Nikolaus von Kues, aber auch die Beschlüsse des vierten Laterankonzils und nichtchristliche Denker wie Maimonides und al-Gazālī). Siehe dazu 2.2.2. *Rezeptionsdiskurse im Anschluss an Pseudo-Dionysius*.

⁵ Die neuplatonisch-christliche Tradition, in der Negative Theologie als System oder zumindest in ‚reifer Gestalt‘ vorliegt, hat selbst aber traditionsgeschichtliche Vorläufer (vgl. HOCHSTÄFFL, 1976, 120, WESTERKAMP, 2006, 10 und KREMER, 2008, 9).

⁶ Proklos Parm. 1128.

⁷ Proklos Parm. 1128.

apostolische Autorität. Er möchte sich mit seiner Negativen Theologie also in die Nähe des (lukanischen) Paulus und seiner Areopagrede vom ἄγνωστος θεός stellen.⁸ Findet diese Bezugnahme auf Paulus aber bei diesem selbst Anhalt? Oder allgemeiner formuliert: Lassen sich bei Paulus *Ansätze Negativer Theologie* finden und worin könnten solche Ansätze bestehen?

Die Frage nach Negativer Theologie bei Paulus und im Neuen Testament könnte schnell als verfehlt zurückgewiesen werden. Schon die absolute Verwendung des *Theologiebegriffs* ist strittig.⁹ Aber selbst wenn Paulus (zumindest auch) als Theologe verstanden wird, kommt seine Rede von Gott im forschungsgeschichtlichen Interesse doch vornehmlich als eine affirmative in den

⁸ Vgl. MARION, 1999, 344, Anm. 13. Paulus ist für Pseudo-Dionysius einer der Hauptreferenten und eine beliebte Annotationsquelle aus der Schrift. Für den Kontext dieser Arbeit ist insbesondere die Aufnahme von bzw. Anspielung an 1Kor 13,12 in Dion.Ar. e.h. 2, Θεωρία,1 (397ab), an 2Kor 12,4 mit Röm 11,33 in Dion.Ar. d.n. 7,1 (865c) sowie an 2Kor 9,15; Röm 11,33 und Phil 4,7 in Dion.Ar. ep. 5 (1076a), an Röm 1,20 in Dion.Ar. d.n. 4,4 (700c) und auch in Dion.Ar. ep. 9,2 (1108b) und an Röm 11,33 in Dion.Ar. d.n. 1,2 (588c) von Bedeutung. Für die weiteren Bezugnahmen auf Paulus sei auf das Register des *Corpus Dionysiacum* verwiesen (vgl. HEIL/RITTER, 1991, 240–243).

⁹ Quellsprachlich sucht man den Begriff der *θεολογία* in den Paulusbriefen, wie im gesamten Neuen Testament, vergeblich. Außerdem liegen mit den paulinischen Sendschreiben Gelegenheitsschriften und keine ausgearbeitete Dogmatik vor. Der Begriff der Theologie selbst ist in der vor- und außerchristlichen Antike mit dem Kultgeschehen und den Dichtern in Epos, Lyrik und Tragödie verbunden (vgl. etwa Plato rep. 379a,5f.) und wird erst nachpaulinisch positiv im Christentum aufgegriffen und fruchtbar gemacht (vgl. etwa Clemens strom. 1,150,4; 5,56,3, vgl. MARKSCHIES, 2007, 11–30, insbesondere 15–21). Dass Paulus Theologie treibt und Theologe ist, schließt das freilich noch nicht aus. Unter Theologie in einem engen Sinn soll hier *Rede von Gott* verstanden werden (zur Abgrenzung dieses *terminus technicus* von einer vergegenständlichenden *Rede über Gott* vgl. BULTMANN, 1993h). Einschlägig zur Theologie des Paulus im engen Sinn sind zu nennen: LINDEMANN, 1979, GRÄSSER, 1985, THÜSING, 1986, KLUMBIES, 1992, FLEBBE, 2008, JANTSCH, 2011, LANDMESSER, 2013 und FELDMEIER/SPIECKERMANN, 2017. Den historischen Charakter der Gelegenheitsschriften und das grundlegend theologische Denken des Paulus zusammen zur Geltung zu bringen, ist eine besondere Aufgabe für diejenigen, die eine Theologie des Paulus vorlegen: Dunn nennt Paulus zugleich „the first and greatest Christian theologian“ (DUNN, 1998, 2) und hält fest „that Paul was never simply theologian per se, but was always at one and the same time Paul the theologian, missionary, and pastor, or, in a word, Paul the apostle“ (a.a.O., 21). Schnelle versucht bei seinem Entwurf insbesondere den Entwicklungen innerhalb der paulinischen Theologie Rechnung zu tragen: Das zeigt etwa der doppelte Aufbau des Entwurfs in zwei Hauptteilen vom „Lebens- und Denkweg“ (SCHNELLE, 2014, 27) und den „Grundstrukturen paulinischen Denkens“ (a.a.O., 417). Theologie und Biographie sind eng verbunden (vgl. a.a.O., 8). Der Besonderheit der Theologie in Briefform wendet er sich dabei eigens zu (vgl. a.a.O., 154–157). Wolter meint den Sachverhalt, einen *Grundriss der paulinischen Theologie* (WOLTER, 2021) zu schreiben, nicht begründen zu müssen, lediglich die Art und Weise der Darstellung bedürfe einer Begründung (vgl. a.a.O., 1–7).

Blick.¹⁰ Das Syntagma *Negative Theologie* selbst ist vor Pseudo-Dionysius nicht belegt, was das Vorkommen Negativer Theologie bei Paulus *prima facie* fraglich erscheinen lassen könnte. Hinzu kommt, dass in den neutestamentlichen Schriften auch diejenigen Methoden und Schemata nicht systematisch aufgegriffen werden, die im Mittelplatonismus zur Ausformulierung einer Negativen Theologie dienen.¹¹ Es wäre auch verfehlt, einfach Negationen oder Paradoxien in den Briefen des Paulus auszumachen und sie dann als Negative Theologie zu bezeichnen.¹² In der Überblicksliteratur zur Geschichte und Tradition Negativer Theologie lassen dementsprechend einige Entwürfe das Alte

¹⁰ Dabei kann an dieser Stelle nicht ausgeführt werden, wie diese affirmative Füllung der Rede von Gott gefasst wird. Es müssen einige Andeutungen genügen, denn das Projekt widmet sich dezidiert der *negativtheologischen Rede von Gott*: Der Gottesbegriff wird zuweilen schlicht vorausgesetzt, oder in ungebrochener Kontinuität zum Alten Testament und dem antiken Judentum entfaltet (vgl. DUNN, 1998, 27–50, insbesondere 28–31 [§ 2.1. God as axiom], FLEBBE, 2008 und zumindest indirekt SCHRAGE, 2002 und JANTSCH, 2011). Zu diesen Positionen, die sich „in der Liberalen Theologie des 19. Jahrhunderts seit *Ferdinand Christian Baur* bis zur Religionsgeschichtlichen Schule [...], aber auch in der] *New Perspective on Paul*“ (BAUSPIESS, 2023b, 24) gleichermaßen nachweisen lassen vgl. grundlegend KLUMBIES, 1992, 13–19 und BAUSPIESS, 2023b, 22–54. Daneben wird auch die christologisch-soteriologische Qualifikation des paulinischen Gottesbegriffs beschrieben. Diese Positionen fassen Gott über sein Handeln an Christus, an den Menschen oder über seine Gegenwart in Christus. Sie sind nochmals zu differenzieren bezüglich ihres Verhältnisses zur alttestamentlich-jüdischen Tradition und dem Verhältnis von Christologie und Theologie bzw. Christozentrik und Theozentrik (vgl. LINDEMANN, 1979, BULTMANN, 1984d, 191f., KLUMBIES, 1992, HOFIUS, 1997, LANDMESSER, 2013 und BAUSPIESS, 2023b).

¹¹ In der Welt des Paulus finden sich solche negativtheologischen Traditionen (siehe dazu *II. A. Negative Theologie in der Welt des Paulus*). Wird eine schroffe (religionsgeschichtliche, kulturelle und theologische) Diastase zwischen pagan-hellenistischem und jüdisch-christlichem Denken vermieden (vgl. klassisch dazu HENGEL, 1988, aber etwa auch BERNHARDT, 2017), dann sind Ansätze Negativer Theologie bei Paulus also geradezu erwartbar. Die Traditionen des Alten Testaments, der Philosophen – auch der platonischen Metaphysiker – und des Neuen Testaments für die Rede von Gott lassen sich auf diese Weise nicht mehr *a priori* entgegensetzen (vgl. so aber SCHRAGE, 2002, 9).

¹² Grundlegend zur Denk- und Sprachform der Paradoxie bei Paulus ist HOTZE, 1997. Er ordnet der Paradoxie unterschiedliche rhetorische Sprachformen zu (vgl. a.a.O., 72–78). Die Formen stehen aber nicht im Zusammenhang einer (eng verstandenen negativtheologischen) Rede von Gott bei Paulus. Hotze verbindet rhetorische Paradoxien mit kreuzestheologischen und eschatologischen Denkformen. Manche Analysen Hotzes ließen sich im Sinne einer relativen Negativen Theologie fruchtbar machen, denn er fasst das Paradoxon als „gedanklichen *Widerspruch zum landläufigen Vorverständnis*“ (a.a.O., 80) oder als „*Antithetik von Gegensätzen*“ (ebd.). Paulus gebraucht diese rhetorischen Formen i.d.R. aber, um mit ihnen affirmativ ein neues Gottes-, Welt- und Selbstverständnis auszudrücken. Kreuzestheologie ist Teil der Deutung der Jesus-Christus-Geschichte. Hotze selbst betont das am Ende seiner Arbeit, wenn er festhält, Paulus sei „kein Dialektiker“ (a.a.O., 354), er betreibe „keine negative Theologie wie die spätere Mystik“ (ebd.). In dieser Beobachtung drückt sich nicht aus, dass bei Paulus keine Ansätze Negativer Theologie zu finden wären, sondern eher, dass

und das Neue Testament ganz außen vor.¹³ Das kann durchaus auch mit dem dogmatischen Interesse verbunden sein, die Bibel als Dokument der Gottesoffenbarung herauszustellen und von natürlicher Theologie abzuheben.¹⁴

Unterschiedliche Positionen argumentieren allerdings dafür, dass sich im Neuen Testament und auch bei Paulus *Negative Theologie der Sache nach* aufweisen lasse:¹⁵ Patrick Ebert spricht mit Verweis auf Eberhard Jüngels Rede

die heuristische Kategorie der Paradoxie, wie sie Hotze vorstellt, nicht dazu geeignet ist, diese aufzuzeigen.

¹³ Vgl. etwa MORTLEY, 1986a, DERS., 1986b, NIENTIED, 2010 und WESTERKAMP, 2006. Andere weisen nur kurz auf Negative Theologie im Neuen Testament hin (etwa FRANKE, 2007, 9–33, HOCHSTAFFL, 1976 und KRAHE, 1976).

¹⁴ Prominent lehnt etwa von Balthasar jedes Vorkommen Negativer Theologie in der Bibel apriorisch ab, weil dort Gott selbst spreche und sich in seinem Wort offenbare, das sich „selbst [nirgendwo] zu negieren braucht, um sich besser, göttlicher zu bekunden“ (BALTHASAR, 1984, 13). Daher könne von Negativer Theologie nicht die Rede sein. Die biblische Offenbarung wahre dennoch die Transzendenz, Unsichtbarkeit, schöpferische Überlegenheit und das Geheimnis Gottes (vgl. a.a.O., 13–20). Solch dogmatisches Interesse scheint auch durch, wenn Hofius im Anschluss an den in Gal 1,7–18 formulierten Anspruch betont, Paulus sei durch eine unmittelbare Offenbarung im Vollbesitz der Wahrheit des Evangeliums über Jesus Christus und diese Evangeliumswahrheit könne mit den paulinischen Aussagen „in menschlicher Sprache“ (HOFIUS, 2002a, 29) identifiziert werden. Dieser Wahrheitsanspruch hat in der polemischen Argumentation von Gal 1 allerdings einen konkreten, strategisch-historischen Sitz im Leben in der galatischen Situation und der Auseinandersetzung mit den Gegnern. Er lässt sich nicht einfach für alle Aussagen des Paulus postulieren und auch nicht auf alle Aussagen über das Evangelium übertragen. Dass die paulinische Evangeliumsverkündigung den Anspruch einer wahren, „verbindlichen theologischen Aussage“ (HOFIUS, 2002a, 29) hat, sagt noch nichts darüber aus, ob diese offen bleibt für die Größe und das Geheimnis Gottes und so sekundär relativ-anaphorisch negiert werden kann. Außerdem ist ein formulierter Wahrheitsanspruch nicht mit der Wahrheit selbst zu verwechseln. Auch wenn Paulus seine Evangeliumsverkündigung mit dem Evangelium identifiziert, sodass diese „nicht Menschenwort, sondern Gottes eigenes Wort“ (a.a.O., 28) sei, kann sie im Diskurs nichts anderes darstellen als „ein frommes Werturteil über Jesus [...] und] das Ergebnis menschlichen Denkens, Deutens, Spekulierens und Urteilens“ (a.a.O., 29). Ähnlich argumentiert Backhaus, der im Hebräerbrief eine „Wort-Gottes-Theologie“ (BACKHAUS, 2009, 65) erkennt, die sich dezidiert vom mittelplatonischen Diskurs der Negativen Theologie abgrenze. Die Ermüdung des Glaubens beruhe auf der Relevanzlosigkeit eines negativ-theologischen Gottesbildes für den Alltag (vgl. a.a.O., 54f.). Diese rein pejorative Sicht auf Negative Theologie ist zu einseitig (siehe zur Relevanz dieser Tradition im kaiserzeitlichen Platonismus 12.1. *Negative Theologie in pagan-philosophischen Diskursen* und insbesondere 12.1.3. *Negative Theologie in Plutarchs religiösem Platonismus*). Siehe zur negativtheologischen Qualität der Offenbarungstheologien 4. *Offenbarungstheologie als Negative Theologie, im Dienst des Evangeliums*.

¹⁵ Exegetisch-theologische Arbeit am Konzept setzt eine Klärung des Verhältnisses von Sprache, Konzept und Sachverhalt (siehe B. *Zuspitzende Begriffsklärung: Negative Theologie als der Endlichkeit entsprechende, menschliche Rede von Gott*), aber auch von Begriffs- und Traditionsgeschichte voraus. Beispielhaft sei dazu auf die Arbeit von Hofius am Veröhnungsgedanken (vgl. HOFIUS, 1994a) und seine Warnung a.a.O., 14, Anm. 14 verwiesen.

vom biblischen Zeugnis des als Geheimnis offenbaren Gottes¹⁶ davon, dass „der Sachverhalt“¹⁷ Negativer Theologie schon biblisch bezeugt sei.¹⁸ Magnus Striet spricht im Anschluss an Joh 1,18a pointiert von einer „johanneische[n] negative[n] Theologie“¹⁹, die der affirmativen Offenbarungstheologie Gottes in Christus, die das gesamte Evangelium präge, zu- und untergeordnet sei. Dagegen stehe eine absolute Negative Theologie, die ausschließlich negativ von Gott rede, „nicht mehr auf dem Boden des Neuen Testaments“²⁰. Negative Theologie ist Josef Hochstaffl zufolge sogar im Kern des Christentums, „im christlichen Urkerygma angelegt“²¹. Es seien biblisch schon die „Konzepte Negativer Theologie ausgebildet [...], die dann auch] zur Sprache“²² kämen.²³ Auch die Negative Theologie über Komparationen ist nach Hochstaffl schon im Neuen Testament als negativtheologisches Stilmittel gebraucht.²⁴ Solche Motive und Konzepte Negativer Theologie seien, so Hochstaffl, in der frühchristlichen Mission von Beginn an rezipiert und in das christliche Denken integriert worden.²⁵ Maria-Judith Krahe entdeckt in Texten des Neuen Testaments eine

Neutestamentliche Wissenschaft kann sich gerade nicht in kompendienhaften Begriffsstudien, seien sie etymologisch oder mit Hinblick auf die Umwelt motiviert, erschöpfen.

¹⁶ Vgl. JÜNGEL, 2001, 341.

¹⁷ EBERT, 2020, 148.

¹⁸ Ebert zufolge liegt sowohl dem platonischen Jenseits des Seins (ἐπέκεινα τῆς οὐσίας) als auch dem biblisch-apokalyptischen Geheimnisbegriff der „Sachverhalt [Negativer Theologie] – das heißt [sic!] das Sichentziehen“ (ebd.) zugrunde. Er verweist mit Wolter (vgl. WOLTER, 2019, 226–230) auf Röm 11,25 (siehe 17.3.3. *Das erkennbare und kommunizierbare Geheimnis der Errettung Israels und des universalen Heilswillens Gottes* [Röm 11,25–32]).

¹⁹ STRIET, 2003, 23f.

²⁰ A.a.O., 23.

²¹ HOCHSTAFFL, 1976, 35.

²² A.a.O., 65.

²³ Hochstaffl macht drei Momente *neutestamentlicher Negativer Theologie* aus: (1) Sie sei bezogen auf Tod und Auferstehung Jesu Christi. (2) Sie negiere die Möglichkeit, innergeschichtlich Heil zu finden. (3) Außerdem habe sie ein affirmatives Element in der eschatologischen Bestätigung Christi durch Gott in der Auferstehung (vgl. a.a.O., 37f.). Dieses Verständnis entwirft er zunächst ohne Textbezug, wendet es dann aber auf neutestamentliche Texte an: Das paulinische ὡς μή (1Kor 7,29–31) rücke die Glaubenden durch eine „kritische Negation in eine kritische Distanz“ (HOCHSTAFFL, 1976, 42) zur Welt und solchen Lebensformen, die den Menschen „in ihren Bann“ (ebd.) zögen. Diese relative Negation habe nicht absolute Weltflucht oder Verachtung zur Folge, sondern Korrektur und Verbesserung.

²⁴ Die Vorstellung eines stets größeren Gottes (*Deus semper maior*) gründe im johanneischen Schrifttum, denn der Vater sei größer als der Sohn (vgl. Joh 14,28) und Gott größer als das anklagende, menschliche Herz (vgl. 1Joh 3,19f.) oder die Macht Satans (vgl. 1Joh 4,4, vgl. HOCHSTAFFL, 1976, 45).

²⁵ Etwa in der hellenistisch geprägten Missionspredigt (z.B. in Apg 17,22–34) hätten negativtheologische Konzepte ihren Sitz im Leben. Dort seien gnostische, klassisch-philosophische und urchristliche Elemente verbunden (vgl. HOCHSTAFFL, 1976, 47f.). Paulus wende

religiöse Weise, von Gottes „Verborgtheit, Unsichtbarkeit und Unfaßbarkeit“²⁶ zu sprechen. Davon zeuge aber auch die neuplatonische Tradition „in der spekulativen Gotteslehre [...einer] negativen, symbolischen und positiven Theologie“²⁷. Auch William Franke nimmt in seinem Überblick über apophatische Diskurse das Neue Testament zumindest knapp mit auf.²⁸ Ralf Stolina nennt in seinem Artikel zur Negativen Theologie in der RGG⁴ die ersten beiden der Zehn Gebote, die Begegnung Gottes mit Mose nach Ex 33 sowie Joh 1,18, Apg 17 und 1Tim 6,16 als „Anknüpfungspunkte“²⁹ für Negative Theologie in den biblischen Texten. Auch Vladimir Lossky kennt eine Negative Theologie der Bibel und des Neuen Testaments, er unterscheidet diese aber strikt von der objektiven Unerkennbarkeit Gottes gemäß der platonischen Tradition Negativer Theologie.³⁰ Im 2023 erschienenen Artikel zu Negativer Theologie in der *Encyclopedia of the Bible and its Reception*³¹ wird zwar keine Definition Negativer Theologie vorgenommen, die allen Unterabschnitten gemein wäre, aber

sich etwa in 1Kor 1,18.23f. negativtheologisch gegen innerweltliche Heilsansprüche (vgl. HOCHSTAFFL, 1976, 39).

²⁶ KRAHE, 1976, 418. Sie bezieht sich auf Mt 11,27; Joh 1,18; Röm 1,20; 11,33; 2Kor 9,5; Phil 4,7; Kol 1,15; 1Tim 1,17 und 6,16.

²⁷ KRAHE, 1976, 419.

²⁸ Er macht dabei insbesondere auf drei zentrale negativtheologische Motive innerhalb des Neuen Testaments aufmerksam: (1) das Lob des Namens über allen Namen (vgl. Eph 1,21; Phil 2,19), (2) das menschliche Unvermögen, Gott zu sehen (vgl. Joh 1,18; 6,46; 1Kor 2,9; 1Tim 6,16; 1Joh 4,12 und Offb 8,1) und (3) die Himmelsreise des Paulus (2Kor 12,2–4, vgl. FRANKE, 2007, 111–114).

²⁹ STOLINA, 2003, 171. Was unter einem Anknüpfungspunkt zu verstehen ist, führt er nicht genauer aus.

³⁰ Vgl. THEILL-WUNDER, 1970, 17–23. Der Neuplatonismus erkenne nicht die wesentliche Unerkennbarkeit Gottes an, sondern finde an der Grenze des Seins zur „völligen Einfachheit“ (LOSSKY, 1961, 40) ein Ende. Umgekehrt bedeute beim christlichen Theologen Pseudo-Dionysius Apophasis aber auch keinen Agnostizismus, sondern ziele auf die vereinigende Vergöttlichung des Menschen (vgl. a.a.O., 56). Lossky bringt den Gegensatz auf die Antithese von neuplatonischer Vereinfachung (ἁπλως, vgl. a.a.O., 41) und christlich-mystischem Herausschreiten (ἐκστασις, vgl. a.a.O., 42). Nach Lossky ist „wahre Theologie grundsätzlich apophatisch“ (a.a.O., 51). Zugleich aber sei Gott kein ganz verborgenes, unzugängliches „unaussprechliches Geheimnis“ (a.a.O., 11). Ähnlich unterscheidet auch Hochstaffl zwischen einem „biblisch-heilsgeschichtliche[n]“ (HOCHSTAFFL, 1976, 16) Denken, das sich aus der Erfahrung des eschatologischen Handelns Gottes speist, und einem „griechisch-philosophische[n]“ (ebd.). Auch Jüngel unterscheidet seine Rede vom offenbaren Geheimnis deutlich von dem, was er unter Negativer Theologie fasst (siehe 4.4. *Jüngel: Gott als Geheimnis der Welt und die Analogie des Advents*). Derrida spricht selbstverständlich von zwei Traditionen Negativer Theologie, der Philosophie und Ontotheologie einerseits sowie neustamentlicher und christlich-mystischer Theologie andererseits (vgl. DERRIDA, 1993, 69).

³¹ Vgl. ALFSVÄG u.a., 2023.

auffälligerweise fehlt ein Abschnitt zum Alten Testament.³² Zudem wird im neutestamentlichen Teil betont, Negative Theologie fuße auf „presuppositions of Platonic philosophy“³³ und sei „based on this philosophical concept of God“³⁴.

Inwiefern diese kurz angedeuteten Positionen tatsächlich substantiell etwas über die Theologie des Apostels aussagen, ist Gegenstand der hier vorgelegten Untersuchung und kann erst am Ende der Arbeit beantwortet werden. Da der Sachverhalt Negativer Theologie aber in unterschiedlichen historischen und traditionsgeschichtlichen Kontexten verortet werden kann, ist auch mit verschiedenen Ursprüngen Negativer Theologie zu rechnen. Diese Vorstellung unterschiedlicher Kontexte Negativer Theologie hat zur Folge, dass nicht mehr eine nur „implizite Vorgeschichte“³⁵ und ein uneigentliches Nachspiel im Dienst des Christentums von einer ‚reifen Gestalt‘ Negativer Theologie im Neuplatonismus unterschieden werden können. Negative Theologie ist so verstanden gerade nicht auf platonische Vorannahmen reduzierbar. Wenn Negative Theologie über den von ihr behandelten Sachverhalt in je unterschiedlichen Kontexten gefasst wird, muss in den jeweiligen historischen Situationen nach der *Sprachgestalt* und dem *inhaltlichen Gehalt* gefragt werden, die einen theologischen Entwurf, Text oder Satz zu Negativer Theologie machen.³⁶

Wenn auf diese Weise nach Negativer Theologie gefragt wird, dann müssten alle Autoren, welche die „These von der Nichtbestimmbarkeit der göttlichen

³² Nach einem Beitrag zur griechisch-römischen Antike, einem zum Neuen Testament und je einem zur Rezeption in Judentum, Christentum und Islam finden sich Unterartikel zur Rezeption in der Literatur und den Bildenden Künsten (vgl. ebd.).

³³ BAUSPIESS, 2023a, 3. Dabei differenziert der Verfasser nicht zwischen Platon, Philon und neuplatonischer Rezeption.

³⁴ Ebd. Bauspieß betont aber, dass das Neue Testament keine Methode Negativer Theologie biete, weil das philosophische Gottesbild nicht einfach übernommen werde, sondern Negative Theologie stets christologisch rückgebunden sei. Negative Theologie bezeichne als Rückseite der ausschließlichen Offenbarung Gottes in Jesus Christus die „permanent unavailability of God and his unknowability outside of the revelation of Christ“ (ebd.). Dagegen konzidiert Bauspieß aber doch, dass es eine Negative Theologie innerhalb der Christusoffenbarung gibt, wenn er im Anschluss an Kol 1,15 davon spricht, Gott beschränke sich nicht selbst in der Christusoffenbarung, sondern bleibe unerreichbar und werde nie als Teil der Schöpfung verfügbar, sondern stehe dieser seinem Wesen als Schöpfer gemäß stets gegenüber (vgl. BAUSPIESS, 2023a, 4).

³⁵ HOCHSTAFFL, 1976, 13.

³⁶ Im Vorwort zu HOCHSTAFFL, 1976 hält Metz fest: „Man bekommt sie [Negative Theologie] deutlicher in den Blick, wenn man ‚negative Theologie‘ nicht primär als Ausdruck einer bestimmten historischen Richtung faßt, sondern als Grundzug theologischer Vernunft und theologischer Aussage überhaupt: ‚Negative Theologie‘ behandelt demnach die Frage nach der Ermöglichung und nach dem Wesen theologischer Affirmation als solcher; sie tut das unter dem Gesichtspunkt der negativen Vermittlung dieser Affirmation, platziert Theologie zwischen schlechter Unmittelbarkeit und Agnostizismus“ (a.a.O., 9).

Wesenheit postulieren, negative Theologen gewesen³⁷ sein. Dann aber müsste man „den überwiegenden Teil der Philosophen und Theologen von der Spätantike bis zur Neuzeit der Negativen Theologie zuschlagen“³⁸. Das Konzept verlöre seinen heuristischen Wert. Es ist deshalb m.E. wichtig, anhand konkreter Diskurse Negativer Theologie *Sprachformen* und *Konzepte* herauszuarbeiten, die es ermöglichen, einen engen, auf die neuplatonische Tradition beschränkten Begriff Negativer Theologie zu überwinden, ohne dabei beliebig zu werden.

Es sind unterschiedliche Vorschläge unterbreitet worden, was historisch und phänomenologisch als Negative Theologie zu verstehen sei. Richard T. Wallis unterscheidet verschiedene Nichtbestimmbarkeiten bzw. Antworten auf die Frage danach, wer der unbekannte Gott sei, voneinander.³⁹ Bruce Milem unterscheidet Negative Theologie (1) der *Metaphysik*, (2) des *Verlangens*, (3) der *mystischen Erfahrung* und (4) der *Zurückweisung* bzw. *Entsagung* voneinander.⁴⁰ Auch Ingolf Dalferth erkennt für die Grundfrage Negativer Theologie

³⁷ WESTERKAMP, 2006, 8f.

³⁸ Ebd.

³⁹ Gott bzw. ein Gott könne einfach (1) *noch-nicht bekannt* sein. Es könnte aber auch (2) ein *fremder* Gott sein, zu dem es keinen Namen gebe oder der aufgrund der Beschränktheit *menschlicher Erkenntnis* unbekannt sei. Gott könne auch unbekannt sein, weil seine Kenntnis (3) eine *besondere Offenbarung* oder Initiation erfordere. Daneben könne Gott (4) seinem *Wesen nach zwar an sich nicht* erkennbar sein, jedoch könne sein *Handeln für die Menschen in Analogien* Rückschlüsse auf Gott ermöglichen. Außerdem könne Gott (5) zwar affirmativ nicht bestimmbar sein, aber *durch negierenden Ausschluss* und Eingrenzung erkennbar sein. Letztlich könne von (6) einer *mystischen, die Logik übersteigernden Einheitserfahrung* mit Gott ausgegangen werden, in der dieser ‚erkennbar‘ werde, ohne dass es sich um eigentliche Erkenntnis handle (vgl. WALLIS, 1986, 460).

⁴⁰ Vgl. MILEM, 2007. Eine fünfte Variante deutet er nur in einer Anmerkung kurz an, nämlich eine (5) *schriftbasierte bzw. offenbarungstheologische* Negative Theologie (vgl. a.a.O., 202, Anm. 4). Die metaphysische Theorie, die Gott als Erstursache der Welt verstehe, lasse sich bei Platon und im Platonismus finden, sei aber genauso von Thomas von Aquin vertreten worden (vgl. a.a.O., 188–192). Die Verlangentheorie gehe von einem ungesättigten und in der Welt unstillbarem Verlangen aus. Das Woraufhin dieser Sehnsucht wird dann negativtheologisch angestrebt, aber nicht erreicht (vgl. a.a.O., 192–194). Die mystische Erfahrungstheorie, die Milem mit James und Marion beschreibt, setzt eine Unaussprechlichkeit bzw. Unbeschreiblichkeit mystischer Erfahrungen voraus. Eine mystische Erfahrung könne das Gottesbild bestätigen, negieren, es könne aber auch zu einer Übererfüllung bzw. einer Übersättigung und Überwältigung kommen. Es eröffne sich eine Lücke zwischen der Erfahrung und deren sprachlicher Beschreibung, die zu Negativer Theologie führe (vgl. a.a.O., 194–196). Während der metaphysische Ansatz (und auch gewisse Formen des offenbarungstheologischen Verständnisses) objektivierend von Gott und seinem Wesen selbst ausgingen, seien die anderen Formen subjektivistisch in den menschlichen Individuen grundgelegt. Die Zurückweisungstheorie verbindet eine absolute Negativität, die nicht logisch beschränkt ist, mit dem ethischen Anliegen, alle Formen des Selbstinteresses im Gottesbild zu vermeiden. Diese Theorie zielt darauf ab, dem Gottesbegriff jegliche Bedeutung abzusprechen. Hier tritt

unterschiedliche Kontexte.⁴¹ Bei ihm findet sich auch die grundlegende Unterscheidung zwischen *absoluter und relativer Negativer Theologie*.⁴² Diese Differenzierung wird eine leitende Rolle für die hier vorgelegte Arbeit einnehmen und stellt keine eigene Form neben den genannten Systematisierungsvorschlägen dar, sondern durchzieht diese und schließt sie mit ein.⁴³

An den einzelnen Diskursen soll jeweils gezeigt werden, dass Negative Theologie, sowohl absoluter als auch relativer Art, eine Rede von Gott ist, die den fundamentalen Unterschied zwischen Gott und Mensch wahrnimmt, die auf die Grenzen menschlicher Sprache und Erkenntnis reflektiert und die sich dabei in, mit und durch negativtheologische(n) Sprachformen vollzieht. Der erste Hauptteil dieser Arbeit wird mit forschungs- und motivgeschichtlichen Untersuchungen unterschiedliche Konzepte Negativer Theologie herausarbeiten,⁴⁴ die für eine historisch-kritische und hermeneutisch-verantwortete Rückfrage prägend sind. Nach forschungsgeschichtlichen Überlegungen zur Negativen

das irrationale Element in den Vordergrund (vgl. a.a.O., 197–200). Die Negative Theologie der Zurückweisung negiere schlechthin alle Affirmationen und positiven Assertionen über Gott, wohingegen alle anderen Formen eine Balance zwischen Affirmation und Negation in der Gottesrede anstreben und voraussetzen. Mitem reflektiert in seinem Beitrag nicht auf die sprachlichen Formen Negativer Theologie. Er übersieht diese Dimension jedoch nicht, sondern schließt sich der Sicht an, dass alle Theologie Negative Theologie sei (vgl. a.a.O., 191f.195), sodass auch jede Sprachgestalt eine negativtheologische Sprachform sein könne. Darüber hinaus hält er für verschiedene Theorien Negativer Theologie verschiedene Sprachformen für möglich. Wenn Negative Theologie als Entsagung absolut wird und keiner zugrundeliegenden Rationalität unterworfen ist, dann ist sie auch keiner linguistischen Praxis zuzuordnen oder überhaupt theoretisch zu erklären (vgl. a.a.O., 202). Als absolute Entsagung ist Negative Theologie aber Unsinn (siehe 8. *Sprachlichkeit Negativer Theologie*).

⁴¹ Vgl. DALFERTH, 2003, 525f. und DERS., 2021a, 56. Siehe 8. *Sprachlichkeit Negativer Theologie*. Ähnlich unterscheidet Westerkamp zwischen epistemischer und epistemologischer Ausgangsthese, also der These der Nichterkennbarkeit des göttlichen Wesens und der eigentlichen negationstheoretischen Begründung (vgl. WESTERKAMP, 2006, 9). Auch Krahe kommt im letzten Abschnitt ihrer Arbeit systematisierend zu einem ähnlichen Ergebnis: Konstitutiv für Negative Theologie seien (1) der „ontologische Aspekt“ (KRAHE, 1976, 344), nämlich, dass Gott absolut transzendent sei, (2) der „erkenntnistheoretische Aspekt“ (a.a.O., 345), nämlich, dass der Mensch hier auf einer Grenze agiere, was die Verbindung zur Mystik mit einschließe, und (3) der „sprachphilosophische Aspekt“ (ebd.), nämlich dass die Adäquatheit der Sprache hinterfragt und auf neue Weise gewonnen werden müsse (vgl. a.a.O., 341–354).

⁴² Vgl. etwa DALFERTH, 2003, 525.531 und DERS., 2014, 38.

⁴³ Ähnlich unterscheidet auch McGinn eine absolute Unerkennbarkeit Gottes (sei diese nun ontologisch, erkenntnistheoretisch oder sprachphilosophisch begründet) und eine relative Unerkennbarkeit voneinander, bei der Gott nur für manche, auf mancherlei Weise oder manchmal erkennbar ist (vgl. MCGINN, 1994, 48).

⁴⁴ Siehe A. *Forschungs- und motivgeschichtliche Annäherungen an das Konzept und den Begriff Negativer Theologie*.

Theologie in der neutestamentlichen Wissenschaft,⁴⁵ soll zunächst geklärt werden, was in der schon genannten neuplatonischen Tradition und ihrer christlichen Aktualisierung im Kern als Negative Theologie gelten kann, weil dies das Vorverständnis Negativer Theologie in der Gegenwart stark prägt.⁴⁶ Daran anschließend soll im Gespräch mit der Tradition die Frage nach dem Zusammenhang und der Unterscheidbarkeit von Mystik und Negativer Theologie betrachtet werden.⁴⁷ Auch der Zusammenhang von ‚Offenbarungstheologien‘ mit Negativer Theologie soll auf diese Weise in den Blick kommen.⁴⁸ Diese forschungs- und motivgeschichtlichen Überlegungen zielen auf die Herausarbeitung unterschiedlicher Konzepte Negativer Theologie und Konnotationen, die mit diesen Konzepten verbunden sind. Es handelt sich um Annäherungen und Skizzen, die keine umfassende Begriffs- oder Traditionsgeschichte Negativer Theologie leisten wollen und können. Es kann hier ebenso wenig geleistet werden, die Autoren und ihre Werke bzw. ihr Gesamtwerk, mit denen im Gespräch unterschiedliche Konzepte und Pointen Negativer Theologie entfaltet werden, umfassend historisch und geistesgeschichtlich einzuordnen, um dann erst in einem zweiten Schritt auf ihr Verständnis Negativer Theologie zu sprechen zu kommen. Um dem Missverständnis zu wehren, hier würde eine umfassende Geschichte Negativer Theologie geschrieben,⁴⁹ ist von forschungs- und motivgeschichtlichen Annäherungen bzw. Skizzen die Rede.⁵⁰ Die durchgängige Frage danach, was eine Position zum Verständnis Negativer Theologie beiträgt, führt teils zu stark reduzierten Darstellungen ganz unterschiedlicher Positionen aus Theologie, Philosophie, Soziologie und Religionswissenschaft. Die vielfältigen Diskurse und Fragestellungen, in denen Negative Theologie innerhalb eines Werkes und innerhalb eines historischen Kontextes steht, werden so nur angedeutet. Indem diese unterschiedlichen Kontexte aber zumindest Erwähnung finden, ergeben sich gerade erst die unterschiedlichen Pointen Negativer Theologie. Negative Theologie kann etwa *logisch* als *Nichtdenkbarkeit*, *epistemologisch* als *Nichterkenntbarkeit*, *ontologisch* als *Nichtexistenz*, *semantisch* als *Nichtsagbarkeit* oder *existentiell-theologisch* als *Unverfügbarkeit*

⁴⁵ Siehe 1. *Eine forschungsgeschichtliche Skizze Negativer Theologie in der neutestamentlichen Wissenschaft.*

⁴⁶ Siehe 2. *Die neuplatonische Tradition als locus classicus Negativer Theologie.*

⁴⁷ Siehe 3. *Negative Theologie als Mystik.*

⁴⁸ Siehe 4. *Offenbarungstheologie als Negative Theologie ‚im Dienst des Evangeliums‘.*

⁴⁹ Gerade wenn Negative Theologie, wie hier, in einem weiten Sinn als Konzept gefasst wird, das wesentlich zur menschlichen Rede von Gott unter den Bedingungen der Endlichkeit hinzugehört, wäre ein solcher Anspruch uneinholbar. Ihn auch nur scheinbar einlösen zu wollen, entbehrte wissenschaftlicher Aufrichtigkeit.

⁵⁰ Siehe 1. *Eine forschungsgeschichtliche Skizze Negativer Theologie in der neutestamentlichen Wissenschaft.*

Stellenregister

Altes Testament

1. Mose (Genesis)

1	372, 412
1–3	363, 373
1,14–27	377
1,20.24	377
1,20–25	364
1,20–27	376
1,24	377
1,26a LXX	362
1,26	362, 364
1,26f.	219, 364, 375
1,26.28	377
1,26–31	222
1,27	244, 377
2f.	361–364
2,7	409f., 412, 416
2,8.15	409
2,9	362
2,9 LXX	345
3,17–19	216
3,22	368
5,18–24	253
12,7	237
18,10.14	395
28,16	236
32,23f.	35
32,25 LXX	321
32,30	72
32,31	553
40,8 LXX	484

2. Mose (Exodus)

3,6	216
3,14	225, 236, 238
4,1	305
4,10	68, 216
4,21f. LXX	400

8,3 LXX	416
8,12	220
9,16	397
12,34	416
13f.	35
15,3 LXX	217
15,11	248
19f.	216
20,4	219, 222
20,7	225
20,17	362
20,21	216
24	253, 257
24,15b–18	377
25,8	325
27,3.19 LXX	418
32	223, 378
32–34	222, 397, 420, 453
32,1–29	366
32,2f.	366
32,20	553
32,28b	535
33	6
33	235
33,5f. LXX	366
33,13	67, 238
33,18	235
33,18–23	216
33,19	396
33,20	216
33,21–23	102
33,23	83
34,6	420
34,6f.	396
34,19	225
38,26 LXX	549

3. Mose (Levitikus)

9,6.23f	216
19,18	502
22,27	480
24,15f.	225
26,11	325
24,15f.	225
27,10.33	367

4. Mose (Numeri)

11,31–35	364
12,6	554
12,6.8	550
12,7–8	554
12,8	550, 553f.
14,10	216
15,30	335
17,7	216
23,19	217, 232, 239
24,3f. LXX	315

5. Mose (Deuteronomium)

4	220, 221, 377
4f.	366
4,11f.	216
4,12	222
4,12.15f.	221
4,15	377
4,15–18	376
4,16	366, 376f., 379
4,16–18	222, 364, 370, 376f.
5	553
5,4	553
5,5	554
5,8	219, 221f.
5,11	225
5,23–33	554
5,24–26	216
6,4f.	501f.
8,5	239
9	366
9,27	366
13,6	357
30,11–14	253
30,12	303
30,15	511
34,10	216, 553f.
34,5f.	253

Richter

6,22	216, 553
13,17f	35, 72
13,22	216

1. Samuel

12,23	510
15,29	217
16,7	277

2. Samuel

12,5	331
12,7	331
17,28	409

1. Könige

5,9	464
8,12	216
12,28–30	223
19,1–18	216, 436
19,11.13	216

2. Könige

17,15	356
19,25	410

1. Chronik

29,10–19	489f.
----------	-------

Hiob (Ijob)

5,9	471
5,13	458
9f.	411
9,2	411
9,2–11	411
9,2–12	230
9,10	471
9,12	411
9,12.14	471
9,19	401
9,32	404
10,9	410, 417
11,6–10	249
12,7–9	244
12,22	462
13,12	417
15,1–14	247
15,7–9.11–14	248

15,8	103	75,8 (LXX)	401
16,8	411	76	357
24,13	510	77,14	248
25,6–14	230	77,29–31 LXX	364
26	253	78,32f.	357
26,14	461	79,6	31
28,1–27	230	85,12 LXX	490
28,21	230	89,7–9	248
28,23	464	89,47	215
33,6	417	93,11 LXX	356
34,24	471	95,5	410
35,2f.	401	101,16 LXX	374
38,1f.	230	104 LXX	370
38,1–40,5	248	104–106 LXX	365
38–41	404, 410	105 LXX	363, 365f., 370, 373
38–42	215	105,1 LXX	248
38,3	401	105,14f. LXX	364, 370
40,2	401	105,19–23 LXX	370
40,4f.	401	105,19f. LXX	366
40,6–42,6	248	105,2 LXX	248, 249
41,1–6	481	105,20 LXX	332, 361, 363, 365– 370, 373, 377f.
41,3	401, 458, 460, 476f., 480f.	105,20.41 LXX	365
42,3.5	216	105,21 LXX	366
		105,23 LXX	366
		105,37 LXX	370
		105,41 LXX	341, 369
<i>Psalter</i>		106,20	362, 367f.
2,7	415	107,26	303
2,9	415	111,9 LXX	561
8,2	72	113,5	248
18,2 LXX	374	115,8	356
19	244, 260	118	490
19,1–4	260	119,30.32f.37	510
19,4 (18,4 LXX)	244	119,105	223
22,2f.12.20	215	135,18	356
24,1	451	139,16	410
27,9	215	143,4 LXX	357
33,15	410		
35,10	248		
37,34	511	<i>Sprüche Salomos (Proverbia)</i>	
38,6f.12 LXX	357	1,20f.	464
41,9	421	2,6	465
42–83	225	8	524
45,3f. LXX	519	8,1–3	524
50	219	8,8.11	507
56,6 LXX	374	8,13	524
61, 8–10 LXX	357	10,17	471
71,19	248	11,28	535
74,17	410	15,8	219
75,2 LXX	345, 357	18,3 LXX	462
75,6 LXX	358	20,5	462

21,3	219	40,12–31	479
25,2f.	471	40,13 (LXX)	437, 440, 444, 460, 476–480
30,2–4	253, 465	40,13f.	103
<i>Prediger Salomo (Kohelet)</i>		40,14	479
1,2	357	40,18	221
1,14	357	40,18–20	479
1,18a LXX	465	40,19f	415
2,1	357	40,25f.	479
2,11	357	40,27	221
2,15	357	40,28	471, 479
2,17	357	40,31	479
2,19	357	41,6f.	415
2,21	357, 465	41,21–29	415
2,23	357	41,25	415
2,25	357	42,17	222
2,26	465	42,25	421
5,1	101	44,6	415
7,24	462	44,9f.	410
8,16f.	346	44,9–20	220, 222, 380
9,10	465	44,24–28a	248
<i>Jesaja</i>		45,7	422
1,10–17	219	45,9	410, 413, 417
5,1–7	412	45,10	414
6	223	45,15	100f., 215, 221
6,1	291	45,20	222
6,1–13	253	45,25	451
6,1b.3b	223	46,1–7	415
6,4b.11b	223	49f	217
6,5	216	49,5	410
6,9	315	50,1f.	221
6,9f.	221	52,7	469
10,15	421	52,15	315
10,15 LXX	421	54,10	470
10,22f.	421	55,8f.	470
11,4	415	55,10	470
13,5	420–422	57,3f.	221
14,12–20	253	59,20 (LXX)	452f., 456
27,9	452	64,3 (LXX)	305, 315, 442
29,10	221	64,4	415
29,15	221	64,5	415
29,16	408, 410, 417	64,7	415
29,16 LXX	346, 408, 410, 413	64,7f.	410
29,18	315	64,7–11	416
30,11f.	221	65,2	381
30,14	410, 415	66,18–20	451
40	479	<i>Jeremia</i>	
40,12	479	1,6	216
40,12–17	479	2–6	371
40,12–28	248	2,2f.	371
		2,5	371

2,7	371	12,2	315
2,8	371	12,22	421
2,9	371	28,26 (LXX)	564
2,11	332, 361, 363, 365, 367–369, 371, 373	34,27f. (LXX)	325, 564
		48,14	367
2,11–37	371		
2,12	371	<i>Daniel</i>	
2,13	371	1,17	464
5,21	315	2,10	229
5,22	419	2,11	227, 229
6,16	510	2,16	229
7f.	371	2,18f.	229
7,4	220	2,19b–23	229
8,19	220, 356	2,20	229
9,22f.	277	2,21	229
10	371	2,22	229, 440, 462
10,6–8.10	249	2,27–29.47	229
10,7	249	2,47	229
10,14f.	244, 358	3	378, 517, 521
13,25	244	3 LXX	522
15,15.17f.	216	3,4.96 LXX	521
16,19f.	356	3,4f. LXX	521
17,9f.	462, 471	3,5f.10f. LXX	521
18,1–10	414	3,6.11.15 LXX	521
18,3–6	408, 414	3,7.10.15 LXX	521
18,6	410	3,24 LXX	521
19,10f.	414	3,26	490
21,8	510	3,26–28 LXX	470
23	371	3,26–45 LXX	521
23,18	103, 247	3,32a LXX	517
23,23	215	3,35 LXX	521
25,27 LXX	421	3,39f. LXX	521
27,25 LXX	420–422	3,49 LXX	522
31,33	452	3,51 LXX	522
32,11 LXX	367	3,52–90	490
38,33 LXX	452	3,52f.	491
48,11	367	3,55 LXX	522
49,19	401	3,57–59 LXX	522
50,25 (MT)	420f.	3,59 LXX	522
		3,82–90 LXX	522
<i>Klagelieder Jeremias</i>		3,89f.	490
4,2	416	3,91f.95 LXX	522
		3,95 LXX/Θ	516, 517, 521f.
<i>Hesekiel (Ezechiel)</i>		7,28	254
1	253	8,17.27	254
1–3	223		
1,1–3	291	<i>Hosea</i>	
7,27	470	2,20 (LXX)	564
9,8	421	4	372

4,1	372	4,13	422
4,2	372	5,18–20	340
4,3	372	5,18–27	519
4,4–6	219	5,21–24	219
4,6	372	7,1	422
4,7	332, 361, 365, 367– 369, 371–373	7,13	220
4,8	372	<i>Micha</i>	
4,11	372	3,12	219
4,12–18	372	4,2	510
4,14b	372		
5,3a	221	<i>Nahum</i>	
8,5	529	1,6	401
8,6	357		
11,9	216f., 432	<i>Habakuk</i>	
12,10	372	2,3	230
13,2	220	2,18	410, 415
13,4	372	2,20	217
<i>Joel</i>		<i>Sacharja</i>	
1f.	340	1,1	291
		10,3	528
<i>Amos</i>		<i>Maleachi</i>	
2,4	357	1,2f.	395
2,4f.	519	1,6–2,9	219
4,4–13	519		

Außerkanonische Schriften neben dem Alten Testament

1. Makkabäer

2,50	517
2,59	517
3,48	376
14,44	305

2. Makkabäer

6,4	384
7,23	409
7,28	244

3. Makkabäer

1,11	305
2,29f.	228
4,16	384

4. Makkabäer

1,12	464
5,18	305
9,22	379
10,15	349
17,12	379
17,2.4	562
18,23	490

3. Esra

4,34–36	507
4,34–40	529
4,34–41	507, 561
4,35	561
4,35b–41	506
4,37	507, 529
4,37.40	529
4,37f.	561
4,38f.	525

4,38–40	507
4,41	507
<i>4. Esra</i>	
2,10	409
3,9	409
4,1–25	249
4,2	249
4,8	253
4,8.21	249
4,10–12	227
4,11	249
4,1–12	417
4,12	250
4,23	250
4,30	362
5,20f.	470
5,33	470
5,34f.–40	227
5,35	470
5,36f.	470
5,38	227
7,19	401
7,20f.	342
7,22–24	342f.
7,74	419
8,1–3	417
8,20–24	227
10,38	230
12,36–38	231, 253
14	230
14,45–47	227
14,5	230
14,6.26.45f.	253

Apokalypse des Abraham

10,3.8	254
15,4	253
16,3	254
17,9f.	254
18,2	254
18,13	254
19,4	254
19,6	254

Griechische Baruch-Apokalypse

1,6.8	230
2,5	230

Syrische Baruch-Apokalypse

13	473
14	250, 473

14,1	473
14,3–7	473
14,8	440, 473
14,8–11	474
14,8f.	470, 473
14,10	473
14,11	474
14,12–14	474
14,15	474
14,16	473
14,17f.	473
14,19	473
15	473
15,1–3	473
17,4–18,2	230
44,6	470
48,3	230
54	474
54,1	474
54,4–6	474
54,7	474
54,8	474
54,11f..	464, 474
54,17–19	244, 362
75,1–5	474
75,3f.	478
75,8	474
77	252
81,4	230
83,2	230

Apokalypse des Mose

20f.	363
35,3	347

Apokalypse des Sedrach

7,1	466
-----	-----

Aristeasbrief

132	349
134–137	356

Ascensio Isaiae

1–5	257
4,20	253
6,1–11,43	257
6,17	257
7,5	257
8,11f.	257
8,14f.	257
8,20f.	257
9,1f.6–10	257

9,5 257
 11,2f. 257
 11,36–39 257

Himmelfahrt des Mose

1,16f. 253
 10,3–7 340, 380

Baruch

3 248
 3,9–38 464
 3,15 248
 3,29f. 248, 253
 3,31 248

Oden

12 472
 12,15c 490

Jeremia-Brief

3 380

Äthiopisches Henochbuch

1–36 254
 10,11 384
 10,20 384
 14,8–25 253
 14,16 253
 14,16f. 255
 19,3 252
 22,14 455
 25,7 455
 27,3.5 455
 36,4 244, 455
 37,1–5 255
 37,3 255
 37–71 255
 39,2–7 255
 39,3f. 254f.
 39,14 255
 41,1f. 255
 41,1.3 255
 41,1–7 230
 41,3–7 255
 45,1–51,5 255
 45,1f. 255
 46,2f. 255
 52,1 255
 54,1–10 255
 59,1–3 255
 62,7 468

63,3 440, 468
 63,4 468
 70,2 255
 71,1 254
 71,1.5 255
 71,10 255
 71,11 255
 71,3f. 255
 71,7 255
 71,8 253
 83,8 455
 91,7–9 340
 91,12–17 248
 93,1–10 248
 93,11–14 248
 99,2 230
 99,8 244, 357
 103,2 230
 104,10.12 230
 106,19 230

Slavisches Henochbuch

1,8 256
 1–20 256
 8,1.3 253
 8,1–7 301
 17,1 253, 256
 19,6 253
 20,3 256
 21,5 256
 22,1f. 256
 22,2 253
 22,3 256
 22,4 256
 22,8–10 256
 23,1–6 256
 24,1–5 256
 24–66 256
 33,3f. 468
 33,4 477
 35,2–36,1 257
 37,1f. 257
 38–66 252
 57,2 256
 67 256
 68 256

Judit

8,14 462, 471
 9,6 470

<i>Joseph und Aseneth</i>		3,548	244
8,10f.	357	3,553	244
11,10	226	3,555	244
12,5	357	3,721	357
13,11	226, 357	3,812	550
14,2	253	4,4–6	356
		4,10–12	227
<i>Jubiläenbuch</i>		4,11f.	347
3,28–32	362	5,66	379
		5,83–85	356
<i>Liber Antiquitatum Biblicarum</i>		5,427	349
28,6–10	254	5,498	349
28,7	253	8,399f.	510
53,13	416		
<i>Gebet des Manasse</i>		<i>Jesus Sirach</i>	
12	472	1,2	247
12,1–3	472	1,3	247, 471
12,4	472	1,6	247
12,5	472	1,8	247, 464
12,6	472	1,9f.	247
12,7	472	3,21f.	253
12,15c	490	5,2	364
		16,20	247, 470f.
<i>Psalmen Salomos</i>		16,21	247
5,3	249	18,11	421
5,7f.	249	18,11–14	250
5,11f.	249	18,4	247, 471
8,1	519	18,4–14	247
9,3	466	18,4f.	247, 507
15,2	249	18,6	247, 471
17	451	18,8	250
17,21–25	415	18,9f.	250
17,21–28	451	21,18	465
17,23	415	23,5	364
17,24	415	24,1f.	525
17,31	451	24,22	507
		24,28	469
<i>Sibyllinen</i>		24,28f	469
3,8–16	244	33	412
3,8–45	244	33,7–15	412
3,10–28	244	33,10	412
3,17f.	244, 248	33,13	413
3,27f.	244	33,14f.	413
3,29–35	244	36,8	421
3,30	244, 356	40,1f.	412
3,36–45	244	42,21	477
3,228.231.233	357	43,27f.	489
3,276	357	43,29f.	489
3,276–279	244	43,30	464, 489
3,545–557	244	43,31	489
		43,31f.	253
		43,32	489

43,33	489	<i>Testament Josephs</i>	
49,8	253	17,2	526
		4,6	384
<i>Testament Abrahams</i>		<i>Testament Benjamins</i>	
16,3f.	347	5,2	384
<i>Testament Hiobs</i>		6	507
33,8	549	6,3	507
37	250, 465	<i>Tobias (Tobit)</i>	
37,1–5	250	12,16f.	216
37,6	250, 462, 465	<i>Leben Adams und Evas</i>	
37,8	251, 465	10,3–17,3	362
38	251	25,3	253
46,7	253		
<i>Testamente der 12 Patriarchen</i>		<i>Weisheit Salomos</i>	
<i>Testament Rubens</i>		1,1	245
3,8	358	1,2	245
<i>Testament Simeons</i>		1,3	245
4,9	384	1,11–16	245
14,1	384	2,1–9	246
<i>Testament Levis</i>		2,10–20	246
2,3	358	2,13	467
2,9	253	2,16	384
3,1	358	2,21	357, 383
5	252	2,21f.	246
14,3f.	358	2,23	246, 349, 376, 379
<i>Testament Judas</i>		2,23f.	342, 362
13,6	358	3,9	562
14,5	384	4,11	296
<i>Testament Issachars</i>		4,12	364
4,2–6	507	5,6	357
<i>Testament Naphtalis</i>		5,6f.	510
2,2	416	5,7	471
2,2f.	415	6,22	230
2,4	415	7,8.10	507
2,6	415	7,13f.	465
2,7.10	415	7,22f.	524
3,4	245	7,24	243, 246
<i>Testament Gads</i>		7,25	374
4,5–7	525f.	7,26	246, 349, 548, 552
4,7	535	9,13	247, 477
6,2	358	9,14	248
<i>Testament Assers</i>		9,15	248
2,3f.	527	9,16	248, 471
2,9	384	9,17	248, 477
4,5	384	11–19	366
		11,15	245, 357, 383
		11,15f.	378
		11,21	248, 401
		11,23	453

11,23–26	453	13,1–9.10f.	380
12	414	13,2	246
12f.	26	13,4	349
12,1	414, 453	13,5	246
12,2	359	13,6	246, 357
12,2–27	453	13,8	246
12,3	414	13,8f.	336, 353
12,10	359	13–15	27, 243, 245, 246,
12,12	401, 414		366
12,12f.	414	14,12	383
12,13f.	414	14,12f.	415
12,16	414	14,22	357, 467
12,19	359, 414	14,24.26	383
12,20	419	15,1f.	365
12,23–27	378	15,3	245
12,24	357, 383	15,7	418
13	341	15,7–17	415, 418
13,1	3, 7, 245, 246, 357,	15,8	356, 418
	383	15,18f.	380
13,1–5	344, 378	17,1	471
13,1–9	245	18,9	350

Qumran

<i>Hodayot (1QH^a)</i>		20,24–29.31–35	417
6,25f.	449	20,24–32	475
7,20	429	20,24–35	475
7,20–31	249	20,30f.	429
7,24	249	20,33–35	476
9,21	230	20,37f.	249
9,21–25	417	21,38	417
9,23	249	22,8.12	417
10,13	230	23,12f.	417
10,14f.	449		
11,19–25	417	<i>Kriegsrolle (1QM)</i>	
12,27–29	230, 476	1,5	422
12,29	476	5,1	451
12,29f	417	10,8f.	248
14,10.12	230	13,4	422
15,10–15	476	13,7–10	451
15,26–31	401	13,11	422
18,1–10	417	13,13	248
18,3–7	249	14,8f.	451
18,4f.	249	14,9	231
18,5–7	249	17,8f.	475
18,5–9	249		
18,7	249	<i>Habakkukpescher (1QpHab)</i>	
19,3–5	417	7,3–8	230
20,11–13	475	7,4f.	230
20,20	476	7,7f.	230

11,1f.	476	<i>4Q</i> Aramäisches Henochbuch
		4Q201f. 255
<i>Gemeinderegel (1QS)</i>		4Q204 255
1,1–3,13	510	4Q212 255
1,8–10	449	
2,11–17	340	<i>4Q</i> Berakhot ^a
4,5f.	253	4Q286, Frg. 1, 2,2 231
4,6.18	231	
5,10f.	253	<i>4Q</i> Musar leMevin
5,12	340	4Q418 Frg. 43, 1,6 231
5,13	340	
8,5–7	449	
9,18	231	<i>4Q</i> Mismor haAzama azmit
11,3	475	4Q491c Frg. 1,6f. 290
11,15–20	249	4Q491c Frg. 1,7f. 290
11,18–20	417, 440	4Q491c Frg. 1,9 290
11,18f.	249	4Q491c Frg. 1,11 290
11,20f.	249	
11,22	410, 417, 478	<i>Damaskusschrift</i> ^a
		CD-A 1,4f. 449
		CD-A 2,6f.11 449

Neues Testament

<i>Evangelium nach Matthäus</i>	4,40	22
5,8	553	4,41 36
6,13b	490	5,15–17.40 36
7,13	510	5,43 22
7,9f.	404	6,18 305
11,25f.	455	6,52 22
11,27	6, 26, 42	6,56 322
11,4	315	7,18 22
12,5.29	404	7,33.37 36
13,14–17	315	7,36 22
21,21	514	8,17f.21 22
		8,18 315
<i>Evangelium nach Markus</i>	8,18 zit. Jer 5,21	22
1,9–11	22	8,18–21 22
1,10f.	36	8,23 36
1,24f.	22	8,30 22
1,44	22	8,37 404
2,12	36	9,2–8 36
2,24	305	9,2–13 22
3,22	287	9,9 22
4,9.34	56	9,10–32 36
4,11.13–20.34	144	9,32 22
4,11f. par.	56	10,9 par. 57
4,11f. zit. Jes 6,9f.	22	10,18 par. 57
4,12	315	10,27.40 57
4,22	22	10,32 36

10,45 22
 11,23 514
 12,14 305
 14,37.40.66–71 22
 15,16–20.29–32 22
 16,8 22

Evangelium nach Lukas

1,11 28
 1,20.22 68
 2,9ff. 36
 2,47 36
 4,30.36 36
 5,8f. 36
 7,16 36
 7,18–23 22
 10,21 455
 15,8 404
 17,30 32
 21,15 464
 21,25 519
 24,13–32.36–43 36

Evangelium nach Johannes

1,2 69
 1,3 485
 1,10 26
 1,18 5f., 28, 33, 46, 56,
 67, 83, 108
 3,32 315
 6,46 6
 7,30.44 36
 8,20.59 36
 10,15 26
 10,30 29
 13,1 57
 14,17.22f. 32
 14,28 5
 16,12 29
 17,3 26
 18,6 36
 20,17.19 36
 21,1–23 36

Apostelgeschichte

7,10 464
 7,41f. 369
 8,6 315
 9 28
 9,1–8 36
 9,2 510
 9,15 421

16,17 510
 17 6, 19, 24, 26, 44
 17,16 528
 17,22–34 5
 17,22f. 67
 17,23 48, 201
 17,34 1
 18,2 196
 18,12 196
 18,25f. 510
 19,9.23 510
 19,11f. 322
 22,3–16 36
 22,4 510
 22,15 315
 24,14.22 510
 26,6–8 451
 26,9–18 36
 27,26f. 315

Römerbrief

1 26, 28, 350, 351,
 354, 361, 369
 1–8 453
 1,1–4 381
 1,2 195
 1,13 447
 1,14 358, 378
 1,16f. 102, 197, 333, 340,
 380, 530, 575
 1,17b 330
 1,17f. 339
 1,18 176, 332, 333, 334,
 335, 336, 339, 344,
 354, 356f., 380
 1,18f. 28, 424
 1,18–23 32, 69, 334
 1,18–32 26, 28, 48, 179,
 193, 196, 222f.,
 329, 330f., 333–
 337, 339, 342, 344,
 351, 354f., 358f.,
 362 364, 370, 372,
 379, 385, 409, 574
 365
 1,18–2,11 331
 1,18–2,16 179, 196, 245, 329,
 334, 336, 353, 368,
 372, 375, 382, 387,
 453, 455, 464, 575,
 583
 1,18–11,32 470

1,19	28, 330, 339, 344f., 348, 351, 362, 467	1,29–31	334–337, 355, 384f.
1,19f.	37, 47, 245, 334, 335, 341–344, 351f., 358, 375, 552	1,30	318, 337, 385
1,19–21	353, 375, 381	1,31	337
1,19–23	334, 380, 385	1,32	37, 334–336, 344, 352, 355, 379, 386
1,19–25	362	2,1	331f., 334, 336, 399, 402
1,19–32	245, 346f.	2,1–3,20	337
1,20	2, 6, 29, 47, 69, 75, 176, 334, 336, 339, 346–349, 379, 552	2,1–4	332, 334
1,21	37, 210, 335–337, 344, 348f., 351f., 354, 356f., 359, 368, 373, 399	2,1–16	329, 339, 414
1,21.23.25	244, 359, 375, 380, 383, 386	2,1–29	352
1,21–32	22, 179, 334f., 337, 352, 355, 423, 436, 453, 529	2,1.3	461
1,21f.	335, 338, 355f., 359, 382f.	2,2	339
1,22	332, 335f., 354, 356, 358	2,3	339, 402
1,22–24	334	2,4	337, 464, 526
1,23	47f., 330, 334f., 339, 349, 355f., 359–365, 367–371, 373–378, 380–382, 385, 390, 415	2,5	337, 340, 366
1,24	334f., 337, 354f., 362, 369, 374, 384	2,5–11	366
1,24.26.28	335, 354, 369, 453	2,5–16	331
1,24.26f.	384	2,6–10	340
1,24.26f.29–31	193, 374, 382, 385	2,7	339, 368
1,24–32	334	2,8	337, 339
1,25	330, 334f., 339, 355, 357, 359, 374, 378, 380, 382, 387f., 491, 575	2,10	368
1,25f.	334f.	2,11	337, 414
1,26	330, 334f., 337, 355, 364, 369, 383	2,12f.	337
1,26f.	335, 384, 583	2,14	337, 342
1,27	336f., 377	2,17	331f., 337
1,28	243, 334–337, 344, 351, 355, 369, 385f.	2,17–20.21	426
1,28–25	493	2,17–29	334
1,28–32	334f.	2,19f.	337
1,29	334, 337, 451	2,20	543
		2,21	337, 338
		2,22	338, 382
		2,23	338
		2,25	519
		2,28	338
		2,29	338
		3,1	519
		3,3	338
		3,4	338
		3,5	338
		3,6	338
		3,7	368
		3,9	338
		3,9–20	338, 353
		3,10–18	338
		3,10b	353
		3,11	338, 353
		3,11f.	247
		3,12	338
		3,17	338, 353
		3,18	338, 353
		3,20	338, 355, 386
		3,21	333, 346, 560, 575

3,21–4,25	453	8,31	401, 427
3,22f.	331, 386	8,31–38	567
3,23	362, 368, 373, 375	8,32	313
3,29	453	8,34	290
3,29f.	382	8,35.37.39	499f.
3,31–4,25	395	8,37	318, 530
4,5	339	8,38f.	406
4,12f.	395	8,39	322, 461
4,17	48, 346, 409, 432, 436, 488	9	375, 391, 393–395, 398, 402, 406, 408, 418f., 423, 427– 430, 435, 454, 457f., 460, 481, 488
4,19	299	9–11	19, 22, 48, 53, 69, 101, 160, 183, 197, 349, 389–391, 399, 405, 422f., 426f., 432–436, 448f., 453, 457, 460, 463, 468, 476, 491–493, 575f.
4,24f.	514	9,1	389
5,1	330	9,1–3	448f.
5,1–5	562	9,1–5	389, 392, 395
5,3	277	9,1–29; 11,1–10	435
5,5	567	9,2	490
5,6	339	9,2f.	492
5,6–8	530	9,3	279
5,8	515	9,4	375
5,9f.	436	9,5b	391, 491f.
5,12	450	9,6	395
5,12–21	362, 409, 425, 436, 455	9,6–11,10	389
5,18f.	454	9,6–13	394, 395
5,20	318	9,6–18	422
6,4	47	9,6–29	394, 433
6,4–8	50	9,8b	395
6,8	426	9,9	408
6,19	341	9,11	447
6,20–23	432	9,11f.	395
6,22	560	9,11–13	480
6,23	379	9,12	408
7,5	341	9,12f.	395
7,7–11	362	9,13	395, 408, 499, 526
7,13	318	9,14	250, 395f., 398f., 402, 434, 468, 490, 492
7,17	560	9,14–18	394, 396, 405, 424
7,25	381, 491	9,14–23	394, 432
8	52, 398	9,14–26	392
8,2.6.10f.14–17	398	9,15	396, 408
8,5–7	446	9,15–17	428
8,6f.	341	9,15f.	396, 420, 453
8,10f.	299	9,16	396
8,14f.	406		
8,15	406, 474		
8,17	426		
8,18–23	362, 376, 409, 489		
8,24	457		
8,24f.	530, 545, 564		
8,26	306, 474		
8,26f.	474		
8,28	395, 488, 499		
8,29	467		
8,29f.	375		

9,17	408, 455	10,3	437
9,17f.	397	10,4	382, 447
9,18	101, 393f., 396, 400, 421f.	10,5–8	253
9,18f.22	472	10,6f.	303
9,19	392f., 398, 400– 403, 457, 490	10,12	463
9,19f.	177, 481, 493	10,15	469
9,19–23	53, 177, 197, 249, 251, 345, 392, 394, 396–399, 407, 414, 427, 432–435, 438, 453, 455f., 460, 463, 465, 468, 476f., 479, 488, 492, 494, 573	10,16	389
		10,21	381
		11	48, 392, 427, 434f., 440, 452, 472, 477f., 486f., 493
		11,1–6	436
9,19–24	391, 409, 455	11,2	467
9,20	401f., 410, 427, 434, 461, 471	11,8	315
9,20–23	150, 346, 402, 404, 410f., 416, 423, 474	11,10	357, 449
9,20	403f.	11,11	451f., 535
9,20f.	177, 250, 392, 402, 406, 407, 408	11,11–15	422f., 428
9,21	393, 404, 410, 416, 419, 426, 431	11,11–32	389
9,21f.	416, 418	11,11–36	436
9,22	391, 393, 423, 425f., 429, 435, 526	11,12	426, 436, 451, 463
9,22f.	184, 393, 399, 403, 408, 418, 420f., 423f., 429, 433, 455	11,12.15f.24	392
9,22–24	425, 427	11,14	452
9,23	393, 406, 420, 423, 425f., 435, 463, 499, 576	11,15	432, 436, 451
9,24	393f., 397f., 422, 424–426, 428, 431	11,16	425
9,24–11,24	428	11,16–24	419, 446
9,24–29	394, 397	11,19f.	468
9,25	408	11,21	313
9,26	398	11,25	5, 391–393, 437, 440, 445–447, 450, 456, 466, 468, 513, 539
9,27	398, 408	11,25–32	5, 17, 48, 389, 391f., 423, 426, 428f., 432, 435f., 446, 448, 450f., 455, 475, 479, 485, 488, 493, 513, 577
9,27f.	421	11,25–36	17, 29, 32, 48, 55, 108, 197, 228, 305, 311, 339, 345, 376, 392, 396f., 434, 437, 445, 455, 462– 465, 478, 491, 509, 539, 550f.
9,28	398	11,25f.	441
9,29	398, 408	11,26	339, 429, 450–452, 456
9,30	505	11,26f.	448, 452
9,30–10,21	436	11,28	393, 499
9,31	505	11,28–31	453
9,33	408, 452	11,28–32	457
10,1	448f.	11,29	393
10,1–3	382		
10,2	436		

11,30–32	381, 393, 428, 435, 453	14,10 14,19	290 505
11,32	355, 391, 393, 396, 420, 453–455, 485, 488	15,1–3 15,9 15,14	530 428 451
11,33	2, 6, 30, 32, 55, 67, 69, 247, 250, 393, 437, 442f., 456, 458, 473, 475, 479, 481, 487	15,15 15,21 15,29 15,31	539 315 451 381
11,33–36	48, 55, 247–249, 251, 307, 387, 390, 392, 399, 401, 431f., 434, 436, 443, 446, 448, 455– 461, 464f., 471– 475, 479, 483, 486, 491–494, 508, 529, 577	16,17ff. 16,25–27 16,25f. 16,27	272 491 437 48, 464, 491
		<i>1. Korintherbrief</i>	
		1	354
		1–4	48
		1,7	32
		1,17f.	437, 442
		1,18–2,16	6, 17, 29, 32, 48, 109, 275, 277, 354, 358, 437–441, 446, 462, 464, 478, 509, 530, 539
11,33f.	55, 103, 440		
11,34	32, 393, 438, 441, 444f., 447, 459f., 467, 475–479, 481, 489		
11,34f.	32, 177, 249f., 392, 401, 404, 434, 444, 458–460, 471, 473, 475–477, 479–482, 485f.	1,20 1,21	100 26, 32, 47, 100, 354, 438, 464, 467
11,35	404, 434, 440, 458– 460, 468, 476–481, 487	1,22 1,23 1,24 1,30 1,31	437 442 464 442, 464 277
11,36	19, 24, 53, 393, 454, 456, 458–460, 475, 480, 482–492, 529, 577	2 2,1 2,1–16 2,2 2,5f.13	48, 438, 478 318, 437, 442 53, 450 100, 315, 440, 442 464
12–15	384	2,6	543
12,1f.	384	2,6f.	67
12,3	318	2,6–16	439, 443
12,4	299	2,7	437, 439, 442, 513, 550
12,6	514		
12,12	530	2,8	210, 442
12,13	505	2,8f.	47
12,19	528	2,9	6, 315, 444, 497, 499, 504
12,19–21	526	2,9f.	105, 305, 315
13,1	318	2,9–16	438, 539
13,2	398	2,10	29f., 437, 441–444, 456, 462, 494
13,8–10	502		
13,9	525	2,10f.	47, 442–445
13,10	451, 502, 525, 529	2,12	443
13,13	385		
14,3–5.10.13	332		
14,4	402, 404, 535		

2,12–16	444	9,22	453f.
2,15f.	444	10,1	446
2,16	32, 292, 437, 440, 444f., 460, 477f.	10,1–13	370, 535
3	444, 505	10,16	50
3,1	543	10,17	454
3,1–4	441, 444	10,20	370
3,3	527	10,23	285
3,9	505	10,24	528
3,10f.	505	10,26	451
3,10–15	505	11,2–14,40	501
3,14	505, 560	11,7	222, 375
3,16f.	560	11,12	485
3,18–25	356	11,28	450
3,19	47, 458, 464	12	509
3,20	356	12–14	275, 283, 306, 505, 509, 520
3,21	277	12,1	446
4,1	437, 444, 513	12,4–6	505
4,6.18f.	527	12,6	454
4,7	277	12,7	286
4,14.17	497	12,8	464
4,18f.	527	12,9f.28	513
4,21	497, 500	12,19	454
5,2	527	12,22–24	509
5,3	299	12,27	544
5,5	341	12,31	318, 496, 505f., 509f., 514, 562, 567, 569
5,10f.	385		
6,9f.	385		
7,17	450	12,31–14,1	29, 84, 197, 495– 497, 499, 501–503, 508, 568–571, 573, 577
7,19	519		
7,28	313		
7,29–31	5		
7,34	299	13	495–499, 501, 503– 508, 514, 526, 528, 531, 533f., 538, 554, 556, 558, 561f., 565–567
7,36	450, 528		
8	443, 496, 500f., 528, 538, 558		
8–14	275, 501, 505		
8,1	501, 505, 527, 547	13,1	496, 513, 520–522, 538
8,1–11,1	501		
8,1–3	443, 513, 539	13,1–3	275, 440, 495f., 498f., 506f., 511f., 514f., 517–519, 521, 524, 530, 532, 538f., 539, 569
8,1–13	502, 504		
8,2	501		
8,2f.	26, 37, 55		
8,2–8.10f.	467		
8,3	32, 499, 501, 557	13,1–3.8–13	504
8,4–6	32	13,2	437, 440, 443, 467, 495f., 513f., 518f., 528, 538, 547, 554
8,4.7	440		
8,6	19, 443, 452, 454, 456, 460, 484–486, 488, 501f.	13,3	299, 495f., 513, 515f., 518, 521, 530
8,11f.	501	13,4	501, 507, 525–527, 529
9,1	283, 288		
9,12	501		

13,4–6	508, 524, 526	14,2	283, 437, 443
13,4–7	495–499, 503, 506f., 514, 518, 523f., 526f., 530– 534, 544, 547, 558f., 561f., 568– 570	14,3–5.12.17.26 14,4 14,6 14,7f. 14,9 14,7–11	501, 505 538 519, 560 520f. 521 520
13,4–12	564	14,7–40	523
13,5	495, 526, 528, 530	14,17	286
13,6	526, 528f.	14,18	52
13,7	497, 501, 503, 514, 529–531, 558, 560, 562, 565	14,20 14,25 15	543 450 28, 497, 534
13,8	495, 531–533, 535, 537f., 558, 561f.	15,3 15,3–8	530 288
13,8f.	495, 538	15,5–8	36
13,8b.10b.11b	557	15,8	283
13,8–12	441, 506, 529, 531f., 536, 548, 554, 557–560, 578	15,11 15,12–19 15,22	450 563 425
13,8–13	29, 84, 197, 353, 445, 447, 466, 495, 498, 503, 506f., 512, 520, 531f., 541, 561, 569, 573, 577	15,27f. 15,34 15,42–49 15,44 15,51f.	19, 29, 454, 488f. 26, 354, 467 375 292, 299 290, 367, 437, 441, 446, 521
13,8.13	496, 504, 554, 557, 570	16,14 16,19	499f., 529 196
13,9	538f.	16,22	272, 499
13,9f.	542	16,24	500
13,9–11	531, 539, 544, 554		
13,9.11a.12a	557	2. Korintherbrief	
13,9f.12	495f.	1–9	271
13,10	505, 540, 542f., 545	1–13	272
13,10a.11b.12a.12b	557	1,1	327
13,11	496, 537f., 542f., 545	1,3 1,8	491 318, 446
13,12	2, 26, 29, 37, 50, 55, 67, 69, 76, 131, 354, 443, 466, 496, 513, 531, 534, 538f., 542, 544– 548, 550, 552–554, 556–558, 560, 563	1,13f. 1,14 1,23 2–4 2,4 2,5 2,9	540 539 313 556 271 539 442
13,12f.	554, 561	2,10	555
13,13	42, 503, 507f., 514, 531f., 534f., 541, 557, 559–561, 562f., 565f.	2,12 2,14 2,14–7,4 2,17	443 467 275 274
13,21	32	3	275
14	309, 505, 520, 560	3,6	327
14,1	496, 505f., 508f.	3,7	555
14,1–26	538		

3,7–18	555	8f.	270
3,10	318	8,2	463, 510
3,11	560	8,7	463, 500
3,13	555	8,7f.	499
3,14–16	555	8,9	47, 463
3,14f.	276	8,23	280
3,17f.	276	9,5	6
3,18	29, 50, 375, 556	9,7	499
4,3–6	376	9,9	562
4,4	222, 275, 324, 327, 377	9,14	318
4,4–6	357	9,15	2, 69, 469
4,5	29	10–13	270–272, 275f., 285, 298, 323, 327
4,5f.	276	10,1–13,10	270, 273, 283, 286f.
4,6	36, 283, 327, 467, 488, 555f.	10,1.7	275, 313, 555
4,7	318, 324, 421	10,3	323
4,7–11	277	10,3–6	327
4,7–18	274, 276, 347	10,4f.	277
4,9–14	326	10,5	275, 318, 322, 467
4,10	299, 324	10,6f.	313
4,15	324	10,7	317
4,16	293, 324	10,7f.	276
4,17	318, 324	10,8	277, 285, 310
4,17f.	324	10,10	274
4,18	37, 346f., 545, 552	10,10f.	299
5,1–4.8	324	10,11	285
5,6.8.10	299	10,12	275
5,6f.	552	10,12–16	276
5,7	324, 564	10,14	318
5,8	554	10,15	272
5,10	290, 324, 454	10,15f.	274
5,11–15	283	10,16	273, 318
5,12	276f., 555	10,17f.	276
5,13	52, 54	11,1	276
5,14	317, 324, 500	11,2	272, 277
5,14f.	499	11,3	274f.
5,16	315	11,4	274, 315, 327
5,17	346, 376, 387, 488	11,5	274, 276, 313, 318
5,18	485, 488	11,5f.	275
5,18–21	324	11,6	270, 274f., 280
5,20	281	11,7	327
6,1	327	11,7–11.20	274
6,4	327	11,10f.	298
6,6	526	11,11	275, 298
6,7	500	11,12.18.30	276
6,14	327	11,13	327
6,14–7,1	270f.	11,14	274, 287
6,15	327	11,15	327
7,4	318, 451	11,16	313
7,8f.	271	11,16–12,13	270, 276f., 283, 286, 294, 313
7,10	47	11,17	287
7,12	271	11,17f.	277

11,18	274, 276f.	12,7	274, 285–287, 314,
11,19	276		317–322
11,21a	276	12,7–10	274, 277–280, 283,
11,21b–33	284		286–288, 319f., 583
11,22	274	12,8	287, 320
11,22f.	276–278, 286	12,8f.	278, 323
11,23	277, 318, 327	12,9	277f., 287, 320,
11,23–29	277	323,	325
11,23–31	278f.	12,9f.	278, 280
11,23f.	321	12,10	320f., 326
11,30	278, 285	12,11	274, 276, 279f.,
11,31	298		312, 318, 519
11,32f.	278, 291	12,11–13	278f.
11,39	278	12,12	279
12,1	274, 276, 279,	12,13	274, 276
	284–286, 292, 310,	12,14f.	272
	313f., 317, 325	12,19	272, 276f.
12,1f.	52	12,20f.	385
12,1.12	274	13,2	313
12,1–4	55, 152, 286f., 308,	13,3f.	277, 324
	438	13,4	319, 321
12,1–7a	279	13,7.9	279
12,1–10	105, 152, 196, 269,	13,7–10	272
	271, 273f., 276–	13,10	285, 299, 310
	279, 281, 294, 321,	13,11	275, 499
	327, 440, 448, 467,	13,13	327
	492, 571, 573, 578,		
	582	<i>Galaterbrief</i>	
12,2	50, 67, 269, 288,	1,5	491
	290, 298, 301, 317	1,6–16	310
12,2f.	51, 255, 275, 297	1,7–18	4, 582
12,2–4	6, 55, 196, 258,	1,8f.	528
	269f., 274, 278f.,	1,9	274
	281, 283, 286–288,	1,12	286
	290, 293, 295, 301,	1,12–16	283
	303, 306, 309,	1,13f.	318
	311f., 317, 319f.,	1,15f.	36, 52, 274
	492, 523, 545, 577,	1,16	288
	582	2,6.11	555
12,3	289, 298	2,11	398
12,3f.	288	2,14	528
12,4	2, 70, 261, 269,	2,16	531
	288, 300f., 303–307	2,20	88, 292, 295, 499f.,
12,5	287, 312		515, 530, 533
12,5f.	277f., 314, 317	3,5f.	514
12,5.9f	278, 293	3,19f.	555
12,5–7	279, 312	3,24	543
12,5–10	278	4,4	451
12,6	275f., 278, 286,	4,6	474
	292, 296, 312f.,	4,8	557
	317, 324	4,8f.	26, 32, 354
12,6f.	292, 314f., 322	4,9	32, 37, 55, 354, 467

4,19	557	1,27	506
4,20	367	1,27–2,18	525
5	526	1,28	423
5,2	519	2,2	499
5,5f.	562, 567	2,3	318
5,6	528	2,4	528, 530
5,9	415	2,5	530
5,13f.	502	2,6	47
5,14	502	2,6f.	297
5,16–26	525	2,9	72, 318
5,19–21	385	2,9–11	454, 476
5,22	511, 526, 567	2,10f.	489
5,22f.	385, 567	2,11	257, 456
5,22–26	354	2,19	6
5,24	321	2,21	454, 528
6,2	450	3,4b–11	283
6,3	279	3,8	318, 467
6,11f.	272	3,12	505f., 557
6,15	346, 376, 387, 488	3,19	423
6,16	396	3,20	506
6,17	299	3,21	299
		4,7	2, 6, 69, 318, 470
<i>Epheserbrief</i>		4,8f.	315
1,4f.	57	4,17	451
1,8	464	4,19	463, 467, 491
1,17	47, 464	4,19f.	491
1,21	6, 72		
1,23	451	<i>Kolosserbrief</i>	
2,10	422	1,4f.	562
3,8	279, 463	1,9	464
3,14–21	491	1,11	47
3,16	47	1,15	6f., 37, 46, 48, 56, 222, 347, 377
3,18	462		
3,18f.	84	1,15–20	485
3,19	451, 462	1,19	451
3,20f.	491	1,26f.	463
4,2b	507	1,27	47
4,5f.	485	2,3	465
4,13	451	2,5	299
4,17	356	2,9	451
4,24	339	2,18	527
5,5	385	3,13f.	507
5,9	339	3,16	523
5,19	523		
6,14	339	<i>1. Thessalonicherbrief</i>	
6,24	47	1,3	562, 565–567
		1,4	499
<i>Philipperbrief</i>		1,9	32, 380
1,9	499	1,9f.	385
1,11	451, 491	1,10	56, 452
1,20	299	2,4	318
1,23	554		

2,13	47	<i>Titusbrief</i>	
2,14–16	354	1,2	48
2,15f.	423, 449		
2,17	555	<i>Philemonbrief</i>	
2,19	452	5	562
3,6	562	5,7	499
3,10	555		
4,1.10	511	<i>1. Petrusbrief</i>	
4,4	421	1,3	32
4,4f.	354	3,7	421
4,7	354	4,11	490
4,8	47	5,4	32
4,9f.	499	5,11	490
4,10–12	315, 495		
4,13	446	<i>2. Petrusbrief</i>	
4,15–17	290	3,18	490
4,16	521		
4,16f.	452	<i>1. Johannesbrief</i>	
4,17	296, 450, 554	1,1–3	315
5,2	452	2,28	32
5,8	562, 567	3,2	553
5,8.13	499	3,19f.	5
5,12–23	383	4,4	5
5,13	383, 500	4,12	5, 56
5,14	383	4,20	526
5,15	505		
5,23	299	<i>Hebräerbrief</i>	
		1,3	222
<i>2. Thessalonicherbrief</i>		2,10	484f.
2,4	322	9,21	419
2,12	339	11,27	37, 56, 347
		11,34	517
<i>1. Timotheusbrief</i>		13,20f.	490
1,16	388		
1,17	6, 37, 47, 56, 347,	<i>Jakobusbrief</i>	
	491	1,5	464
2,5f.	555	1,17	540
2,13	409	1,23f.	549
3,9.16	437	1,24	549
6,14f.	47	3,17	464
6,15f.	37, 491	4,12	404
6,16	6, 70, 99, 101, 103,	5,20	383
	388		
6,20	42	<i>Judasbrief</i>	
		11	383
<i>2. Timotheusbrief</i>		24f.	490
1,10	47		
2,19–21	419	<i>Offenbarung des Johannes</i>	
2,20	101	1,5f.	490

2,24	462	14,8	535
4,2	56	15,3	470
4,3.5	56	18,2	535
5,9.12f.	490	19,6	56
8,1	6	22,4	553
12,5	296	22,8	315

Außerkanonische Schriften neben dem Neuen Testament und Apostolische Väter

1. Apokalypse des Jakobus

V,3, 305	262
----------	-----

1. Clemensbrief

20,5	471
20,12	490
32,4	490
33,4	409
38,3	409
38,4	490
40,1	467
43,6	490
45,7f.	490
49	507
49,1	508
49,1–3	507
49,5	507
50,7	490
55,2	515
60,1	470
64,1	490
65,2	490

2. Clemensbrief

20,5	490
8,1f.	419

Allogenes

XI,3, 48	42
XI,3, 62	43
XI,3, 62,27–	
XI,3, 63,25	42
XI,3, 63	43
XI,3, 64	43

Apokalypse des Paulus

21	269
----	-----

Apokalypse des Paulus (NHC)

V,2	269
-----	-----

Apokryphon des Johannes

II,1, 3	43
---------	----

Barnabasbrief

1,4	562
2,3	464
6,10	464
21,5	464

De Odgeade et Enneade

VI,6	262
------	-----

Didache

8,2	490
9,2f.	490
9,4	490
10,2.4–6	490

Diognetbrief

1	67
2	415
8,5	465
8,8	465
8,10	465
8,11	465
10,2	409

Drei Stelen des Seth

VII,5, 121f.	43
--------------	----

Hirt des Hermas

1,1,3f.	262
1,3,3	253
1,3,3f.	262

Ignatius		<i>Thomasevangelium</i>	
<i>Epheserbrief</i>		II,2, 28,1–5	262
17,2	467		
		<i>Tractatus Tripartitus</i>	
		I,5, 51	42
<i>Oden Salomos</i>		I,5, 51f.	42
13,1	549	I,5, 54	42
		I,5, 66	43

Rabbinische Schriften

<i>Mekhilta deRabbi Jishma 'el</i>		<i>Pesiqta Rabbati</i>	
6 zu 14,29	367f.	25,2	480
Mischna		Talmud Bavli	
<i>Sanhedrin</i>		<i>Baba Metsi 'a</i>	
10,1–3	451	59a–b	303
		<i>Sanhedrin</i>	
<i>Pesiqta deRav Kahana</i>		37a	363
9,2	480	38a	363
		38b	363
		39a	363

Antike Schriftsteller

Aelian		10,1–4	209, 260
		10,5	209
<i>Varia historia</i>		10,5f.	209
3,18	462		
Aischylos		<i>Anakreonteia</i>	
		7,3	549
<i>Agamemnon</i>		22,5f.	548f.
1112	550		
<i>Fragment</i>		Antiphon	
70	483	<i>Aletheia</i>	
		80B,10	202
<i>Hiketides</i>		Apuleius	
554	462	<i>Apologia</i>	
		15,4f.	549
Alkinoos (Albinos)		64,7	211
<i>Didaskalikos</i>		<i>De deo Socratis</i>	
6,5f.	209	124	211
9,3	483		
10,1	209		

<i>De Platone et eius dogmate</i>		1055a	171
1,5,5f.	211	1055b	171
1,5,6f.	211	1069b	171
1,5,9	211	1089a	171
1,5,10	211		
<i>Metamorphosen</i>		<i>Rhetorik</i>	
11	261	1380b,17–1381a	501
11,2	261	1406b	149
11,21	261	1407ab	154
11,23	261	1413a	181
		1418b	294
Aristides		<i>Physica</i>	
<i>Apologia</i>		194b,16–195a,26	483
1,4f.	67	<i>Poetica</i>	
		1457b	149
Aristobulos			
<i>Fragmente</i>		Ps.-Aristoteles	
4,5241		<i>De mundo</i>	
		396b	482
Aristophanes		397b	243, 347, 482
<i>Wolken</i>		399b	243, 347
299–307	260		
303	260	Athenagoras	
Aristoteles		<i>Supplicatio pro Christianis</i>	
<i>Analytica priora</i>		10	67
1,51b	175	13–30	67
<i>Categoriae</i>			
1,1a	42	Augustinus	
11b	171	<i>De civitate Dei</i>	
12a	171	11,22	336
<i>De interpretatione</i>		<i>De dialectica</i>	
17a,25f.	171	8–10	155
17a,33f.	171	9	155
17a–18a	171	<i>Epistulae</i>	
17b–20a	171	130,27	69
<i>Metaphysica</i>		130,28	69
996b	171	<i>Sermones</i>	
1004a	171	117,5	69, 107
1013b, 5–10	483		
1018a	171	Babrius	
1022b	171	<i>Mythiamben</i>	
1022b–1023a	171	66,2f.	409
1023a	171		
1027b	171	Cassius Dio	
1034a	539	<i>Römische Geschichte</i>	
1051b,23f.	241	37,17,2	348

69,14	471	5,5,10	67
Chrysostomos		5,10,65	67
<i>De incomprehensibili Dei natura homiliae</i>		5,11,71	67f.
1–12	69	5,11,74	67
1,30	69	5,11,77	67, 254
3,11.13	70	5,11,77,2	253
5,33	70	5,11f.	67
11,15f.	69	5,12	306
Cicero		5,12,78	67f.
<i>Lucullus</i>		5,12,78–82	68
17	240	5,12,79	67
18	241	5,12,80	67
76–80	241	5,12,81	67f., 209
<i>De natura deorum</i>		5,12,82	67f.
1,30	210	5,14,129	478
1,32	350	5,14,129,1–3	478
2,3	242	5,14,129,4	478
2,4f.	242	5,14,129,5	478
2,13–15	242	5,14,129,6	478
2,21	242	5,56,3	2
2,58	242	7,4,22	68
<i>De officiis</i>		Cornutus	
1,3,8	384	<i>De natura deorum</i>	
<i>De oratore</i>		18,1–4	409
3,49	155	Demokrit	
<i>De re publica</i>		<i>Fragmente</i>	
6,9–29	257	68A,37.44	169
<i>Tusculanae disputationes</i>		Diogenes von Appolonia	
1,29	243	<i>Fragmente</i>	
1,29f.	243	51,5	482
1,30	244f.	Dion Chrysostomos	
1,36	244	<i>Dissertationes</i>	
1,70	244	8,2f.	520
Clemens von Alexandrien		Ps.-Dionysios Areopagita	
<i>Protreptikos</i>		<i>De caelesti hierarchia</i>	
2,23,1	67	2,1 (137ab)	71
6,67f	68	2,3 (140c)	71
<i>Stromata/Stromateis</i>		2,3 (140d–141a)	71f.
1,28,176	67	2,3.5 (140c.145a)	57
1,28,176–179	67	2,3–5 (141a–145b)	71
1,150,4	2	7,3 (209c)	73
2,2,6	67f.	<i>De divinis nominibus</i>	
		1,1 (588af.)	71–73

1,2 (588c)	2, 72	7,113	336
1,4 (592d)	73		
1,5 (593ab)	70	Empedokles	
1,5 (593d)	72	<i>Fragmente</i>	
1,6 (596a–c)	71f.	21B,133	242
1,8 (597a)	71		
2,3 (640bf.)	71f.	Epiktet	
2,4 (641a)	70	<i>Dissertationes</i>	
2,8 (645c)	71	1,4,29	510
2,9 (648b)	73	1,6,6	242
4,4 (700c)	2	1,6,8	242
4,5 (700d)	73	1,6,9–11	242
5,1f. (816bf.)	74	1,6,13	242
5,7 (821b)	76	1,6,19	243
7 (872b)	72	1,6,40	243
7,1 (865c)	2, 72	1,8,10	527
7,2 (869a)	73	1,19,1	527
8,5 (893a)	72	1,24,17	519
11,1 (949b)	72	2,1,34f.	527
11,13 (969a.c)	74	2,4,4–6	418
<i>De ecclesiastica hierarchia</i>		2,12,14	528
1,2 (121d)	71	2,14,21	548, 549
2, Μυστήριον,5		2,16,10	527
(393d)	73	2,24,25	519
2, Θεωρία,1		3,1,10	519
(397ab)	2	3,2,15	527
3, Θεωρία,11		3,22,3.8.15.52	528
(440c–441d)	71	3,22,51	549
<i>Epistulae</i>		4,1,177	528
4, (1072a–c)	71	4,8,5.9.13	528
5 (1076a)	2	4,8,25	518
8 (1081a)	73	<i>Enchiridion</i>	
9,1 (1105cd)	71	24,4	519
9,2 (1108b)	2	37	528
<i>De mystica theologia</i>		48,1–3	527
1,1 (997a)	73	Euripides	
1,2 (1000b)	72, 73	<i>Bakchen</i>	
1,3 (1001a)	73	470–475	260
2 (1025ab)	72	<i>Herakles</i>	
3 (1032d–1033d)	1, 70f., 73	1346	202
5 (1045d–1048d)	70, 72	Euseb	
Diogenes Laertios		<i>De ecclesiastica theologia</i>	
<i>Vitae</i>		3,24,4	269
2,33	549	<i>Praeparatio evangelica</i>	
2,77	401	6,7,36f.	401
6,64	520		
7,23	401		
7,62	155		
7,110	336		

11,18	211	Homer	
13,12,5	241		
13,12,5,6f.	241	<i>Ilias</i>	
		20,131	201
Gellius		<i>Odyssee</i>	
<i>Noctes Atticae</i>		1,105	201
2,28,2f.5	201	2,401	201
11,12,1	155	9,366	167
		16,157f	201
		19,33–40	201
Gorgias			
<i>Fragmente</i>		Irenäus	
76B,1–3	169	<i>Adversus haereses</i>	
		1,19,1	42
Gregor von Nazianz		2,6,1	42
<i>Carmen</i>		2,25,4	42
29	69	2,28,1f.	42
29,1	69	2,30,7	269, 301
29,2–5	69	4,6	42
29,6–10	69	4,6,4	42
<i>Orationes</i>			
20,12	69	Justin der Märtyrer	
28,21	69	<i>Apologiae</i>	
		I,9	415
Herodot		I,9	67
<i>Historiae</i>		I,10	67
1,131	202	II,6	67
6,135	260	II,6.12	67
		<i>Dialogus cum Tryphone Judaeo</i>	
Heraklit		4,1	67
<i>Fragmente</i>			
10	482	Josephus	
22 B 8	169	<i>Antiquitates Judaicae</i>	
		1,34–36	409
Hesiod		1,271	462
<i>Fragmente</i>		2,12,4 (276)	261
303	478	6,14	296
		8,394	462
		8,49	464
Hippolyt		12,144	296
		12,81	548
<i>Refutatio omnium haeresium</i>		<i>Bellum Judaicum</i>	
10,14	169	2,32	418
7,20f.	42, 169	2,129,142	253
7,21	42	6,350	515
7,20–27	42	6,389	418
		6,442	462
		7,346	347
		7,355,2	517

- | | | | |
|--------------------------------|--------------|--------------------------------|----------|
| <i>Contra Apionem</i> | | <i>Commentarii</i> | |
| 1,114f. | 550 | 10,688 | 69 |
| 2,16,167 | 227 | <i>De principiis</i> | |
| 2,167 | 31, 243, 349 | 1,1 | 68 |
| 2,224 | 227 | <i>Jeremiahomilie</i> | |
| 2,252 | 415f. | 2,3 | 68 |
| Lucanus | | <i>Lukashomilie</i> | |
| <i>Bellum civile</i> | | 5 | 68 |
| 1,452f. | 201 | Ovid | |
| 3,415–417 | 201 | <i>Metamorphoses</i> | |
| Lukian | | 14,366 | 201 |
| <i>Ikaromenippos</i> | | Parmenides | |
| 16 | 258 | <i>Fragmente/Lehrgedicht</i> | |
| 29–32 | 258 | 18B,1 | 257 |
| 34 | 258 | 18B,8 | 169 |
| Mark Aurel | | Pausanias | |
| <i>Selbstbetrachtungen</i> | | <i>Graeciae descriptio</i> | |
| 4,23 | 482 | 1,1,4 | 201 |
| 4,32,3 | 535 | 5,14,8 | 201 |
| 5,3 | 510 | Philon | |
| 5,5 | 527 | <i>De Abrahamo</i> | |
| 5,23 | 527 | 9,58 | 234 |
| 6,22 | 510 | 68 | 237 |
| 10,8,5 | 535 | 68–80 | 237 |
| Maximos von Tyros | | 68–88 | 237 |
| <i>Philosophische Vorträge</i> | | 70 | 237 |
| 18,3 | 527 | 70.75.77–80 | 237 |
| 20,2 | 524, 530 | 75 | 234, 411 |
| Numenios | | 119 | 239 |
| <i>Fragmente</i> | | 120 | 239 |
| 9 | 208 | 153 | 548f. |
| Oppian | | <i>De cherubim</i> | |
| <i>Halieutica</i> | | 14f. | 384 |
| 1,409–417 | 483 | 48f. | 228 |
| Origenes | | 125–128 | 484 |
| <i>Contra Celsum</i> | | <i>De confusione linguarum</i> | |
| 6,3 | 69 | 98 | 238 |
| 6,62 | 68 | 144.175 | 233 |
| 7,42 | 68 | <i>De vita contemplativa</i> | |
| | | 3–9 | 233 |
| | | 8f. | 233, 378 |
| | | 90 | 234 |

De decalogo

51	234
52–81	233
59f.	234
64	233
76–80	378
105	233, 548

Quod deterius potiori insidari soleat

175f.	262
-------	-----

Quod Deus sit immutabilis

29–32	234
53f.	238
55	236
62	236
63–67.69	239
143	467
144	510
144f.159–162	510

De ebrietate

95	378
112	462
117f.	210

De fuga et inventione

82	465
84	233
85f.	261
90	378
178	233
198	234

De gigantibus

27	464
64	510

Quis rerum divinarum heres sit

99	233
130f.	234
200	234

Legum allegoriae

1,36.51	236
1,41	484
1,56f.	384
1,90–92	232
3,27	262
3,36	236, 376
3,47	235
3,49	241
3,96	484
3,97–99	238
3,99	238

3,100	228, 238
3,100–102	238
3,101	238, 549
3,109f.	238
3,206	236f.

Legatio ad Gaium

115	233
118	378
162	378
163f.	378
293	233

De migratione Abrahami

6	484
98	549
146	510
182f.	237

De vita Mosis

1,66	232
1,158	233
2,1	539
2,48	234
2,94	418
2,159–173	367
2,162	378
2,167	367
2,169	378
2,171	367
2,256	234
2,270	378
2,270–274	378
2,270f.	378

De mutatione nominum

4.6	236
7	236
8–10	238
11	238
12f.	238
15	239
27–29	239
54	235
58	234

De opificio mundi

7.21.77	234
10	234, 411f.
20	231
136–138	411
137	409, 411
157	239
170f.	412

<i>De plantatione</i>		1,191	262
126	520	1,228f.	239
		1,230f.	236
<i>De posteritate Caini</i>		1,232	237
14	237	1,232–240	239
15	234, 236	2,57	262
19	236	2,221	236
20	235		
21	235	<i>De specialibus legibus</i>	
28	237	1,13f.	233
101f.	510	1,13–31	233
130	462	1,17f.	233
154–169	235	1,20	233f.
158	378	1,21	233
168	239	1,23–25	233
175	234	1,26	233, 549
		1,28	233
<i>De praemiis et poenis</i>		1,32	234
24	233	1,32–65	234
32	233	1,33–35	234
36	235	1,36f.40	235
36–46	235	1,38f.	235
36f.	235	1,41–50	235
37	236	1,43	235
38f.	236	1,44	235
39	235f.	1,45f.	235
40	236	1,47	235, 349
41	236	1,48	235
43	236	1,79	378
45	236	1,271f.	524
46	236	2,165	236, 238
168	462	2,255f.	233
<i>Quaestiones et solutiones in Exodum</i>		2,6	233f.
2,37	237	3,1–6	259
2,45	235	3,125	378
		3,178	239
<i>Quaestiones et solutiones in Genesim</i>		3,187	238
1,58	484	3,189	233, 238
2,34	234	3,199	233
2,54	238	4,180	234
3,48	234		
<i>De sacrificiis Abelis et Caini</i>		<i>De virtutibus</i>	
59	236	34	233
60	262	215	237
62	228		
91–96	238	Ps.-Philon	
130	378	<i>De Jona</i>	
<i>De somniis</i>		10–19	243
1,61–67	236	14	243
1,67	236	18f.	243
1,98	462	105–107	243, 245
1,130–132	321	125	243

125–134	243	137c–142a	203, 209
126	243	137c–155e	203
		142a	81, 203
Philostratos		142a,3	62
		142a–155e	203
<i>Vita Apollonii</i>		<i>Phaidon</i>	
6,3	201	109cf	258
		109d–110a	258
Pindar		<i>Phaidros</i>	
<i>Fragmente</i>		246a–257a	259
61,4f.	470	247c	259
61.140f.	478	259e	207
<i>Nemeische Oden</i>		261a	207
7,13	548	263a	154
7,14	548		
7,15	548	<i>Philebos</i>	
7,17	548	63b,7f.	61
<i>Pythien</i>		<i>Politeia</i>	
2,88	411	106a–c	546
		379a,5f.	2
Platon		477a	65
<i>Epistulae</i>		507b	240
7, 334b	294	507b–509d	65
7, 341bf	206	508a–509d	204
7, 341c	39, 184, 203, 206,	509b	81, 203–205
	260	509b,9	61
7, 341cf	67, 209	509c	204, 205
7, 341e	206	509d–511e	240
7, 342b	206	514–517	375
7, 342c	206	514a–521b	258
7, 345c	294	613d–621d	258
		621a	259
<i>Gorgias</i>		<i>Sophistes</i>	
524b	258	237a	169
<i>Kratylos</i>		237a–259e	169
397c–400d	207	255a–259e	65
400d	207	<i>Symposion</i>	
400d–401a	207	194e–197e	205
400d–407d	207	197c–e	506, 510, 525
407d	207	201e–203a	205
438	184	202a	240
438e	206	210a–211c	205
439af	207	210a–212a	203
<i>Nomoi</i>		<i>Theaitetos</i>	
896a–c	212	201e	207
		205c	207
<i>Parmenides</i>		<i>Timaios</i>	
127d–137c	203	28a	65
137c–140e	203		

28c	67f., 202f., 209– 211, 213, 226, 233, 260, 411f., 483	6,8,19 6,8,21 6,9,1 6,9,3f. 6,9,5 6,9,5f. 6,9,6 6,9,10,1–10 6,9,11	61 62 62 62f. 63f. 63 61 64 61
33b	540		
40d	34		
44d	515		
71b	548		
88d	515		
92c	34		
Plinius d.Ä.		Plutarch	
<i>Naturalis historia, Praef.</i>		<i>Platonicae questiones</i>	
25	520	1000e–1001c	211
		1001b	211, 411
		1001c	484
Plotin		<i>De animae procreatione in Timaeo</i>	
<i>Enneaden</i>		1013ef	212
1,7,1	61	1014ab	484
1,7,1	63	<i>De liberis educandis</i>	
1,8,1,17	336	12d	550
1,8,2	63	<i>Coniugalia praecepta</i>	
1,8,3	61	139f	548
2,6,1	62	<i>De Iside et Osiride</i>	
3,8,9	63	354c	212
3,8,10	64	360ef	261
3,8,11	62f.	381f.	63
3,9,9	62	382a	550f.
4,8,6	63	382b–383a	212f.
5,3,6–8	64	384a	548
5,3,11–13	38	<i>De E apud Delphos</i>	
5,3,14	61–63	391e–394c	205, 213
5,3,15	64	393d	214
5,4,1	62	<i>De Pythiae oraculis</i>	
5,4,1f.	61	398a	350
5,5,6	62f.	<i>De garrulitate</i>	
5,5,7	269	508c	472
5,5,8	64	<i>De sera numinis vindicta</i>	
5,5,13	61f.	550c.558d	212
5,6,4f.	61	563b–568a	259
5,6,5	63	<i>De genio Socratis</i>	
5,6,6	62	590b–592e	259
6,2,9	62	<i>Quaestiones convivales</i>	
6,7,36	63f.	665a	350
6,7,37.39	61	671c	261
6,7,41	62	672d	261
6,8,4	64	673b	551
6,8,7.9	61		
6,8,8	63		
6,8,11	60, 62		
6,8,13	63		
6,8,14f.	62f.		
6,8,16	63		

720b	483	8,6,68f.	181
<i>Praecepta gerendae reipublicae</i>		8,6,74–76	181
812b	418	9,2,58	315
		11,1,21	294
<i>De facie in orbe lunae</i>			
920–954	259	<i>Rhetorica ad Herennium</i>	
927a,11–927c,3	411	4,44	181
<i>De liberis educandis</i>			
9b	535	Seneca	
<i>Vitae parallelae. Alcibiades</i>		<i>De beneficiis</i>	
195	515	4,6	242
		7,23	181
<i>Vitae parallelae. Numa</i>		<i>Epistulae morales ad Lucilium</i>	
65	245, 379	5,3	384
		41,2	201
Proklos		65	483
<i>In Platonis Timaeum commentaria</i>		65,2	483
1,303–305	211	65,4f.	484
		65,8–10	484
<i>In Platonis Parmenidem commentaria</i>		65,11	483
<i>VII finis</i> 504,1	65	<i>Naturales quaestiones</i>	
<i>VII finis</i> 518,13f.	66	1,5,1	549
<i>VII finis</i> 521,24f.	66	1,13f.	483
1047,9	66	1,15,7f.	549
1047,13f.	66		
1061,17–1062,16	65	Sextos Empirikos	
1072,19–1074,21	65	<i>Adversus logicos</i>	
1076,27f	65	7,150f.	241
1108,16–19	66	7,154	241
1108,20–25	66	<i>Grundriss der pyrrhonischen Skepsis</i>	
1128	1	1,235	241
1172,27	66		
1191,25–27	66	Simplikos	
<i>Theologia Platonica</i>		<i>In Aristotelis physicorum libros</i>	
1,29	65	230,34–231,24	210
2,5	65		
2,11	66		
Quintilian		Solon	
<i>Institutio oratoria</i>		<i>Fragmente</i>	
3,7,7	350	17	478
5,10,12	316		
6,3,47–49	155	Sophokles	
7,9,1–15	155	<i>Ajax</i>	
8,2,1.22	155	130	462
8,2,12	155	<i>Oedipus Rex</i>	
8,2,16	155	300f.	260
8,3,83	176	992f.	261
8,4,26	176		
8,6,4f.	149		

Statius		1,3f.	67
		1,9–11	67
<i>Thebais</i>		2,12	464
4,514–518	261	36,8f.	242
		37,8f.	347
Sueton			
<i>Divus Claudius</i>		Vergil	
25,4	196	<i>Aeneis</i>	
		1,403–405	201
Tacitus		8,352	201
<i>Historiae</i>			
5,5.9	219	Xenophanes	
		<i>Fragmente</i>	
Tertullian		11B,14–16	202
<i>Adversus Marcionem</i>		11B,23.27f.	202
1,11f.	42	27	412, 482
Theophilus von Antiochien		Xenophon	
<i>Ad Autolycum</i>		<i>Memorabilia</i>	
1,2	548	4,3,13f.	242

Weitere Schriften

Anselm von Canterbury		<i>Disputatio Heidelbergae habita. 1518</i>	
<i>De casu diaboli</i>		1,362,9.23f.	100
11	171	<i>Resolutiones disputationum de indulgentiarum virtute. 1518</i>	
<i>Proslogion</i>		1,613,23	100
2	107, 133	1,614,17	100
Dante		<i>De servo arbitrio</i>	
<i>Commedia</i>		18,633,16	101
<i>Inferno</i> 2,31–33	269	18,689,33	101
		18,684,34–685,5	101
<i>Akten des Vierten Laterankonzils</i>		18,685,3–6	101
DH 806	71, 77	18,685,5f.	101
		18,685,18–24	101
Duns Scotus		18,685,26f.	101
		18,685,32–686,1	101
<i>Ordinatio</i>		18,689,21f.	101
1,3,1, q.2,10	78	18,706,18	101
1,3,1, q.2,26	79	18,712,25f.	101
1,3,1, q.2,40	79	18,716,28–717,22	101
		18,717,35–718,2	101
Martin Luther		18,724,27–36	101
<i>Sermone aus den Jahren 1514–1517</i>		18,728,19–729,1	101
1,138,13f.	100	18,729,1–3	101

18,731,10f. 101
 18,783,34–36 101
 18,784,14f. 101
 18,784,17–26 101

Dictata super Psalterium. 1513–1516

3,52,39 100
 3,124,30–32 99
 3,372,9–27 99
 3,515,38f. 100

Deudsch Katechismus

30/1, 133,7f. 107

Vorlesung über Jesaias 1527–30 (Text)

31/2,364,21–23 101

Dictata super Psalterium. 1513–1516

4,7,1.13 100
 4,82,32 100

Operationes in Psalmos. 1519–1521

5,163,17f. 100
 5,176,32f. 100

*De captivitate Babylonica ecclesiae
 praeludium*

6,562,8–13 99

Maimonides (רמב"ם)

Führer der Unschlüssigen (מורה נבוכים)

1,38–46 77
 1,52 77
 1,53.59 77
 1,56 76f.
 1,57 77
 1,58 77
 3,54 77

Nikolaus von Kues

De beryllo

1 76
 15 76
 27 75
 7 75

De docta ignorantia

1,4 (n. 11) 76
 1,4 (n. 12) 76
 1,17, n.51 75

De mente

6,92 76

Directio speculantis seu de non aliud

6,13f. 75
 9,19 75

Triologus de possest

2 75
 71f. 76

De deo abscondito

1,10.12 75

Apologia doctae ignorantiae

41f. 76

Thomas von Aquin

Summa contra Gentiles

1,25,7 107

Summa theologiae

1, q. 1, a. 7 78
 1, q. 1, a. 9 57
 1, q. 12, a. 1 78
 1, q. 13, a. 1–9 78

Personenregister

Biblische und antike Namen

- Abraham 233, 235, 237, 239, 253f.,
514, 521
Adam 180, 232, 244, 253, 360–365,
367f., 373, 381, 410, 412, 425, 585
Aischylos 483
Albinos, *siehe* Alkinoos
Alkinoos 209, 483
Apuleius 210f., 261
Areopagit, *siehe* Pseudo-Dionysius
Areopagita
Aristobul 219, 241
Aristophanes 260
Aristoteles 42, 78, 149, 154, 171, 175,
181, 241, 294, 483, 539
Augustinus, Aurelius 69, 84, 107, 155,
336, 492

Baldad 250
Baruch 252f., 473f.

Chrysipp 155
Cicero, Marcus Tullius 154f., 210,
241–243, 257, 271, 294, 350
Cassius Dio 348, 470
Clemens von Alexandrien 2, 67f., 209,
253f., 306, 478
Clemens von Rom 419, 490

Deuterojesaja 27, 215, 219–222, 226,
248, 415, 476
Diogenes Laertios 520
Diogenes von Sinope 520
Dionysios 206

Epiktet 242, 418, 518f., 527, 548
Eriugena 1
Esra 227, 253, 342, 417
Euripides 260
Eusebius von Caesarea 241, 269

Gellius 154
Gregor von Nazianz 69

Hadrian 471
Henoch 253, 255–257, 455, 468
Herodot 202
Hiob 215f., 249–251, 401, 404, 410f.,
471, 476, 481
Hippolyt von Rom 42, 169
Homer 27, 201, 211, 258, 350

Irenäus von Lyon 42, 269

Jakob 235
Jesaja 101, 215, 253, 257, 390, 408,
410, 421
Johannes Chrysostomos 69f., 108
Johannes Damascenus 1
Josef 484
Josephus, Flavius 31, 226f., 243, 253,
261, 296, 347, 349, 409, 415, 416,
418, 462, 464, 515, 517, 548, 550
Justin der Märtyrer 67

Levi 253
Longinus 210
Lukian von Samosata 258, 368

Manasse 472, 490
Mark Aurel 482f., 527
Maximos von Tyros 74, 524, 530
Maximus Confessor 1
Melchisedek 253
Mose 6, 26, 68, 208, 216, 225f., 232,
234f., 237f., 253, 257, 261, 275, 367,
377, 396, 403, 553–555

Numenios von Apameia 211

- Origenes 43, 68f.
- Parmenides 64, 66, 169, 203, 205, 209f., 257
- Philon von Alexandria 7, 27, 31, 38, 42, 52, 67, 69, 130, 202, 209f., 214, 228, 231–240, 243, 259f., 262–264, 349f., 367, 378, 380, 411–413, 462, 467, 483–485, 520, 539, 548f., 572f.
- Philon von Larissa 241
- Pindar 411, 470, 478, 548
- Pinhas 253
- Platon 3, 5, 7f., 25, 27, 31f., 34, 38f., 57, 60f., 65–67, 69, 85, 89, 99, 130f., 154, 169, 178, 184, 201–213, 227, 231, 235, 237f., 240f., 258–260, 263, 294f., 306, 347, 375f., 482–485, 506, 510, 515, 540, 546, 548, 572f.
- Plinius der Ältere 520
- Plotin 31, 38, 43, 61–64, 66, 70, 123, 269, 336
- Plutarch 4, 130f., 205, 209, 210–214, 259, 261, 263, 295, 350, 379, 472, 483f., 515, 548, 550, 556, 572
- Proklos 1, 64–66, 70, 123
- Pseudo-Dionysius Areopagita 1–3, 6, 24, 40, 45, 52, 57f., 60, 66, 70–74, 76, 78–80, 82–84, 88, 99, 108, 123, 134f., 159, 175, 232, 242, 492
- Quintilian, Marcus Fabius 155, 176, 181, 294, 315f., 350, 405
- Sedrach 253
- Seneca, Lucius Annaeus 181, 242, 482, 548f.
- Sextos Empirikos 241
- Sokrates 154, 203–207, 258
- Sophokles 33, 260, 293
- Tacitus 219
- Tertullian 42f.
- Theophilos von Antiochien 463, 548
- Tritojesaja 415
- Xenophon 242

Weitere Namen

- Aejmelaeus, Lars 271, 273f., 277, 280, 284–286, 292f., 295, 302, 312–316, 321–326
- Aland, Barbara 516
- Aland, Kurt 516
- Albertus Magnus 1
- Alfsvåg, Knut 6
- al-Gazālī 1
- Alkier, Stefan 194
- Alles, Gregory D. 92, 93
- Althaus, Paul 433
- Angehrn, Emil 124f.
- Anselm von Canterbury 107, 133, 171
- Anthonioz, Stephanie 194f.
- Bachmann, Philipp 294
- Bachtin, Michail 182f.
- Backhaus, Knut 4, 208f.
- Bader, Günter 71, 78, 81, 83, 149
- Bajohr, Hannes 125
- Baldauf, Christa 148
- Balthasar, Hans Urs von 4
- Bandt, Hellmut 100f.
- Barclay, John M. G. 245, 273, 397, 409, 420, 428, 429, 432
- Barr, James 341f.
- Barrett, Justin L. 93
- Barth, Karl 98, 102f., 110, 117, 341, 497–499, 534
- Barth, Markus 342, 344, 346, 441, 461, 467, 469, 475, 477, 484, 488
- Barth, Ulrich 142
- Bassler, Julette M. 332
- Baudissin, Wolf v. von 35
- Bauer, Angelika 184
- Bauer, Matthias 155, 183
- Bauer, Walther 347, 416, 516, 552
- Bauks, Michaela 218, 220, 222, 224f.
- Baum, Wolfgang 180, 233
- Baur, Ferdinand Christian 3, 18–21, 33, 58, 273, 358, 390
- Bauspieß, Martin 3, 7, 19f., 58, 209f., 353
- Bayer, Oswald 82, 86, 447
- Beaver, David 155
- Becker, Eve-Marie 196, 270

- Beierwaltes, Werner 66, 70f., 73, 75f., 80
 Beintker, Michael 102
 Bell, Richard H. 241f., 341f., 344, 346f., 351f., 361f., 373, 391, 407, 432, 453f.
 Benk, Andreas 113, 219, 225
 Benz, Ernst 284
 Berger, Klaus 506
 Bergmann, Franziska 156
 Bernhardt, Johannes C. 3
 Betz, Hans D. 258, 278f., 283, 289, 293, 303f., 311f., 555
 Beyer, Klaus 178
 Bieringer, Reimund 270f., 273f.
 Bietenhard, Hans 342
 Bird, Michael 194
 Blischke, Folker 501, 504, 506, 565
 Blumenberg, Hans 117, 148
 Bockisch, Almut 232
 Bockmühl, Markus N. A. 229–231
 Bode, Christoph 157
 Boehm, Gottfried 128, 158
 Bonsiepen, Wolfgang 173
 Borgen, Peder 233
 Bornkamm, Günther 227f., 330f., 334, 338, 343, 345, 358, 399, 426f., 429, 439, 442, 446f., 455, 459f., 469, 473, 477, 481, 485, 498, 513, 523f., 530, 532, 546, 560, 562, 565, 568
 Böttrich, Christfried 48, 256
 Bowens, Lisa M. 261, 275f., 278, 282, 293, 298, 300, 302, 308, 320, 325–327
 Boyarin, Daniel 194
 Boyer, Pascal 93f.
 Brandenburger, Egon 401f., 406
 Braun, Herbert 38, 237, 239, 412
 Breytenbach, Cilliers 396
 Brunner, Emil 86, 102, 341
 Bühner, Ruben A. 255
 Bultmann, Rudolf 2f., 27, 30–42, 45–47, 51, 59, 94, 98, 103–107, 110f., 117, 142, 193, 241, 261, 269, 275, 277f., 287, 293, 295, 309, 312, 322–324, 327, 344, 347, 351, 374, 418, 430, 437, 441, 444, 447, 494, 497f., 506, 534, 558, 561, 563, 565
 Burns, Dylan M. 43
 Bussmann, Claus 241, 344, 351, 357
 Cambier, Jules 275, 312, 315, 317, 326
 Campbell, William S. 395, 397f., 421
 Carabine, Deirdre 203, 208, 211, 231f.
 Carnap, Rudolf 170
 Cerfaux, Lucien 51
 Clark, Eve V. 156
 Clark, Herbert H. 156
 Conzelmann, Hans 51, 339, 503–506, 511, 520, 523–525, 531, 535–537, 539–541, 548–551, 553, 560, 562f., 565f.
 Cosgrove, Charles H. 421
 Cramer, Malte 360
 Cranfield, Charles E. B. 331, 340, 344, 347
 Croasmun, Matthew 117, 164
 Cusanus, *siehe* Kues, Nikolaus von
 Czachesz, István 92f.
 Dadaş, Şirin 116f., 184
 Dalferth, Ingolf 8f., 11, 75, 93, 99, 109f., 117f., 127, 133–137, 140f., 161f., 167f., 172f., 178, 218
 Dante 170, 172, 269
 Davis, Stephen T. 116, 219
 De Boer, Martinus C. 555
 Deichgräber, Reinhard 136, 248, 490
 Derrida, Jacques 6, 82f., 117, 144
 Dibelius, Martin 51
 Dillon, John M. 208f., 231
 Dinkler, Erich 391, 479
 Dixon, Thomas P. 421f., 433
 Dodd, Charles H. 389, 405, 407
 Doering, Lutz 396
 Dohmen, Christoph 216f., 219, 223–225
 Doole, J. Andrew 390f., 415f., 419f., 422, 424
 Dörrie, Heinrich 202, 208f., 483f.
 Du Toit, Philip La G. 389, 413
 Ducrot, Oswald 182
 Dunn, James D. G. 228, 245, 248, 332, 334, 337, 340, 342, 344, 347, 349, 357f., 361–364, 375f., 380, 383f., 387, 390f., 395, 400, 407, 418, 422, 436, 442, 445, 455, 461, 468, 474, 478f., 481, 484, 493, 555
 Duns Scotus, Johannes 78f., 84
 Dupont, Jacques 351
 Ebert, Patrick 4f., 81f., 104, 107f., 110
 Eckstein, Hans-Joachim 331, 333

- Eco, Umberto 118, 122f., 145, 157
 Edinger, Sebastian 125
 Eikrem, Asle 108, 117, 136
 Eisele, Wilfried 258f.
 Engler, Steven 92
 Ernst, Norbert 78
- Fascher, Erich 26–31, 45f., 58f.
 Fauconnier, Gilles 148
 Feine, Paul 391, 435, 487
 Feldmeier, Reinhard 2, 37, 193, 195, 210, 212, 214–216, 223, 319, 376, 405f., 422, 428, 430, 432, 503, 530, 555
 Ferrari, Franco 131, 210f., 213
 Festugière, André-Jean 85
 Fiedrowicz, Michael 69f.
 Fink, Sebastian 194f.
 Fitzmyer, Joseph A. 343, 364, 396, 422, 447, 513
 Flannery, Frances 92, 282
 Flebbe, Jochen 3, 17, 48f., 413
 Fodor, Jerry A. 92
 Forbes, Christopher 277, 312
 Frank, Jane 178
 Franke, William 4, 6, 60, 67, 69, 225
 Frankemölle, Hubert 50
 Fredriksen, Paula 194
 Frege, Gottlob 167f., 173, 176
 Frenkel-Brunswik, Else 156
 Frenschkowski, Marco 21
 Frevel, Christian 219f., 222, 224
 Frey, Jörg 194, 360, 375
 Fridrichsen, Anton 503f., 512, 524, 549, 559
 Fuglseth, Kåre 233
 Furnham, Adrian 156
 Furnish, Victor P. 271, 290, 293, 298
- Gabler, Johann Philipp 18
 Galitis, Georg 33
 Gardiner, Mark Q. 92
 Gärtner, Judith 370
 Gaventa, Beverly R. 341, 355
 Geertz, Clifford 193
 Gemünden, Petra von 413, 418–420, 436
 Georgi, Dieter 273
 Gerber, Christine 543
 Gerhardsson, Birger 501, 503, 506
 Gerlitz, Peter 50, 86
 Gévaudan, Paul 182
- Givón, Talmy 175
 Gladigow, Burckhard 92
 Gloger, Simeon B. 522
 Goschler, Juliana 139
 Grässer, Erich 2
 Grice, H. Paul 118, 156, 177
 Guthrie, Stewart E. 93
 Güting, Eberhard 490
 Gutschmidt, Rico 90f., 95, 117
 Guttenberger, Gudrun 207
 Güttgemanns, Erhardt 293
- Haacker, Klaus 334, 395, 399, 410, 420, 430, 453, 459, 462, 470, 472, 475, 481, 486–488, 490
 Habekost, Engelbert 409
 Habermas, Jürgen 82, 178f.
 Hailer, Martin 202
 Halfwassen, Jens 62, 64f., 79f., 202–205, 208, 211
 Hancock, Curtis L. 43, 116
 Hanson, Anthony T. 421, 423
 Harnack, Adolf von 41, 43f., 58, 499f.
 Hartenstein, Friedhelm 35, 114, 218f., 221–226, 241, 439, 553f.
 Hays, Richard B. 444
 Heckel, Ulrich 273f., 276–278, 285–287, 303–305, 310, 312, 320–323, 325, 326
 Hedrick, Charles W. 143
 Heidegger, Martin 83f., 105, 122, 170
 Heilmann, Jan 272, 462
 Heininger, Bernhard 50, 52, 253, 282, 289, 292, 300, 303, 315
 Heinrici, Carl F. G. 541
 Hengel, Martin 3, 42, 45f., 229f.
 Hentschel, Elke 124f., 169
 Herburger, Elena 167
 Hermann, Friedrich 139
 Hermisson, Hans J. 214f., 248
 Hick, John 139
 Hieke, Thomas 217, 247
 Hindrichs, Gunnar 79
 Hirsch, Barbara 547, 552, 556
 Hirschauer, Stefan 194
 Hirsch-Luipold, Rainer 46, 130, 214, 222, 547, 551f., 556
 Hochstaffl, Josef 1, 4–7, 61, 64, 66, 69, 71–73, 202, 204, 218
 Hoffmann, Ernst 504, 542, 549
 Hoffmann, Veronika 139

- Hofius, Otfried 3f., 276, 389, 394–396, 413, 419, 446, 449, 486, 488, 502, 514, 555, 582
Holtz, Gudrun 237, 351, 443
Hooker, Morna D. 361–363, 373, 375–377
Horkheimer, Max 82
Horn, Friedrich W. 196, 441
Horn, Laurence R. 125, 167f., 175
Hösle, Vittorio 116, 128
Hossfeld, Frank-Lothar 218, 220, 224, 370
Hotze, Gerhard 3f., 277
Howells, Edward 85
Hübner, Hans 448, 456
Huian, Georgiana 203, 222
Hundley, Michael B. 217f.
Husserl, Edmund 173f.
Hyldahl, Niels A. 373
- Iovino, Paolo 253, 458, 460, 463, 485, 488
- Jacobs, Joachim 173
James, William 8, 50, 87f.
Janowski, Bernd 214f., 217, 221–223, 245, 325, 410
Jantsch, Torsten 2f., 48, 437f., 456f.
Jaspers, Karl 170
Jaspert, Bernd 142
Jeremias, Joachim 142
Jeremias, Jörg 224, 371f.
Jervell, Jacob 322, 362f., 368, 373
Jewett, Robert 400f., 409, 418, 475
Johannson, Nils 500, 544
Johnson, Esther E. 408f., 457f., 460, 473f., 480, 490
Johnson, Mark 127, 139, 147–150, 249, 409, 473, 480, 482
Jonas, Hans 41, 43–45, 58, 511, 533f., 564f.
Jülicher, Adolf 142
Jüngel, Eberhard 4–6, 89, 98f., 106–110, 135, 142–144, 153, 551
- Kaiser, Otto 214, 232
Kamlah, Jens 219
Kammler, Hans-Christian 438, 439, 442–445, 491
Kant, Immanuel 50, 89, 116, 149, 171–173, 178, 184, 545
- Käsemann, Ernst 47f., 51, 273, 275, 277, 283, 285, 292f., 304, 308, 311, 316, 322, 325, 329, 347f., 350, 353, 381, 391, 395, 397, 405, 416, 447, 456, 460, 464, 473f., 478, 482, 484, 488, 501, 504, 512, 517, 524, 528f., 544
Katz, Steven T. 95f.
Keel, Othmar 219
Kennedy, Christopher 299
Kensky, Meira Z. 458f., 471
Kierkegaard, Søren 102
Kim, Seon Yong 341
Kippenberg, Hans G. 92
Kittel, Gerhard 551
Klauck, Hans-Josef 252, 269, 301
Klessmann, Michael 159
Klibansky, Raymond 66
Klöpper, Albert 344f.
Klostermann, Erich 369
Klumbies, Paul-Gerhard 2f., 20, 24, 33, 49, 226, 389, 392
Knape, Joachim 128, 178
Kobusch, Theo 169–171
Koch, Dietrich-Alex 360, 390, 410
Koch, Hugo 1
Koch, Peter 148–150
Köckert, Matthias 218–222
Koenen, Klaus 220
Köller, Wilhelm 125f., 135f., 147, 166, 168f., 172, 185
Konradt, Matthias 275, 330f., 333f., 340, 384f., 437, 439f., 502
Körner, Johanna 384
Körtner, Ulrich H. J. 98
Kövecses, Zoltán 139, 150
Krahe, Maria-Judith 1, 4–6, 9, 69, 71, 73f., 112, 203, 206, 214, 231, 239
Kraus, Thomas J. 269
Kreiner, Armin 114, 117, 146
Kremer, Klaus 1, 63f., 75, 203
Kreuzer, Johann 185
Krüger, Malte Dominik 127–129, 136–138, 142, 144, 158f., 218
Kues, Nikolaus von 1, 70, 74–76, 79, 83, 100, 123, 159, 441
Kümmel, Werner G. 241, 272
Kurz, Gerhard 150
Kusaner, *siehe* Kues, Nikolaus von
Kuss, Otto 294, 404, 424, 435, 454
- Lakoff, George 127, 139, 147–150, 482

- Landmesser, Christof 2f., 18, 50, 118,
133, 143, 150–154, 157, 176, 193f.,
290, 295, 309, 329, 331, 334f., 340,
355, 359f., 374, 379, 381f., 432, 439,
441–443, 452, 485, 488, 499f., 502,
506, 528, 565f., 582
- Lang, Friedrich 271, 277, 295, 304,
315, 444f.
- Langerbeck, Hermann 343
- Lausberg, Heinrich 181
- Lawson, E. Thomas 93
- Leezenberg, Michiel 150
- Lehmann, Edvard 503f., 512, 524, 549,
559
- Leipziger, Jonas 461
- Leppin, Hartmut 194
- Leppin, Volker 86f., 100–102
- Leuenberger, Martin 220f., 414
- Lévinas, Emmanuel 81–83, 135, 159
- Lichtenberger, Hermann 362
- Liebert, Wolf-Andreas 184f.
- Lietzmann, Hans 271, 279, 306, 309,
320, 326, 444
- Lindemann, Andreas 2f., 270, 342, 349,
351, 436, 444f., 500, 506, 512f., 519,
525f., 537, 541–543, 550, 560
- Linebaugh, Jonathan A. 245, 331,
361f., 363
- Locke, John 171
- Loretz, Oswald 35, 220
- Lossky, Vladimir 6, 86
- Louth, Andrew 231
- Lucas, Alec J. 331f., 334, 356, 365f.,
369, 376
- Lund, Nils W. 504f., 519
- Lunde, Ingunn 176
- Luomanen, Petri 92
- Luther, Martin 46f., 60, 98–101, 107,
109f., 159
- Lux, Rüdiger 220, 222f.
- Luz, Ulrich 51, 321, 397, 399, 403,
407, 423, 430
- Maier, Gerhard 391
- Maier, Johann 476
- Maimonides, Moses 1, 76f., 79, 81,
115, 135
- Männlein-Robert, Irmgard 209
- Marion, Jean-Luc 2, 8, 83f., 131, 134
- Markschies, Christoph 2, 45, 116
- Martin, Dale B. 55–57, 59, 501f., 558
- Mayer, Günter 233
- Mayer, Werner 215
- McCauley, Robert N. 93
- McGinn, Bernard 9, 85
- McIntosh, Mark A. 85
- McLuhan, Marshall 129
- Meeks, Wayne A. 457
- Meibauer, Jörg 178
- Meier, Hans-Christoph 51, 253f., 282,
287, 290, 298, 302f., 310, 323–325
- Meiser, Martin 555
- Meister Eckhart 1
- Mell, Ulrich 502
- Merleau-Ponty, Maurice 158f.
- Mettinger, Tryggve N. D. 219
- Meyer, Heinrich A. W. 405
- Meyer-Rohrschneider, Insa 101, 113,
134
- Michel, Otto 46f., 100, 431, 447, 459
- Miguens, Emanuel 543, 545, 547, 554
- Milem, Bruce 8f.
- Montes-Peral, Luis-Ángel 232
- Moo, Douglas J. 395, 397, 401
- Murray-Jones, Christopher R. A. 227,
230, 253, 282, 297f., 310, 322, 441
- Mortley, Raoul 4, 44, 68, 171, 175, 202,
207, 232
- Moxter, Michael 114, 218f., 221f.,
225f., 439
- Mueller, Charles M. 96, 138–140
- Müller, Karlheinz 435f., 458
- Musolino, Julien 175
- Nägele, Manuel 392, 437, 441, 445,
448, 459
- Nanos, Mark D. 194
- Naselli, Andrew D. 248, 401, 404, 457,
463, 470, 476f., 479, 486f.
- Nassauer, Gudrun 53f., 252, 278, 282,
287, 292, 295, 297, 302, 308f., 315,
317, 320, 323, 326, 447, 519, 523
- Niehoff, Maren R. 231f., 234, 237
- Niehr, Herbert 220
- Nielsen, Eduard 554
- Nientied, Mariele 4, 73, 76f., 86, 88,
125, 134f., 163, 176, 181, 204
- Nikolsky, Ronit 93
- Nissen, Andreas 502
- Nordhofen, Eckhard 130, 218
- Norden, Eduard 24–26, 30f., 42f., 45f.,
49, 58, 201f., 421, 459, 482
- Nötscher, Friedrich 35

- O'Regan, Cyril 85
 Oegema, Gerbern S. 284
 Oelmüller, Willi 138
 Oesterreich, Nicole 93
 Öhler, Markus 272
 Oropeza, Brisio J. 390, 395, 402, 424, 481
 Otten, Willemien 113, 492
 Otto, Eckart 377, 554
 Otto, Rudolf 26, 37, 49, 87–90, 104, 108, 117
 Overlach, Fabian 184

 Penka, Doris 177
 Perfors, Amy 155
 Perlitt, Lothar 215, 221, 554
 Perrenoud, Markus 89f.
 Pihlaja, Stephen 96, 138–140
 Piper, John 391, 408, 425
 Pöhlmann, Wolfgang 489
 Popkes, Wiard 331
 Portenhauser, Friederike 194
 Porter, Stanley E. 273, 360
 Potysch, Nicolas 183
 Puntel, Lorenz B. 151f.
 Putnam, Hilary 77, 115
 Pyyiäinen, Ilkka 92

 Raible, Wolfgang 149, 171
 Räisänen, Heikki 433
 Reinmuth, Eckart 193f., 340, 360–362, 365
 Rentsch, Thomas 122f., 140, 163
 Rescher, Nicholas 151
 Ribchester, Tracy 156
 Richardson, Peter 96, 138–140
 Ricœur, Paul 143, 149
 Riesenfeld Harald 510, 515
 Rimmon, Shlomith 155
 Ritschl, Albrecht 85f.
 Robinson, Jonathan R. 278, 292
 Rosin, Hellmut 344
 Rowland, Christopher 227, 230, 253, 282, 297f., 310, 322, 441

 Sachs-Hombach, Klaus 127
 Sanders, Ed P. 226, 336, 405
 Sandmel, Samuel 282
 Sängler, Dieter 229, 390, 449, 456
 Schaede, Stephan 142
 Schäfer, Peter 255, 282
 Scheler, Max 126

 Schellenberg, Anette 214–217, 221, 225
 Schjött, Peter O. 344
 Schlier, Heinrich 47, 381, 390, 399, 402, 409, 431, 458
 Schmeller, Thomas 271–274, 287, 289, 291, 293–296, 300–302, 304, 308, 319
 Schmid, Konrad 216f., 226, 275
 Schmithals, Walter 273, 283, 289, 296, 313
 Schnelle, Udo 2, 21, 33, 144, 194, 196, 270–273, 336, 355, 374, 418, 432, 555
 Schrage, Wolfgang 3, 221, 437, 444, 503–507, 511, 518, 524f., 529f., 540–542, 546, 549–552, 557f.
 Schreiber, Stefan 196, 294
 Schreiner, Josef 371, 373
 Schröter, Jens 409
 Schüle, Andreas 360
 Schüler, Sebastian 92
 Schulz, Siegfried 330, 335
 Schweitzer, Albert 23f., 49f., 58, 86, 283
 Scott, James M. 451
 Searle, John R. 177
 Segal, Alan 283
 Seifrid, Mark A. 330, 332, 363f., 370
 Sellin, Gerhard 437, 441–443
 Semler, Johann Salomo 18, 270
 Shantz, Colleen 92, 281f.
 Siegert, Folker 243, 394, 403, 407f., 410, 413, 425f.
 Sigountos, James G. 506, 513
 Skarsten, Roald 233
 Slone, D. Jason 93
 Smit, Joop F. M. 506, 509, 516
 Söding, Thomas 51, 275, 405, 436–439, 447, 497, 499–502, 505, 517, 519, 526, 530f., 536, 552, 560, 562–564, 566–568
 Spicq, Ceslas 499f., 531, 564
 Spieckermann, Hermann 2, 210, 214–216, 223, 396, 422, 428, 432, 503, 530, 555
 Spinoza, Baruch de 124
 Stanley, Christopher 360
 Starnitzke, Dierk 394, 425, 447
 Stegner, William R. 390
 Stemberger, Günter 227, 255
 Sterling, Gregory E. 482f.

- Stewart-Sykes, Alistair 271
 Stiglmayr, Joseph 1
 Stoellger, Philipp 127, 129–131, 135, 141f., 555
 Stolina, Ralf 6, 60, 86, 98f., 106, 164
 Straub, Jürgen 360
 Strauß, David Friedrich 18, 20f., 33, 50, 58
 Strecker, Christian 283
 Striet, Magnus 5, 78, 113
 Stuhlmacher, Peter 255
 Sumney, Jerry L. 273
 Sundermann, Hans-Georg 276, 279, 294f., 298, 303, 315f.
- Tabor, James D. 251–254, 257–259, 261, 282
 Theiler, Willy 208, 484
 Theill-Wunder, Hella 6, 61, 69, 71, 77, 202f., 206
 Theißen, Gerd 52f., 92–95, 273, 413, 418–420, 436, 444
 Theobald, Michael 17, 180f., 318, 333, 392, 394f., 397, 421, 423f., 429, 432f., 436, 449, 453, 455, 472, 493, 511
 Theunissen, Michael 118
 Thielman, Frank 392
 Thiessen, Jacob 421, 427, 429
 Thomas von Aquin 1, 8, 71, 77, 80, 83f., 341
 Thrall, Margaret E. 282
 Thüsing, Wilhelm 2
 Tilly, Michael 227
 Tornau, Christian 209–212
 Trobisch, David 516
 Tugendhat, Ernst 124, 174, 176
 Turner, Mark 139, 148, 283
- Uehlinger, Christoph 220
 Ullrich, Wolfgang 154f., 158
 Uro, Risto 92
- Vahanian, Gabriel 105
 Vegge, Tor 194
 Vogel, Christian 116f., 184
 Vogel, Cornelia J. 202, 208
 Vögtle, Anton 384
 Volf, Miroslav 117, 164
 Volkmann, Stefan 101
 Vollenweider, Samuel 49, 293, 295, 309, 442
- Waal, Erik 500
 Wagner, Ross J. 360, 401, 408, 410, 416f., 426f., 429, 431, 457f., 460, 477f., 481
 Wagner, Thomas 375
 Waldenfels, Bernhard 115, 130, 154, 161, 173, 176, 183
 Wallace, James B. 251f., 254, 256f., 261, 269, 278, 282, 285, 287–291, 293, 296, 298–300, 304f., 307, 312, 314, 322–324, 327
 Wallis, Richard T. 8, 207, 209, 231
 Walter, Nikolaus 390, 430, 435, 449, 452f.
 Waltereit, Richard 183
 Wansing, Heinrich 125, 167, 175
 Wasow, Thomas 155
 Webb, Stephen H. 181
 Weder, Hans 106, 143, 153
 Weinrich, Harald 124, 150
 Weiss, Johannes 288, 424, 459, 502–504, 513–515, 519f., 524, 549f., 557
 Wendebourg, Nicola 340
 Wendel, Saskia 82
 Werline, Rodney A. 92, 282
 Wertheimer, Max 149
 Westerkamp, Dirk 1, 4, 8f., 73f., 76f., 80f., 83, 100, 203f.
 Weyel, Birgit 156
 Whitehouse, Harvey 93
 Whittaker, John 208f., 231
 Wibbing, Siegfried 385
 Wick, Peter 226, 228, 260f., 307, 446, 582
 Wilckens, Ulrich 48, 227, 331, 397, 401f., 404, 408, 423, 437, 439, 444, 449, 453, 484
 Wilk, Florian 195, 360, 390, 392, 410, 421–423, 426, 444, 494, 516f., 527, 563
 Windisch, Hans 278, 283f., 286–289, 292, 303, 306, 315, 323
 Winkler, Susanne 155f.
 Winter-Froemel, Esme 156
 Wischmeyer, Oda 133, 288, 329, 340, 496f., 500–510, 514–516, 519f., 525f., 528, 530f., 533, 536f., 539f., 542, 545, 547, 551f., 554f., 558–560, 563–567
 Witte, Markus 408
 Wittgenstein, Ludwig 84, 117, 136f., 140, 152, 163, 167f., 184

- Wöhrle, Jakob 214f.
 Wolff, Christian 251, 271–274, 276–
 279, 282, 285f., 291, 293, 295, 297,
 302, 306f., 313, 317, 322, 325, 503,
 506, 513–515, 517, 519, 531, 536,
 539, 544, 559f., 563
 Wolff, Hans W. 372
 Wolfson, Harry A. 231, 236
 Wolter, Michael 2, 5, 330–332, 344f.,
 347, 351, 358, 368–370, 380f., 384,
 386, 392, 395, 398f., 401, 404f., 408,
 417, 422f., 427f., 431, 434f., 446–
 448, 450, 452f., 457–459, 462f.,
 465–467, 470f., 478, 490, 492
 Wörn, Katharina 155, 158, 160
 Woyke, Johannes 227, 231, 238, 330,
 343f., 348, 351f., 368, 373f., 376–
 380, 485
 Wrede, William 21–23, 50, 56
 Wyss, Beatrice 222

 Xue, Xiaxia E. 143

 Zager, Werner 103–105
 Zehnder, Markus Philipp 510
 Zeijlstra, Hedde 177
 Zeller, Dieter 21, 503, 506, 512, 516–
 520, 525–527, 535, 537–539, 552,
 559, 563–568
 Zenger, Erich 216, 370
 Zifonun, Dariuš 159
 Zimmermann, Christiane 58, 378
 Zimmermann, Ruben 131, 143–146,
 148–150, 441, 499
 Zirker, Angelika 156, 183
 Zmijewski, Josef 284–289, 292, 294f.,
 301, 304–307, 309, 312–317, 322f.,
 325
 Zoccali, Christopher 422, 433
 Zumstein, Jean 46

 זמרי"ם, *siehe* Maimonides, Moses

Sachregister

- (An-)Klage 136, 197, 215f., 223, 249–251, 329–332, 334, 341, 351, 359, 371, 373, 381, 384, 386, 390, 449, 457, 471, 473, 489, 491–493, 576
 (Über-)Steigerung, *siehe* Komparation
 Abbraviatur 360, 363, 365, 370, 523, 553
 affirmative Rede (von Gott), *siehe* Affirmative Theologie
 Affirmative Theologie 2, 63f., 66, 71, 77f., 80f., 84, 88, 90, 97, 101–104, 106–111, 113–116, 124, 134f., 151, 163f., 167–169, 172–180, 197, 213f., 226, 232, 239, 246, 252, 254f., 263f., 352f., 382, 386–389, 444f., 449f., 482, 489, 493, 497f., 504, 524, 526f., 534f., 568, 570, 572, 575, 579f., 583
 Allusion 223, 331f., 356, 360–363, 365, 367, 370, 373, 390, 396, 410, 417, 521
 Alpha-Privativbildung 25, 48, 66, 69f., 167, 197, 210, 213, 232, 263, 329, 336f., 347, 385, 457, 469, 493, 572, 580
 Alterität, *siehe* Andersheit
 Ambiguität 73f., 76, 78–81, 111f., 127, 140f., 144–147, 150, 152–160, 162, 165f., 174–176, 178, 180, 182f., 185, 187–189, 204, 217f., 224, 239, 276–279, 297–300, 326f., 388f., 392, 398, 403, 407, 427–433, 435, 454f., 458, 466f., 488f., 534f., 557f., 570, 576
 – Ambiguitätsmanagement 159
 – Ambiguitätstoleranz 159
 Ambivalenz 106, 123f., 136, 140, 144, 152, 155, 157–159, 177, 182, 196f., 213, 216, 221, 223, 239, 269, 278, 298, 319f., 394, 403, 432, 438, 456, 477, 488, 527, 547, 573, *siehe auch* Ambiguität, Vagheit
 Anakoluth 116, 157, 184, 188, 399f., 403, 406, 423–426, 429, 576, 581
 Analogie 6, 65, 71, 89, 103, 106, 109, 135, 142f., 180, 204, 209, 214, 222, 331, 368, 407f., 452, 499
 Andersheit 39, 58, 72, 75, 81, 102, 104f., 110–115, 161f., 180, 438, 556, 572
 Anthropologie 11, 47, 56, 92, 94, 112, 121, 125f., 216, 229, 235, 252, 298–301, 308, 332, 338, 341, 365, 399, 405, 407, 431f., 441, 445, 476, 492, 494, 548
 Aphasie 166, 184
 Apokalyptik 5, 36, 46, 49, 52, 210, 227, 229f., 247, 252f., 255, 260, 264, 281–284, 287, 290, 292, 298–300, 304, 322, 333, 340f., 438, 440, 442, 446f., 450, 458, 463, 468, 521, 534, 538, 565f., 573, *siehe auch* antikes Judentum
 apophatische Theologie, *siehe* Negative Theologie
 Aporie 63, 66, 77, 91, 114, 117, 184, 209, 232, 239, 392, 407, 424, 430, 433, 435, 448, 555, 572, 574, 576f., 582, *siehe auch* Wahrheit
 Autorität 2, 54, 189, 251, 271, 273, 275, 279f., 284–287, 291, 295, 307, 309–312, 316, 320, 322, 328, 397, 448, 491
 Begrenztheit 52, 81, 91, 106, 112, 122, 152, 154, 160f., 163, 172, 188, 195, 217, 298, 308f., 346, 443, 459, 471f., 492, 540f., 560, *siehe auch* Endlichkeit, Vergänglichkeit, Zeitlichkeit
 Bild 30, 71, 127f., 137, 168, 214, 218, 221f., 239, 274, 357, 378, 413f., 542, 545, 547, 549, 551f., 554
 Charismen 198, 495, 504, 509, 511–513, 515, 517–519, 532f., 535–537,

- 541, 543, 546, 550, 560, 563, 566–569, 578
- Demiurg 42, 45, 211, 483
- Differenz, *siehe* Unterschied
- Differenzerfahrung 139, 249–251, 391, 424, 428, 430–432, 436, 448f., 454, 457, 468, 475f., 481, 491–493, 532, 576
- Disambiguierung, *siehe* Ambiguität
- Diskurs 4, 17, 30, 41, 46, 49f., 79, 147, 162, 167, 174, 182, 184f., 193, 202, 208, 224, 250–252, 264, 274, 287, 303, 307, 310f., 315, 317, 320, 328, 362f., 365, 396, 404, 411, 413, 432, 440, 448, 492, 573f., 582f.
- Doxologie 48, 197, 389, 392, 446, 457, 460, 482, 486, 490–493
- Eigensprachlichkeit 35, 50, 77, 80, 103, 111, 118, 121, 134, 136, 138, 140–142, 146, 150, 154, 189f., 580, *siehe auch* Wahrheit, offene Semantik, Übersetzbarkeit
- Ekstase 32, 38f., 50, 53f., 68, 96, 206, 236–239, 259, 281–283, 285–288, 296, 298, 317, 320, 523
- Endgericht 329, 340, 355, 418
- Endlichkeit 10f., 29f., 57, 91, 101, 109f., 112f., 119, 121f., 124, 126, 131, 141, 156, 161f., 164f., 179, 187f., 197f., 215f., 270, 299, 308f., 316, 319, 324f., 345f., 352–354, 375, 416–418, 442, 445–447, 470, 472, 476, 480, 492f., 495f., 506, 508f., 518f., 525, 527, 530–542, 544–570, 577–583, *siehe auch* Begrenztheit, Vergänglichkeit, Zeitlichkeit
- Entrückung 50, 86, 136, 227, 252, 254f., 269, 279, 290, 296, 300, 302, 322
- Entzug 106, 110, 113, 130f., 144, 187, 221
- Eschatologie
- futurische 59, 164, 198, 330, 334, 340, 423, 436, 453, 496, 498, 503f., 509, 530f., 534f., 537, 543f., 553f., 557, 559–564, 568, 577–579, 581
- präsentische 32, 423, 498, 509, 535, 537, 557–561, 564, 568, 578, 581
- existential 33, 37, 41, 59, 91, 105, 125, 140, 160, 173, 565
- Form-Funktionsambiguität, *siehe* Ambiguität
- Frage, rhetorische 69, 157, 177–180, 188, 197, 215, 217, 247–251, 253, 264, 337, 390–392, 398, 401–404, 411, 429, 434, 444, 455, 457, 459, 462, 465, 471, 473, 475–477, 481f., 486, 489, 493, 573, 576, 581
- Fragmentarizität 198, 487, 508, 525, 536, 538–541, 543, 554, 564, 567, 570, 578, *siehe auch* Begrenztheit
- Fremdgötter 218f., 221, 224, 226, 233, 357, 364, 371f., 377
- Fremdheit 8, 23, 33, 43f., 58, 114f., 161, 201, 217, 254, 273, 293–295, 300, 318, 342, 441
- Frühjudentum, *siehe* antikes Judentum
- Gegenwart 10, 18, 21, 23, 30, 34, 36, 61, 64, 104, 139, 198, 252f., 295, 299, 312, 319f., 325f., 334, 340, 368, 372, 375, 398, 403, 428f., 436, 448, 456, 484, 493, 513, 522, 524, 529–531, 533f., 536–552, 554–562, 565–571, 574, 577f., 581f.
- Gegner 272–275, 277–279, 282–284, 286f., 291f., 296, 304, 310, 318, 321f., 324, 327, 400, 581
- Geheimnis 4–6, 21f., 24, 32–34, 36, 43, 47f., 89, 101f., 106, 108–111, 189, 218, 227–231, 246, 252, 255–258, 264, 269, 326, 423, 428, 430, 434–453, 455f., 461f., 464–468, 472, 475f., 478–480, 491–494, 513f., 539, 550f., 576f., 582 *siehe auch* Rätsel
- Generalisierung 127, 332, 337, 360
- Gerechtigkeit 77, 101, 215, 229f., 245f., 251, 329, 333, 338f., 352, 356, 381f., 385, 389f., 394f., 401, 405, 417, 437, 452, 468f., 471f., 476, 481, 529, 533, 561f., 575
- Gericht 214, 216, 252, 256, 258f., 330, 335, 339f., 345, 368, 372, 391, 393, 405, 414, 415, 422, 467, 469, 472f., 487, 528, 560
- Gerichtshandeln 398, 409, 415, 421–424
- Geschöpf 57, 69, 77, 237, 250, 332, 342, 375f., 397–399, 402, 405–407, 411f., 416, 470, 484, 576, *siehe auch* Schöpfer, Schöpfung

- Gleichnis 22, 56, 75f., 142–144, 153, 259, 417
- Gnosis 5, 19, 25f., 31f., 35, 37f., 40–46, 49, 58f., 169, 189, 261, 269, 273, 533, 536
- Gottesbild 7f., 26f., 30f., 39, 46, 58, 67, 103, 106, 109, 113, 130, 217, 221, 235, 250, 311, 334, 388, 390, 403, 405, 411, 414, 417, 420, 424, 430–432, 436, 438, 448, 455, 458, 465, 469, 475, 484, 486f., 493, 573, 575f.
- Gotteserkenntnis 28, 31–33, 37f., 66, 69f., 78, 98–100, 130, 163, 209, 226, 235–240, 242–247, 264, 275, 333–338, 341–346, 348–359, 361f., 372, 374–376, 436, 440, 442f., 466–468, 473, 501, 537, 574f.
- Gotteslob 69, 210, 248, 328, 456, 482, 493f., 522, 577, *siehe auch* Lob, Lobpreis
- Gottesschau 33f., 36–40, 59, 86, 101, 205, 216, 223, 235, 241f., 255f., 287, 553, 556
- Gottesverständnis 3, 39, 125, 197, 214, 243, 247, 250, 311, 323, 329f., 339, 349, 352, 356, 372, 383, 385, 387, 499, 512, 574, 583
- Gottlosigkeit 28, 333–335, 337, 339, 341, 351–354, 380, 382, 385, 387, 452, 583
- Gott-Mensch-Relation 227, 248, 394, 398, 461, 476, 482, 530, 554
- Grenzen 9, 31, 34, 52, 58, 62, 66, 69, 82, 84, 86, 90, 96, 100–102, 106, 114, 122, 124, 136, 138, 141, 151, 163, 184, 226, 232, 235, 252f., 298, 307, 328, 397, 406, 415, 457, 461, 491, 493, 495f., 508, 529, 532–534, 546, 559, 564, 566, 571, 578
- Heiden 67, 75, 193, 245, 250, 329–332, 337, 340, 351, 354, 356, 358, 369–371, 375f., 381f., 384, 393f., 397f., 400, 422f., 426, 428, 431, 436, 450–454, 463, 470, 519, 523, 576f.
- Heilige, das 44, 49, 88–90
- Heiligkeit 35, 81, 141, 223, 261, 304f.
- Heilsmodus 198, 324, 502, 504f., 509, 514, 517, 530, 532, 534, 536f., 556f., 559, 563f., 566–568, 570, 578, 581
- hellenistisches Judentum, *siehe* Judentum, antikes
- Hermeneutik 9, 11, 17, 49, 59, 67, 77, 92, 95, 103f., 115f., 121–123, 125, 130f., 133, 135, 137, 145, 155, 157, 162, 165, 178, 187f., 202, 209, 214f., 220, 222, 231, 243, 260, 263, 276, 281f., 349, 360, 377, 411, 549, 573, 581, 583
- negative 122–124, 218, 489
- Himmelsreiseerzählung 251–254, 258, 260, 262f., 278, 281f., 284, 286–288, 292, 294, 297f., 300f., 303, 305, 310, 314f., 328, 573f., 577, 582
- Hymnus 66, 69, 197, 249, 250, 318, 434, 446, 455–460, 467–469, 473, 476, 478–482, 485–488, 490, 492, 494, 506, 507, 521, 577
- Hyperbel 144, 181
- Idolatrie 29, 57, 68, 84, 107, 109, 219, 244f., 264, 335, 342, 349f., 352, 361, 363–365, 367–369, 374, 380f., 383, 414, 479, 521, 573, 575
- Ironie 157, 166, 176, 183, 271, 276–279, 283, 292, 303f.
- Irrationalität 9, 31f., 38–41, 43, 45, 53f., 58f., 86–90, 94, 97, 104, 115, 124, 229, 241, 336, 523
- Israel 197, 218–223, 226, 361, 363, 365–373, 375, 380f., 384, 389–391, 394f., 413f., 421–424, 426, 429–433, 435f., 446–455, 457–459, 472f., 491, 502, 555, 575–577
- Jesus-Christus-Geschichte 3, 22, 36, 141, 193, 338, 340, 345, 349, 351, 360, 385, 387, 403, 439f., 442f., 445, 465, 500, 503, 514f., 525, 530, 558, 562, 570, 572, 574–576, 578
- Judentum, antikes 24f., 27, 45f., 58, 180, 193–195, 225–227, 229, 231f., 243f., 246–248, 260, 263f., 325, 340, 343, 347f., 358, 362–366, 379, 383f., 391, 396, 402, 405, 409, 477, 484–486, 490, 506f., 516, 520, 562, 566, 572f., 576
- Kataphase, *siehe* Affirmative Theologie
- kataphatische Theologie, *siehe* Affirmative Theologie
- Kognition 11, 52f., 92–95, 126f., 136, 139f., 142, 146–149, 151, 156, 168, 173, 241, 281f., 481

- kognitive Religionswissenschaft 92f., 136, 139
- Kommunikabilität 152, 196, 309, 316, 327
- Komparation 5, 8, 17, 56, 63f., 70, 77, 82, 108, 110, 114, 176, 180f., 204, 209, 236, 249, 254, 286, 318, 325, 346, 426f., 435f., 447, 460, 462f., 467, 481, 489, 493, 495, 503, 507–509, 511–513, 516, 519, 566–568
- Kosmologie 47, 61, 64, 223, 229, 252, 255, 257f., 302, 308, 322, 327, 374, 376, 441, 454, 488, 489, 540
- Kreuz 22, 29, 88, 99f., 109f., 137, 210, 283, 311, 319, 321, 437–441, 443–445, 503, 533
- Lebensorientierung 56, 77, 127, 158, 164, 319, 372, 499, 506, 512, 533, 569, 581
- Legitimation 54, 196, 252, 270, 272, 275, 279, 284, 286–288, 291, 296, 309, 311f., 316f., 322, 328, 440, 448, 574, 578
- Litotes 144, 168, 176, 279, 389, 393, 446, 466, 581
- Lob 136, 164, 197, 228, 229, 244, 251, 285, 305f., 310–312, 318, 338f., 381f., 389–393, 432, 434f., 448f., 455–457, 459, 468f., 471–476, 478, 489–494, 507f., 522–525, 532f., 538, 569, 575–378, 581, *siehe auch* Gotteslob, Lobpreis
- Lobpreis 48, 66, 99, 136, 210, 213, 229f., 234, 248f., 307, 324, 387, 390, 417, 431, 446, 455–458, 468, 473, 475, 490, 492, 494, 507f.
- Macht 5, 18, 28, 31, 44, 47, 76, 96, 101, 180, 215, 221, 246f., 249, 279, 319, 341, 349, 357, 375, 395f., 400–402, 411, 414f., 428, 432, 436, 438, 472, 477, 489, 491, 503, 524, 529, 576
- Medialität 28, 59, 129–131, 183, 198, 354, 509, 525, 536, 538, 544–546, 548–550, 552–555, 564, 567, 570, 578, *siehe auch* Vermittlung
- Medien 23, 29f., 34, 46, 70f., 76, 114, 129–132, 135, 137, 140, 143f., 162, 168, 214, 218–220, 222, 226, 239, 242, 273, 349, 357f., 377, 379, 391, 394f., 398, 405, 408, 414, 421, 454, 462, 484, 488, 496, 514, 538, 541–543, 545–557, 559, 566, 575
- Mehrdeutigkeit 51, 134, 155f., 158, 164, 196, 217, 254, 277, 324f., 327, 424, 440, 448, 454, 467, 492, 571, *siehe auch* Ambiguität, Ambivalenz, Vagheit
- Metaerzählung 359, 361, 363, 366f., 369f., 381
- Metanarrativ, *siehe* Metaerzählung
- Metapher 71, 74, 90, 106f., 127, 134–150, 153f., 157, 197f., 204, 206, 217, 325, 359, 392, 399f., 402, 404f., 407–409, 413, 415, 417–424, 428–431, 462f., 495f., 510, 519, 534, 545–549, 552f., 570, 573, 581, *siehe auch* Bild, Analogie, offene Semantik
- Metaphorik, *siehe* Metapher
- Metaphysik 8, 45, 50, 80, 85, 98f., 105, 122, 125, 137, 170, 179, 202, 208f., 213, 546
- Mittelbarkeit, *siehe* Medialität
- Mittelplatonismus 4, 46, 49, 67, 208–210, 212, 260, 263, 411, 413, 483f., 524, 555, 572
- Mysterienkult, *siehe* Mysterienreligion
- Mysterienreligion 38, 40, 49, 51, 68, 206, 227f., 260f., 304
- Mystik 1, 3, 9f., 21, 24–26, 32, 35–39, 41, 44–47, 49–54, 58, 60, 64, 66, 68, 70–73, 80f., 83, 85f., 88f., 92f., 95f., 99f., 113f., 123, 129, 136f., 161, 181, 184, 187, 190, 206, 210, 232, 238, 242, 246, 256, 269, 282f., 304, 307, 425, 501, 524f., 549, 581
- Narrenrede 270, 274, 276, 278f., 283, 286, 288, 294, 308, 313
- Negation 18–21, 63–70, 72–80, 83f., 86f., 102–105, 107, 109, 111–113, 116f., 121–129, 131f., 135–137, 141, 146f., 162f., 165–180, 183, 185, 187f., 196–198, 202–204, 250f., 253–255, 263f., 329f., 333–339, 341–344, 348f., 352–359, 379–381, 386–388, 493, 495–499, 504–509, 511f., 518f., 521, 526–537, 539–544, 547f., 561–563, 567f., 569–571, 575–578, 580f., 583

- Negationsoperation 80, 83, 124, 166–168, 174f., 179, 329, 354f., 580
- Negationsvermögen 11, 121f., 124–126, 132, 134, 142, 147, 165–168, 175, 187, 342, 552
- Negative Theologie
 - absolute 5, 9, 41f., 44, 59, 61, 74, 79–81, 84, 90–92, 97, 101, 103–106, 111–118, 121, 130, 136f., 146, 160f., 179, 189f., 196f., 214, 217, 239, 262, 264, 269f., 275, 284, 286f., 304, 307–309, 311, 316, 319, 327, 328, 393, 430, 437, 456, 492, 532, 552, 571–578, 582
 - radikale 79, 237
 - relativ-anaphorische, *siehe* relative Negative Theologie
 - relative 3f., 9, 11, 18, 24, 44, 54, 59, 61, 68, 74, 80f., 84, 91f., 112–114, 117, 121, 130, 146, 149, 160–165, 187, 190, 196f., 204, 217f., 220, 229, 239, 251, 264, 333, 342, 345, 381, 387, 393, 430, 456, 458, 492, 498, 512, 561, 570f., 574–578, 583
- Negativität 8, 11, 19, 20, 44, 60, 65, 110, 114, 121–126, 129, 131f., 134, 141, 147, 150, 156, 165–168, 170, 172–175, 177–180, 185, 187, 250, 329, 342, 355, 388, 489, 526, 533
- Negieren 73, 90, 166, 174, 188, 250, 329, 342, 355, 357, 388, 526, 533
- Neuplatonismus 1, 6–8, 10, 38, 40, 43, 45, 52, 57f., 60f., 64, 66, 68f., 70, 72, 75, 79, 80f., 83, 85, 89, 98, 100, 102, 105, 110, 112, 114, 123, 133f., 169, 170, 175f., 180, 190, 201f., 205, 208, 263, 483
- Nichtigkeit 179, 216, 230, 235, 248, 250, 256, 279, 335, 356, 358f., 383, 496, 508, 511f., 517–519, 523, 536, 570, 612
- Nichts 42, 62, 66, 68, 75, 90, 115f., 122, 163, 168f., 170–172, 175, 179, 216, 250, 279, 287, 386, 412, 488, 517, 520
- Nichtsagenddürfen 228, 257, 260f., 304f.
- Nichtsagenkönnen 228, 260f., 304f.
- Nichtsein 52, 65, 73, 81, 100, 169–171, 209
- Nichtsprachlich 96, 169, 190, 206f., 239, 270, 282
- Nichtwissen 20, 73, 75, 116f., 123, 170, 205, 216, 240, 245, 281, 287, 297f., 300f., 309f., 353, 448, 480
- numinos 37, 39, 81, 88–90, 223, 260, 305
- Offenbarung 4–8, 25, 29–34, 38, 40, 44, 47f., 53, 71, 80, 93, 98–103, 110f., 187, 224, 229f., 236–239, 245, 252, 255, 264, 274f., 280, 283–288, 303–306, 308–315, 317, 319, 321, 323, 325–327, 333, 339, 345, 389, 438, 441–443, 446–449, 493f., 520, 575, 582f.
- Paradoxie 3f., 21, 37, 43, 47, 66, 72f., 80, 86f., 90f., 94–96, 99, 111, 114, 116, 135f., 156, 159, 169, 181, 184, 204, 207, 236, 254, 256, 261, 264, 277, 320, 323f., 328, 347, 424, 428, 430, 439, 447–449, 497, 534, 568, *siehe auch* Aporie
- Paradoxon, *siehe* Paradoxie
- Passivität 55, 99, 295, 297, 309, 422, 466, 509, 557
- Platonismus, *siehe* Mittelplatonismus, Neuplatonismus
- Platonismus, kaiserzeitlicher, *siehe* Mittelplatonismus
- Polyphonie 166, 174, 182f., 188, 197, 287, 292, 294, 296f., 325, 398
- Prädestination, *siehe* Vorsehung
- Präpositionalformel 24, 197, 458, 460, 482–487, 529
- Präsenz, *siehe* Gegenwart
- Priesterschrift 217–220, 222, 377
- Privation 64f., 73, 80, 87, 169, 171, 173, 176, 178, 210, 336, 533, *siehe auch* Negation, Negieren
- Prozess 1, 11, 22, 25, 29, 53, 62, 80, 82, 87, 92f., 103, 127, 135, 146f., 149–151, 159, 172, 183, 197, 215, 224, 271, 278, 283, 298, 333, 352, 358f., 378, 391f., 396, 409, 411, 416, 419, 428f., 433, 435, 445, 465, 483f., 487, 491, 493, 542, 557, 575f.
- Qal-wachomer-Schluss 404, 426f., 436
- Rätsel 23, 104, 108f., 131, 157, 239, 324, 354, 424, 430, 447, 496, 509,

- 538, 545–552, 554f., 557, *siehe auch*
Geheimnis
- Reambiguierung, *siehe* Ambiguität
- relecture, *siehe* Relektüre
- Relektüre 22, 197, 251, 278, 345, 392f.,
399, 406, 429, 433, 435, 444, 454,
456, 492f., 571, 573, 575f., 581
- Repräsentation 131f., 148, 187, 194,
219, 221, 223f., 295, 380, 476, 544
- Schöpfer 7, 41f., 44, 47, 57, 69, 103,
112, 210f., 213, 218, 221, 224, 233,
237f., 245, 248, 250, 260, 338, 375f.,
380f., 383, 385f., 388, 397–399, 402,
407, 409–412, 414–416, 419f., 431,
455, 470, 472f., 483, 531, 554, 569,
573, 575f., 578
- Schöpfung 44, 70f., 75f., 109, 112,
197, 229f., 235, 238, 243–246, 255f.,
264, 341, 345–348, 371f., 375f.,
379f., 382–388, 405–414, 421, 438,
481, 484f., 487–490, 508, 522, 528,
533f., 549, 558, 569, 572–575, 577–
579
- Schöpfungstheologie 131, 229, 234,
239, 263, 343, 348, 374, 383f., 393,
405, 454, 485, 487, 490, 546, 564,
572f., 580
- Schwachheit 196, 274, 276–281, 310,
312, 315, 318–321, 323–328, 417,
574, 583
- Schweigen 22, 25, 66, 72f., 76, 102,
108, 117f., 162, 166, 184f., 202, 206,
215, 217, 227, 232, 260–262, 269,
305, 353, 370, 401, 424f., 429f., 452,
486, 496, 544f., 582
- Selbstverständnis 3, 123, 125f., 132f.,
137, 159, 165, 193, 197, 229, 232,
243, 247, 311, 323, 330f., 334f.,
338f., 341, 352, 355–357, 359, 365,
382, 385–387, 414, 438, 52f., 574,
583
- Semantik, offene 79, 121, 124, 138,
141, 146–148, 150, 153f., 163, 165,
174, 180f., 185, 188f., 195, 239, 265,
270, 308f., 341, 392, 399, 408, 429,
454, 456, 495, 526, 548, 555, 571,
573f., 576, 578, 580
- Similaritätsrelation 39, 76, 147–150,
162, 180, 409, 417, 520, 543, 547
- Soteriologie 3, 38–40, 47, 49, 53, 90,
102, 104–107, 131, 141, 153, 180,
223, 226, 229, 231, 240f., 244, 263,
304, 306f., 311, 319, 331, 348, 351,
375, 382, 385, 390, 436, 443, 454,
457, 487, 494, 499f., 514, 519, 528,
536, 556, 567f., 572f., 576, 578
- Sprachebene 118, 121, 133, 140f.,
156f., 166, 184, 188, 571, 580f.
- Sprachpotential 113, 121, 140, 146,
180, 182, 188, 399, 581
- Stoa 25, 27, 34, 37f., 155, 202, 231,
234, 237f., 240–242, 258, 263, 316,
347, 351, 358, 364, 384, 460, 482–
485, 500, 510, 527f.
- Sünde 31, 37, 48, 180, 197, 216, 243–
246, 264, 318, 330, 332, 335f., 338,
341f., 352f., 355, 359, 361–365,
369–371, 379, 381, 383f., 402, 415–
418, 442, 453, 455, 472, 530, 535,
573, 575, *siehe auch*
Unentschuldbarkeit
- Symbol 39, 71, 225, 227
- Tempel 36, 130, 194, 213, 216, 218f.,
220, 226, 322, 325, 360, 418, 480,
560
- Theodizee 125, 215, 249, 399, 405f.,
457
- Theologie, natürliche 25, 27, 34, 94,
106, 233f., 237, 351f., 358
- Theophanie 36, 216, 221, 237
- Tod 5, 34, 52, 110, 123, 157, 169f.,
201, 212, 215, 223f., 245f., 253, 258,
261, 276, 342, 346, 355, 363, 368,
379, 386, 388, 413, 474f., 496, 508,
515, 530, 535, 563
- Trias 70, 503, 531f., 537, 541, 544,
557, 559, 561–563, 565–568
- Übersetzbarkeit 74, 76, 80, 86, 94, 113,
116–118, 121, 128, 132, 160f., 181,
190, 264, 545
- Unabgeschlossenheit 29, 30, 84, 96, 118,
124, 134, 138, 141, 146f., 150–152,
154, 156, 159, 161–163, 176, 185,
187, 197, 299, 301, 346, 429, 489,
495, 537, 540, 551, 568–571, 573,
577, 582
- Unbeschreibbarkeit 74, 96, 114, 117,
264, 288, 307
- Uneindeutigkeit 55, 65, 80, 189, 196,
269, 274, 280, 284, 288–290, 292,

- 295–298, 300, 306, 309, 312, 320,
323, 328, 545, 574
- Unentschuldbarkeit 37, 197, 245, 329–
332, 334–337, 341f., 344f., 348, 351–
354, 356, 358, 361, 364, 369, 374,
376, 382f., 386, 401, 442, 467, 552,
574f.
- Unergründbarkeit 55, 68f., 111, 160f.,
197, 215, 227f., 248–251, 264, 311,
389–394, 406, 414, 429–435, 437f.,
442f., 445, 447f., 450, 455–463,
468f., 471–473, 477–479, 486–489,
492f., 525, 532f., 550f., 572, 575–577
- Unfassbarkeit 6, 47, 72, 211, 214, 225,
232, 239, 256, 309, 417, 431, 458,
480, 486
- Ungerechtigkeit 28, 227, 243, 250, 322,
333–337, 339, 341, 351–354, 380,
382, 385, 387, 394, 396, 398f., 405,
508, 510, 524, 528, 561, 583
- Unglauben 245, 389–391, 395, 423f.,
430–432, 436, 450, 452, 454, 457,
459, 491, 576
- Unmittelbarkeit 7, 19, 24, 29, 37, 40, 51,
59, 62, 68, 71, 73, 129f., 131, 159,
163, 206, 229, 238f., 282, 304, 310,
359, 361, 364, 374, 383, 428, 454,
522, 524, 534, 536, 538, 545–548,
551, 553f., 557f., 570, 573, 576, 578
- Unsagbarkeit 22, 54, 67, 73, 96, 107,
114, 117f., 123, 184f., 206, 228, 254,
256, 260–264, 304–307, 309, 425,
446, 572
- Unsichtbarkeit 4, 6, 25, 27–29, 33, 35,
37, 42, 46f., 51, 58f., 67, 211, 214,
234–236, 240, 242f., 245, 317, 346f.,
348f., 362, 377, 379f., 387, 549
- Unsinn 9, 42, 74, 78, 83, 91, 94, 118,
137, 140, 160, 163, 173, 204, 276,
547, 564
- Unverfügbarkeit 10, 29, 35–38, 41, 54,
59, 91, 99, 105f., 111–113, 122f., 133,
160, 163, 187, 215, 218, 223, 264,
297, 311, 318, 328, 390, 396, 430f.,
434, 445, 457, 468, 481, 487, 504,
576
- Unvergleichbarkeit 221, 247f., 476, 479
- Unverstehbarkeit 27, 38, 48, 59, 69, 112,
138, 151, 251, 264, 318, 387, 391,
403, 424, 430, 434, 438, 454, 457,
462, 477, 481, 486, 492f., 576, 582
- Universalismus 91–93, 125f., 139f.,
221, 308, 330–332, 334, 342–344,
348, 359, 361, 363, 367, 370–374,
380–383, 397, 407, 414, 416, 431,
446, 448–454, 456, 461, 466, 472,
475, 481f., 485–489, 492f., 513, 522,
544, 579
- Unterschied 9, 17, 27f., 35, 102, 106–
108, 114, 124, 136, 216, 219, 224,
227, 232, 235, 247, 249–251, 258f.,
264, 269, 298, 321, 328, 330f., 343f.,
391f., 396, 402, 404, 411, 413, 416–
420, 443–445, 453, 457f., 460, 470,
473–476, 479f., 482–485, 487, 551,
568, 576, *siehe auch* Differenz
- Unterschiedenheit 57, 66, 196, 219,
229f., 264, 406, 411, 438, 456, 458,
482, 573, 575
- Vagheit 51, 63, 80, 155, 208, 217f.,
224, 274, 296, 298f., 305, 325–327,
343, 381, *siehe auch* Ambiguität,
Ambivalenz
- Verborgenheit 6, 21f., 32, 46–48, 51,
98–101, 103, 109f., 201, 210, 214f.,
217, 220–224, 226, 228, 311, 417,
442, 447, 450, 458, 462, 489
- Vergänglichkeit 109, 170, 172, 179,
198, 213, 215f., 246, 248, 347, 374f.,
379, 413, 415–418, 495, 504, 508,
532, 534–541, 544f., 549, 564, 567,
570, 578, *siehe auch* Begrenztheit,
Endlichkeit, Zeitlichkeit
- Verkehrung 28, 179, 193, 197, 223,
243, 330, 333, 335, 336, 338, 340,
342–344, 348, 353, 355–359, 361,
364, 368, 372, 374f., 379–387, 414,
417f., 436, 528, 574, 581, 583
- Vermittlung 7, 28, 31, 37, 53, 67, 72,
82, 94f., 104, 114, 129–132, 136f.,
202, 204, 206, 208f., 211, 214, 216,
231, 239–243, 260, 264, 303, 307,
349, 364, 374, 384, 406, 411, 422,
469, 474, 479, 500, 505, 523, 535,
538, 540, 545–551, 553–557, *siehe
auch* Medialität
- Verneinen, *siehe* Negieren
- Vorsehung 57, 351, 391, 417, 430
- Vorsokratiker 25, 58, 169, 201, 242,
482
- Wahrheit 28, 54f., 64, 75f., 86–88,
105f., 108, 116–118, 142f., 193, 204,
228, 233, 238, 257f., 264f., 272,

- 275f., 279f., 296, 300, 308f., 312–314, 316, 322, 325–328, 335, 344, 348, 352, 359, 372–375, 380, 438, 506–508, 528f., 537–539, 582f.
- Wahrheitskriterien 59, 151, 188, 288
- Wahrheitsanspruch 86f., 91, 97, 116, 157, 160, 163, 182, 252, 270, 284, 327, 573, 577
- Wahrheitsfähigkeit 116, 134, 287, 492
- Weltverständnis 3, 40, 125f., 131f., 137, 148, 165, 184, 193, 197, 243, 247, 323, 329, 330, 334f., 339, 352, 355, 362, 365, 372, 382, 385–387, 438, 499, 528f., 547, 574, 583
- Willkür 145, 250, 395, 405–408, 427, 429, 433, 438, 465, 487, 493, 508, 576, 582
- Wirklichkeit 80f., 86f., 90f., 93f., 96f., 116–118, 122–127, 129f., 132, 134, 138–141, 143f., 146–151, 153, 156–165, 168, 170, 172f., 184, 187f., 190, 206, 209f., 304f., 307–311, 314–317, 322, 324, 326–328, 330, 333f., 358, 450f., 454, 464, 468f., 484, 487, 489, 493, 495–498, 504f., 518, 524, 530–547, 551, 553, 556f., 567f., 574–576
- Zeitlichkeit 105, 203, 493, 534, 535, 566, *siehe auch* Begrenztheit, Endlichkeit, Vergänglichkeit
- Zorngericht 330, 335, 340, 421, 423, 427, 451, 472
- Zurückweisung 8f., 45, 116, 123f., 131, 165f., 174, 179f., 232, 324, 328, 333, 336–338, 341–343, 345f., 355f., 359, 367, 380–386, 394f., 398, 402, 482, 493, 507, 523, 528f., 574f., 581, 583

Register lateinischer, griechischer und hebräischer Begriffe

analogia fidei 102, 109, 117
coincidentia oppositorum 75, 114
Deus absconditus 46, 99–101, 430
docta ignorantia 69, 75, 128, 137, 597
ex negativo 26, 72, 274, 415, 505, 525, 527, 530, 535
invisibilis 26f., 29–31, 59, 75
nihil 75, 101, 107, 109, 170, 172f., 241
theologia crucis 60, 99, 109, 280, 439, 441f.
via eminentiae 64, 70, 72, 76, 82, 105, 110, 176, 180
via negationis 39f., 63, 65, 70, 74, 76, 102, 105, 107, 169, 176, 198, 208f., 221, 273, 338, 342, 344, 350, 352f., 377, 380, 383, 422, 486, 496, 507, 524, 527, 532, 574
 ἀγάπη 57, 440, 495–497, 499f., 502f., 505f., 511–514, 517, 523, 526, 528, 530f., 534, 535f., 538, 539, 541–545, 556–559, 561–563, 566–569
 ἀγνωσία 17, 26, 73, 83, 246, 351, 353f., 357, 469
 ἄγνωστος 2, 24–27, 31, 33, 38, 43, 58, 67, 201, 207, 226, 243
 ἀδικία 245, 333f., 336f., 339, 352, 354, 372, 382, 385, 387, 396, 528
 αἰδίδιος 176, 346, 349f.
 αἴνιγμα 548, 551f.
 ἀκαθαρσία 337, 341, 354f., 383f.
 ἀκατάληπτος 236
 ἀλήθεια 17, 33, 70, 204, 313, 339, 344, 346, 350, 352, 359, 365, 372–374, 380, 528, 561
 (μετ-)ἀλλάσσω 355, 359, 367, 371, 381, 383
 ἄλογος 68, 207, 241, 336
 ἀναπολόγητος 332, 336
 ἀνεξεραύνητος 69, 393, 469f., 472, 493

ἀνεξιχνίαστος 69, 393, 469, 471f., 493
 ἀόρατος 25f., 28, 31, 33f., 37, 43, 67, 69, 210, 213, 233f., 236f., 243, 245, 339, 342, 346–349, 491, 552
 ἀρπάζω 296f., 301f.
 ἄρρητα ῥήματα 261, 289, 300, 303–305, 307, 538
 ἄρρητος 236
 ἀσέβεια 243, 333f., 336, 339, 352, 354, 380, 382, 385, 387
 ἀσώματος 70, 236
 ἀφαίρεσις 70, 72, 171, 209
 ἄφθαρτος 17, 67, 70, 213, 337, 339, 365–368, 373, 376, 378–381, 491
 βάθος 17, 29, 32, 47f., 250, 437, 442, 445, 461–469, 471, 477f., 493, 509, 539
 γνώσις 25f., 32, 38, 70, 72, 204, 275, 333, 353, 357, 372, 437, 440f., 459, 463–467, 479, 481, 493, 501, 513, 528, 536–539, 545, 547, 550, 552, 558, 566
 γνωστόν 28, 342, 344, 346, 350f., 362
 δικαιοσύνη 245, 329, 333, 352, 356, 385, 396, 409, 470, 562
 δόξα 17, 47, 62, 206, 227, 235, 240, 241, 246, 331, 335, 346, 359, 362, 365–368, 370–375, 377, 379–381, 393, 555
 δύναμις 28, 70, 205, 213, 243, 246, 277, 279, 324, 326, 346, 349f., 464
 εἶδωλον 131, 206, 376f.
 εἰκόν 29, 34, 362, 364, 374, 376–379, 556
 εἶναι 169, 204, 207, 298, 316, 498, 554
 εἰρήνη 318, 357, 385, 470, 564
 ἐκ μέρους 495, 505, 513, 539–541, 544, 558, 566
 ἐλπὶς 533, 559, 563f., 566
 ἐν Χριστῷ 255, 292, 500
 ἐπέκεινα τῆς οὐσίας 5, 61, 108, 205

ἐπιστήμη 62, 70, 204, 206f., 240f., 467
 εὐσέβεια 349, 352, 356, 385
 θεϊότης 28, 68, 342, 346, 349f.
 θεολογία ἀποφατική, *siehe* Negative
 Theologie
 θεός 2, 17, 24–29, 31–34, 37f., 42, 47,
 58, 66, 72f. 201, 212f., 227, 235f.,
 238, 275, 318, 329, 331, 333, 339–
 342, 344–354, 357, 359, 362, 364–
 368, 372–375, 377, 379–382, 388f.,
 398, 409, 436–438, 441–443, 464–
 467, 470, 482, 484f., 488, 490f., 513,
 526, 541, 547, 550–552
 καταληπτική φαντασία 238, 240f., 347
 καταργέω 338, 495, 535, 538, 542
 κανχάομαι 274, 277, 515
 κτίσας 380, 388
 κτίσις 324, 337, 359, 380, 488
 – καινή κτίσις 387, 498
 κύριος 225, 238f., 287
 μάταιος κτλ. 179, 246, 356, 358, 382
 μένω 505, 534f., 559, 561, 564, 566
 μυστήριον 17, 29, 32, 48, 108, 227–
 229, 393, 437–439, 441–443, 445–
 449, 455, 462, 464, 472, 478, 479,
 491, 509, 539, 547, 550

νοῦς 25, 34f., 39, 62–64, 66, 71, 204,
 232, 238, 240f., 318, 341, 346f., 355,
 386, 440, 444f., 467, 479, 483
 ὀργή 28, 340f., 393, 423
 οὐσία 70, 204, 243
 πατήρ 210f., 411
 παύω 495, 535
 πίπτω 521, 535
 πίστις 32, 441, 514, 533f., 559, 563,
 565–567
 πλάνη 70, 357, 383
 πλοῦτος 393, 423, 451, 457, 459, 462–
 467, 479, 493
 πνεῦμα 57, 439, 444f., 524, 526
 ποιητής 210, 234, 410
 σκεῦος 414, 417, 419–421
 σοφία 354, 393, 437f., 441, 459, 463–
 467, 479, 481, 493, 524, 550
 στέρησις 65, 171, 336
 τὸ ἔν 65, 203, 209, 213
 ὑπερβολή 17, 181, 314, 317
 φύσις 237, 383, 482f.

אדם 216
 אֵין 429, 471, 476
 בשר 216
 כבוד 218f., 367, 368
 עפר 216